

WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

statistisches Jahrbuch der WWU 2008 //

profil //

forschung //

studium und lehre //

haushalt und personal //

infrastruktur //

glossar //



Vorwort

Leistungen kann man beobachten, beschreiben und bewerten. Das gilt auch für die Leistungen einer Universität im Bereich ihrer Kernaufgaben: Forschung und Lehre.

Das Jahrbuch 2008 der WWU soll es Ihnen ermöglichen, die Leistungen der WWU schlaglichtartig in Gestalt der wesentlichen Ereignisse des vergangenen Jahres zu beobachten.

Das vor Ihnen liegende „Statistische Jahrbuch 2008“, das sich nach Aufbau, Inhalt und Layout am Jahrbuch der WWU orientiert, stellt die Leistungsdaten der Universität für das Akademische Jahr 2007/2008 und das Haushaltsjahr 2008 dar, beschreibt also die Leistungen in Forschung und Lehre. Da diese vor allem von den Fachbereichen und Fächern erbracht werden, stehen ihre Erfolge auch im Vordergrund des Statistischen Jahrbuchs 2008. Es ist insofern zugleich ein Rechenschaftsbericht nach innen und außen.

Der bundes- und landesweite Vergleich soll dazu beitragen, die Leistungen einzuordnen und zu bewerten.

Prof. Dr. Ursula Nelles
Rektorin der WWU Münster

profil // 01

A. Profil der WWU Münster

· Gliederung	8
· Personal	8
· Gebäude	8
· Haushalt (ohne Dritt- und Sondermittel)	9
Forschung an der WWU Münster – am Puls der Zeit	
· Institutionen	9
· Drittmittelausgaben in 2008	10
Lehre an der WWU Münster – lebendig und erfolgreich	
· Studienfächer	10
· Studierendenzahlen	10
· Absolventen	11
WWU Münster – weltoffen und renommiert	
· Partnerschaften	11
· In der Welt zu Hause	11

B. Aktuelle und in Planung befindliche Studiengänge an der WWU Münster

· Weiterbildungsstudiengänge und strukturierte Promotionsstudiengänge	17
---	----

forschung // 02

A. Forschungsprofil

· Laufzeiten des Exzellenzclusters und der Sonderforschungsbereiche mit Sprecherfunktion an der WWU Münster	20
· Für das Forschungsprofil der WWU Münster maßgebliche Projekte	20
· Koordinierte Programme der Graduiertenausbildung	23

B. Drittmittel

· Einnahmen der 20 drittmittelstärksten Universitäten in 2006 in den Haushaltsjahren 2002, 2004 und 2006 (inkl. Medizin)	24
· Einnahmen der 20 drittmittelstärksten Universitäten im Haushaltsjahr 2006 nach Drittmittelgebern (ohne Medizin)	25
· Entwicklung der Drittmittelausgaben in den Haushaltsjahren 2004 – 2008 (in €)	26
· Drittmittelherkunft (inkl. Medizin) im Haushaltsjahr 2008	26
· Leistungsorientierte Mittelverteilung für das Haushaltsjahr 2009 (ohne Medizin) – Parameter Drittmittelausgaben	26
· Entwicklung der Drittmittelausgaben (ohne Medizin) im Landesvergleich	27
· Entwicklung der Drittmittelausgaben (ohne Medizin) aus von der DFG geförderten Sonderforschungsbereichen (SFB)	27

· Jährliche Drittmittelausgaben für die Jahre 2000 – 2008 (in €)	28
· Jährliche Drittmittelausgaben aus von der DFG geförderten Sonderforschungsbereichen (SFB) für die Jahre 2000 – 2008 (in €)	28

C. Habilitationen

· Die 20 Universitäten mit den meisten Habilitationen im Jahr 2007	30
· Habilitationen nach Fachbereichen in den Jahren 2000 – 2008	32

D. Promotionen

· Die 20 Universitäten mit den meisten Promotionen im Prüfungsjahr 2007	32
· Leistungsorientierte Mittelverteilung für das Haushaltsjahr 2009 (ohne Medizin) – Parameter Promotionen	33
· Promotionen im 1. Fach in den Prüfungsjahren 2000 – 2007 nach Fachbereichen/Lehreinheiten/Fächern	34

studium und lehre // 03

A. Zahl der Studierenden

· Deutsche und ausländische Studierende im Wintersemester 2007/08 in den 20 am stärksten besuchten Hochschulen	38
· Weibliche Studierende im Wintersemester 2007/2008 in den 20 insgesamt am stärksten besuchten Hochschulen	39
· Entwicklung der Studierendenzahlen und ihrer Komponenten zum jeweiligen Wintersemester	40
· Studierende nach Fachbereichen im Wintersemester 2008/09	42
· Zahl der Studierenden im Jahresdurchschnitt 1902 – 2008	42
· Studierende an der WWU Münster nach angestrebter Abschlussprüfung nach Maßgabe des 1. Studienfachs	44
· Studierende an der WWU Münster im 1. Studienfach nach Fachbereichen/Lehreinheiten/Fächern	45
· Herkunft der deutschen Studierenden im Wintersemester 2008/09 nach Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung	48

B. Zahl der Studienanfänger

· Studienanfänger (Studierende im 1. Fachsemester) an der WWU Münster nach angestrebter Abschlussprüfung nach Maßgabe des 1. Studienfachs	49
· Studienanfänger (Studierende im 1. Fachsemester) an der WWU Münster im 1. Studienfach nach Fachbereichen/	

Lehreinheiten/Fächern	50
· Zahl der Studienanfänger 1980 – 2008	52

C. Zulassungsbedingungen

· Auswahlgrenzen in Studiengängen des örtlichen Auswahlverfahrens im Wintersemester 2005/06 – Wintersemester 2008/09 nach Qualifikation	53
---	----

D. Auslastung

· Entwicklung der Auslastung (ohne Medizin) nach Fachbereichen und Lehreinheiten (in %)	58
---	----

E. Prüfungen und Absolventen

· Bestandene Prüfungen 2007 in den 20 am stärksten zuletzt besuchten Hochschulen nach Prüfungsgruppen	60
· Leistungsorientierte Mittelverteilung für das Haushaltsjahr 2009 (ohne Medizin) – Parameter Absolventen	62
· Bestandene Abschlussprüfungen im 1. Fach in den Prüfungsjahren 2000 – 2007 nach Fachbereichen/Lehreinheiten/Fächern	63
· Zahl der bestandenen Abschlussprüfungen nach Art der Abschlussprüfung und Prüfungsjahr 1993 – 2007	66
· Zahl der bestandenen Abschlussprüfungen nach Art der Abschlussprüfung 1982 – 2007	66

F. Fachstudiendauer

· Mittlere Fachstudiendauer (Median) in ausgewählten Fächern an der WWU Münster im Prüfungsjahr 2007 im bundesweiten Vergleich	68
--	----

G. Studienerfolg

· Entwicklung des Studienerfolgs nach Abschlussarten	69
--	----

H. CHE-Hochschulranking 2006 – 2008

· Urteil der Studierenden über die Studiensituation insgesamt an der WWU Münster	70
· Urteil der Studierenden über ausgewählte Aspekte in der Lehre an der WWU Münster	71

haushalt und personal // 04

· Haushaltsvolumen in den Haushaltsjahren 2002 – 2008 (ohne Medizin)	74
· Kostenstruktur im Haushaltsjahr 2008 (ohne Medizin) nach Kostenarten	74
· Kostenstruktur im Haushaltsjahr 2008 (ohne Medizin) nach Finanzierungsquellen	74
· Kostenstruktur im Haushaltsjahr 2008 (ohne Medizin)	75
· Leistungsorientierte Mittelverteilung für das Haushaltsjahr 2009 (ohne Medizin) – Eckdaten und Ergebnis	76

· Leistungsorientierte Mittelverteilung der Medizin für das Haushaltsjahr 2009 – Eckdaten und Ergebnis	78
· Personal der Lehreinheiten nach Fachbereichen (ohne Medizin) und Finanzierungsquelle in 2008 – Beschäftigtenequivalente	78
· Zahl der planmäßigen Emeritierungen/Pensionierungen von Professorinnen und Professoren in den Jahren 2008 – 2020 nach Fachbereichen	80
· Abgeschlossene Berufungsverfahren 2008	82

infrastruktur // 05

· Hauptnutzfläche nach Fachbereichen (ohne Medizin) in den Jahren 2005 – 2008 (in m ²)	86
· Anteil an der Hauptnutzfläche nach Fachbereichen im Jahr 2008	87
Universitäts- und Landesbibliothek	
· Bibliothekssystem der WWU Münster	88
· Entwicklung des Gesamtbestandes in den Jahren 2002 – 2008	89
· Anzahl lizenzierter elektronischer Zeitschriften und Zeitungen in den Jahren 2002 – 2008	89
· Ausgewählte Bestände	89
· Nutzung des ULB-Bestandes im Jahr 2008	90
· Nutzung des ULB-Kataloges im Verlauf der Jahre 2003 – 2008	90
· Anzahl der aktiven Nutzer in den Jahren 2002 – 2008	90
Lern- und Arbeitsort ULB	
· Arbeitsplatzangebot in der ULB	91
· Öffnungszeiten 1988 und 2008	91

Zentrum für Informationsverarbeitung

· Kommunikationsnetze	92
· Zentrale Systeme	93
· Anwendungen und Service	94
· Zentrale Webpräsenz der WWU Münster	94
· Entwicklung ausgewählter Werte in den Jahren 2002 – 2008	95
· TSM-Backup-Datenvolumen in den Jahren 2002 – 2008 (in TB)	95

glossar // 06

· Abkürzungsverzeichnis	98
· Definitionen	100
· Impressum	104

profil //

forschung //

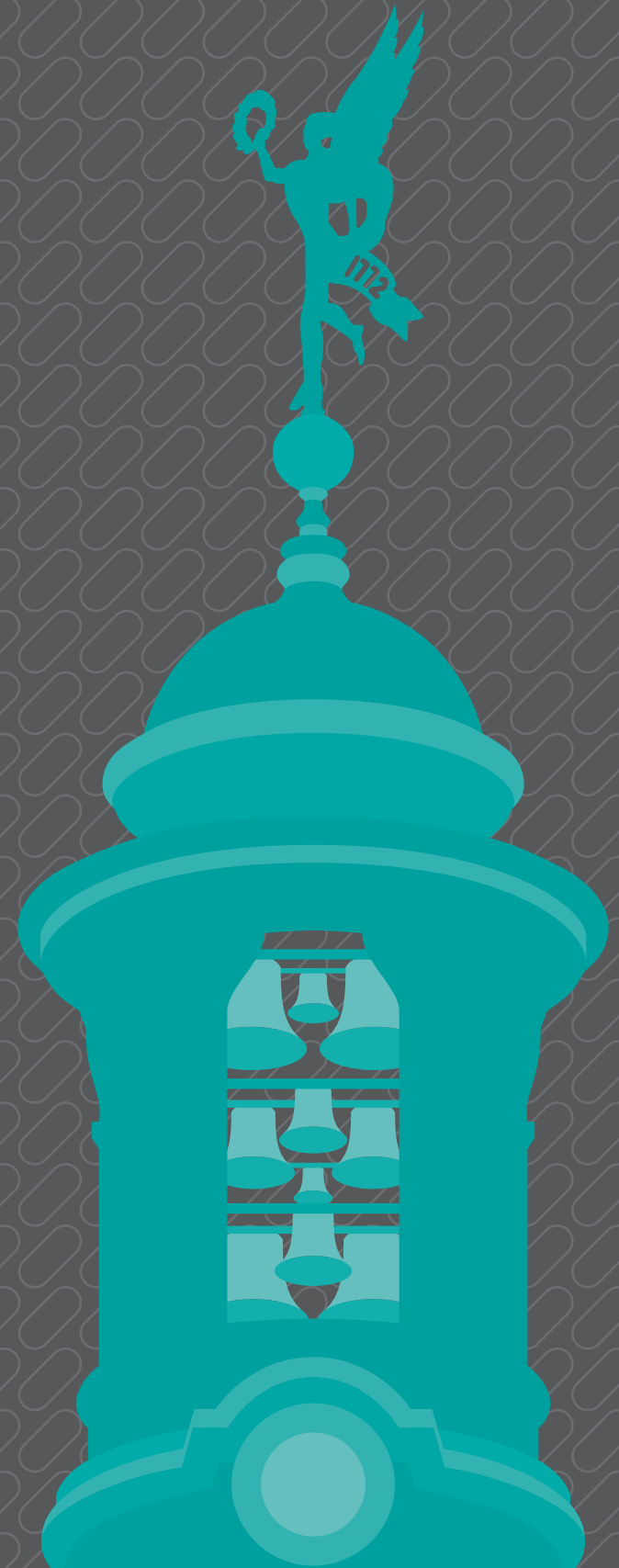
studium und lehre //

haushalt und personal //

infrastruktur //

glossar //

// 01



A. Profil der WWU Münster

› Gliederung

15

Fachbereiche

7

Fakultäten

› Personal

5.000

Insgesamt (ohne Hilfskräfte)

565

Darunter
Professoren

2.700

Darunter wissen-
schaftliche Mitarbeiter

1.700

Darunter
weitere Mitarbeiter

7.000

Zusätzliche Mitarbeiter
am Universitätsklinikum

› Gebäude

212

Gebäude über die ganze Stadt verteilt

257.000 m²

Hauptnutzfläche (ohne Medizin)

› Haushalt (ohne Dritt- und Sondermittel)

240.000.000 €

Etat in 2008 (ohne Medizin)

Forschung an der WWU Münster – am Puls der Zeit

› Institutionen

1

Exzellenzcluster

11

Sonderforschungsbereiche

4

Schwerpunktprogramme (Koordination)

2

Forschergruppen (Koordination)

6

Graduiertenkollegs

3

Internationale Graduiertenkollegs

1

International Graduate School

7

Nachwuchsgruppen

2

Forschungsschulen

1

Max-Planck-Institut

1

Leibniz-Institut

16

Wissenschaftliche Zentren

14

An-Institute

› Drittmittelausgaben in 2008

88.100.000 €

Seit 2004 jährliche Steigerung um durchschnittlich 11%

Lehre an der WWU Münster – lebendig und erfolgreich

› Studienfächer

› 110

Studienfächer

250

Studiengänge

› Studierendenzahlen

37.226

Studierende (WS 2008/09)

53,4%

Frauenanteil

› Absolventen

~ 5.500

Bestandene Abschlüsse im Jahr 2007

11,8%

Steigerung zum Vorjahr

WWU Münster – weltoffen und renommiert

› Partnerschaften

› 400

Partnerschaftsabkommen mit Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen in aller Welt: vom benachbarten Enschede in den Niederlanden bis nach Vientiane in Laos

Schwerpunkte in Lateinamerika, Südostasien und dem Baltikum

Internationale Austauschprogramme

› In der Welt zu Hause

~ 400

Gastwissenschaftler aus aller Welt forschen und lehren an der WWU

1.900

Münstersche Studierende im Ausland

8,1%

Ausländische Studierende (3.022), vor allem aus der Türkei, Osteuropa, Süd- und Ostasien

B. Aktuelle und in Planung befindliche Studiengänge an der WWU Münster

Studienfach/ Abschluss	Bachelor						Master						Staatsexamen	Andere
	Ein-Fach		BA - 2 HF ¹	Lehramt			fachsp.	Lehrämter						
	BA	BSc		BA KJ		MEd		G	HRGe	GyGe	BK/2F	BK/BAB/BB		
				G	HRGe										BA BAB
Angewandte Sprachwissenschaft							•							
Anglistik/Amerikanistik, Englisch			•	•	•	•		•	•	•	•	•		
Antike Kulturen	•													
Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens			•											
Antike Kulturen des östlichen Mittelmeerraumes (AKÖM)							•							
Arabisch-Islamische Kultur			•											
Arabische Sprache und Literatur							•							
Archäologie-Geschichte-Landschaft			•											
Arzneimittelwissenschaften								•						
Betriebswirtschaftslehre		•						•						
Biologie			•	•	•			•	•	•	•	•		
Biotechnologie								•						
Biowissenschaften		•												
British, American and Postcolonial Studies							•							
Byzantinistik							•							
Chemie		•	•	•	•			p	•	•	•	•		
Chinastudien			•											
Christentum in Kultur und Gesellschaft							•							
Christliche Sozialwissenschaften														Zusatz
Classics/Antike Kulturen							•							
Deutsch als Zweitsprache/Interkulturelle Pädagogik														Zusatz
Deutsches Recht							•							LL.M.
Economics and Law		•												

Fortsetzung >

Studienfach/ Abschluss	Bachelor						Master						Staatsexamen	Andere
	Ein-Fach		BA - 2 HF ¹	Lehramt			fachsp.	Lehrämter						
	BA	BSc		BA KJ		MEd		G	HRGe	GyGe	BK/2F	BK/BAB/BB		
				G	HRGe										BA BAB
Erziehungswissenschaft, Pädagogik	•		•					•			•			
European Master for Classical Cultures Studies								•						
European Studies (Deutsch-Niederländisch)								•						
Evangelische Theologie, Religionslehre			•	•	•	•			•	•	•	•	• ³	KPR, Mtheol
Fachspezifische Fremdsprachenausbildung für Juristinnen und Juristen (FFA)														Zert.
Frühchristliche Archäologie								•						
Geographie, Geography		•	•		•				•		•	•		
Geoinformatik, Geoinformatics		•							•					
Geophysik		•							p					
Geospatial Technologies									•					
Geowissenschaften		•							•					
Germanistik, Deutsch			•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Geschichte			•		•			•		•	•			
Griechisch, Griechische Philologie			•								•			
Hebräisch														Erw. (GyGe)
Indogermanische Sprachwissenschaft								•						
Informatik		•	•						p		•			
Information Systems									•					
Interkulturelle Pädagogik														Zert.
Internationale skandinavische Studien								•						
Islamische Theologie								•						
Islamunterricht														Erw. LA
Katholische Theologie, Religionslehre			•	•	•	•			•	•	•	•	• ³	KPR, Mtheol
Klassische Archäologie								•						
Klassische Philologie								•						
Klassische Sinologie								•						

Fortsetzung >

Studienfach/ Abschluss	Bachelor						Master						Staatsexamen	Andere		
	Ein-Fach			Lehramt			fachsp.	Lehrämter								
	BA	BSc	BA – 2 HF ¹	BA KJ		BA BAB		MA	MSc	MEd						
				G	HRGe					G	HRGe	GyGe			BK/2F	BK/BAB/BB
Klassische und Frühchristliche Archäologie			•													
Klinische Musiktherapie							•									
Kommunikationswissenschaft	•		•				•									
Komparatistik/Kulturpoetik (Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft)							•									
Kultur- und Sozialanthropologie			•													
Kulturanthropologie/Volkskunde							•									
Kunst (Studium an der Kunstakademie Münster – Hochschule für Bildende Künste)													LA GHR (G) LA GHR (HRGe) LA Gym./Ges.			
Kunstgeschichte			•				•									
Landschaftsökologie		•						•								
Latein, Lateinische Philologie			•							•						
Lateinische Philologie der Antike und ihre Rezeption							•									
Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit							•									
Lebensmittelchemie		•						•								
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften				•					•							
Lernbereich Naturwissenschaften				•					•							
Mathematik		•	•	•	•	•		p	•	•	•	•	•			
Medien- und Informationstechnologien in Erziehung, Bildung und Unterricht														Zusatz		
Medizin													•			
Molekulare Biomedizin								•								
Musik				•	•				•	•						
Musik und Kreativität	BM						•									
Musik und Vermittlung	•						•									
Musikpraxis und neue Medien			•													

Fortsetzung >

Studienfach/ Abschluss	Bachelor						Master						Staatsexamen	Andere		
	Ein-Fach			Lehramt			fachsp.	Lehrämter								
	BA	BSc	BA – 2 HF ¹	BA KJ		BA BAB		MA	MSc	MEd						
				G	HRGe					G	HRGe	GyGe			BK/2F	BK/BAB/BB
Musikwissenschaft			•									•				
National and Transnational Studies: Literature, Culture, Language										•						
Niederländisch-Deutsch: Literarisches Übersetzen und Kulturtransfer										•						
Niederlande-Deutschland-Studien			•							•						
Niederlandistik, Niederländisch			•								•	•				
Ökonomik			•													
Pharmazie														•		
Philosophie, Praktische Philosophie			•						•			•	•			
Physik		•	•						•		•	•	•	•		
Politik und Recht	•															
Politik und Wirtschaft	•															
Politikwissenschaft			•							•						
Polonistik/Osteuropäische Kulturstudien										•						
Psychologie		•									p					
Public Administration (Special Emphasis: European Studies)	•															
Rechtswissenschaft														•		
Regionalstudien Ostmitteleuropa			•													
Religionswissenschaft			• ²													
Research Master in Social Anthropology										•						
Romanische Philologie: Französisch			•							•	•	•	•			
Romanische Philologie: Italienisch			•								•					
Romanische Philologie: Spanisch			•							•	•	•				
Romanistik trilingual, Schwerpunkt: Französisch										•						

Fortsetzung >

Studienfach/ Abschluss	Bachelor						Master						Staatsexamen	Andere	
	Ein-Fach		BA – 2 HF ¹	Lehramt			fachsp.	Lehrämter							
	BA	BSc		G	BA KJ			MEd	G	HRGe	GyGe	BK/2F			BK/BAB/BB
					HRGe	BA BAB									
Romanistik trilingual, Schwerpunkt: Italienisch							•								
Romanistik trilingual, Schwerpunkt: Spanisch							•								
Skandinavistik			•												
Sozialwissenschaften					•				•	•					
Soziologie			•				•								
Sport			•	•	•	•			•	•	•	•	• ³		
Sprachen und Kulturen Ägyptens und Alt Vorderasiens							•								
Sprachwissenschaft							•								
Technik					•				•						
Ur- und Frühgeschichte							•								
Volkswirtschaftslehre		•						•							
Wissenschaftsphilosophie							•								
Wirtschaftschemie									p						
Wirtschaftsinformatik		•													
Wirtschaftslehre/Politik						•					•	•			
Zahnmedizin													•		

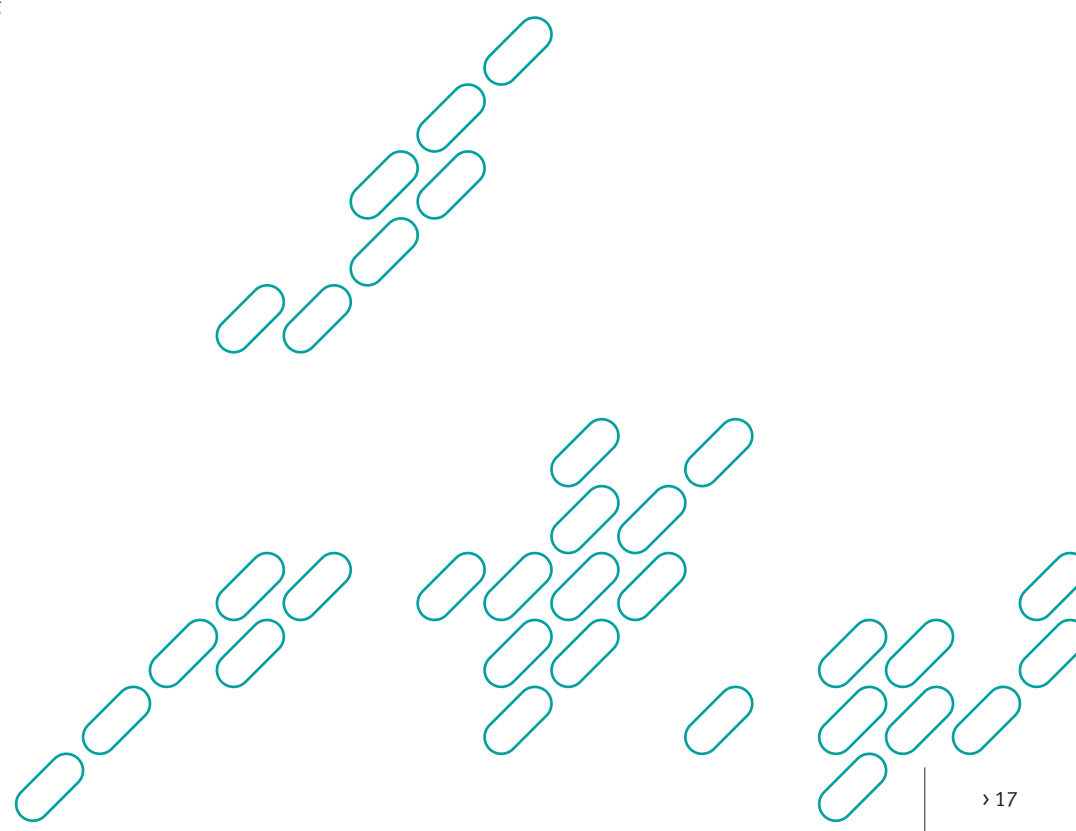
- örtlich zulassungsbeschränkt
- Anmeldung im Zentrum für Lehrerbildung
- zulassungsfrei
- Vergabeverfahren durch die ZVS

- 1** darauf folgen kann entweder der MA/MSc oder MEd GyGe
- 2** Studienbeginn zum WS 09/10 nicht möglich
- 3** auch BK/BB
- p** in Planung
- BA – 2 HF** 2-Fach-Bachelor (zwei gleichberechtigte Fächer)
- BA** Bachelor of Arts
- BA BAB** Bachelor für berufliche und allgemeine Bildung (insbesondere Lehramt Berufskolleg)
- BK/2F** Berufskolleg mit zwei allgemein bildenden Fächern
- BK/BAB** Berufskolleg nach dem Bachelor BAB
- BK/BB** Berufskolleg nach dem Bachelor BB
- BA KJ** Bachelor fachübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen
- BM** Bachelor Musik
- BSc** Bachelor of Science
- Erw.** Erweiterungsprüfung (staatl. Prüfung) im Drittfach für ein Lehramt
- fachsp.** fachspezifisch
- G** Grundschule
- GyGe** Gymnasien und Gesamtschulen
- HRGe** Haupt-, Real-, und Gesamtschule
- KPR** Kirchliche Abschlussprüfung
- LL.M.** Master of Laws
- MA** Master of Arts
- MEd** Master of Education
- MSc** Master of Science
- MTheol** Magister Theologiae
- Zert.** Zertifikat
- Zusatz** Zusatzqualifikation

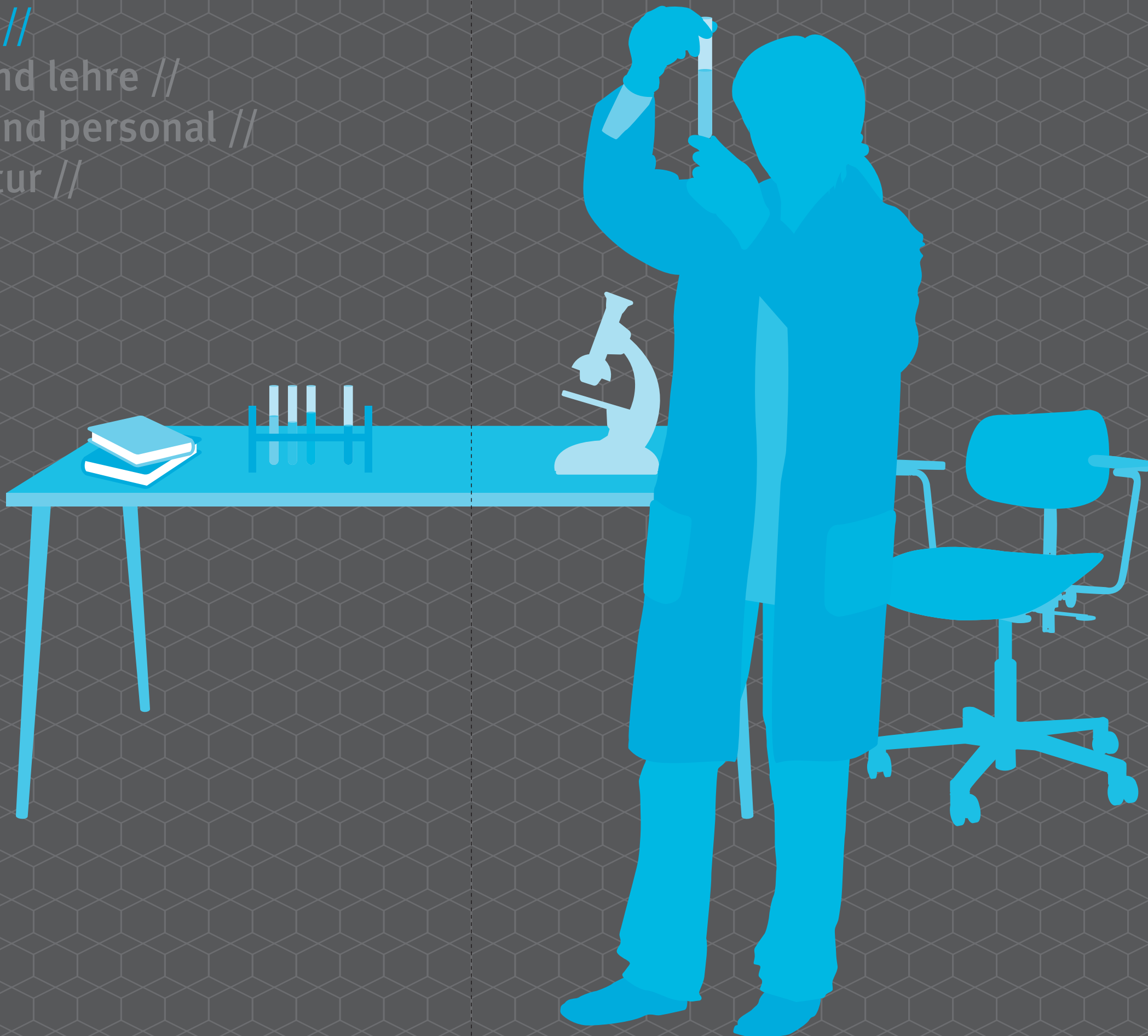
> Weiterbildungsstudiengänge und strukturierte Promotionsstudiengänge

Studiengang/Abschluss:	Master	Promotion
Angewandte Ethik	•	
CUR Executive MBA in Business Management	p	
CUR-Executive Accounting & Controlling Program	•	
Customs Administration, Law and Policy	•	
European Master of Gifted Education	p	
Information Management	•	
Management und Beratung für Europäische Bildung	•	
MCM – Marketing Executive Program (MEP)	•	
Mergers & Acquisitions	•	
Nonprofit-Management and Governance	•	
Private Wealth Management	•	
Real Estate Law	•	
Steuerwissenschaften	•	
Versicherungsrecht	•	
WI-Executive Program Information Management	•	
Graduate School Practices of Literature		•
Graduate School of Politics		•
International Graduate School of Communication Science		•
Graduate School of Sociology		•
Promotionskolleg Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft		•
Graduate School of Chemistry		•

p in Planung

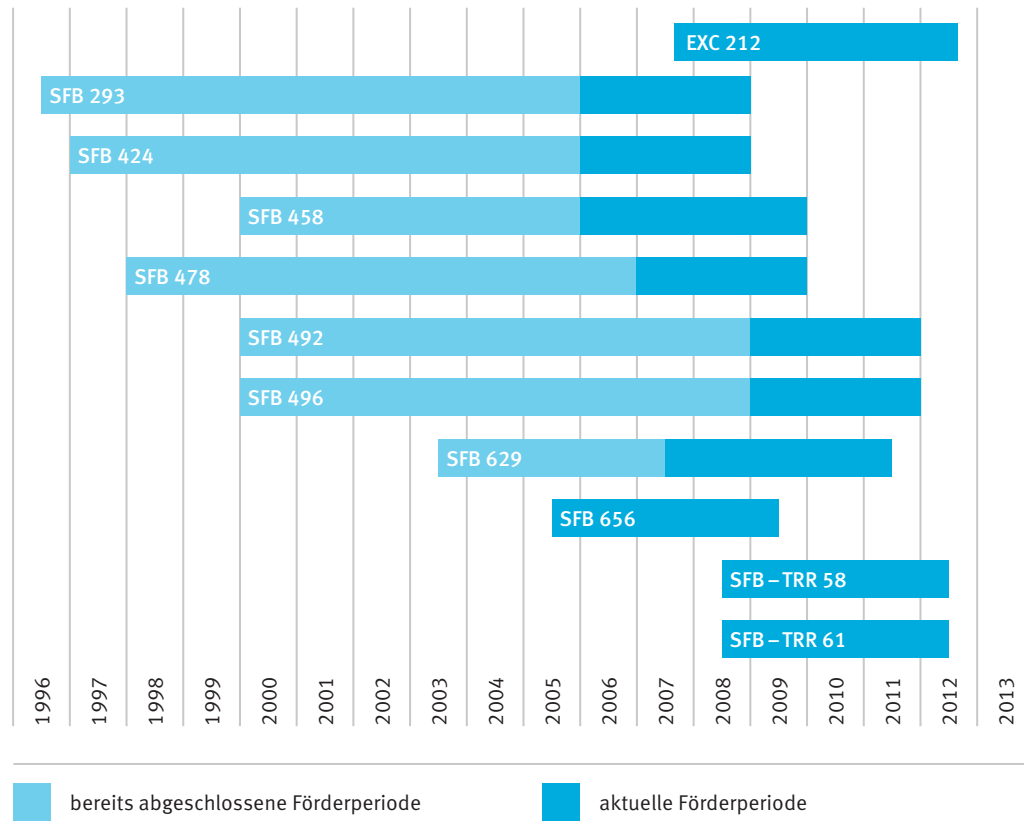


profil //
forschung //
studium und lehre //
haushalt und personal //
infrastruktur //
glossar //



A. Forschungsprofil

› Laufzeiten des Exzellenzclusters und der Sonderforschungsbereiche mit Sprecherfunktion an der WWU Münster



› Für das Forschungsprofil der WWU Münster maßgebliche Projekte

Typ	Förderung durch	Titel	Förderdauer (Beginn, Ende)	Bewilligungssumme (im aktuellen Förderzeitraum)
Exzellenz-Cluster	DFG	EXC 212 Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne (mit integrierter Graduiertenschule)	01.11.07 bis 31.10.12	34.241.800 € (für 5 Jahre)
Sonderforschungsbereiche	DFG	SFB 293 Mechanismen der Entzündung: Interaktionen von Endothel, Epithel und Leukozyten	01.07.96 bis 31.12.08	3.617.700 € (für 3 Jahre)
		SFB 424 Molekulare Orientierung als Funktionskriterium in chemischen Systemen	01.01.97 bis 31.12.08	4.606.560 € (für 3 Jahre)
		SFB 458 Ionenbewegung in Materialien mit untergeordneten Strukturen – vom Elementarschritt zum makroskopischen Transport	01.01.00 bis 31.12.09	6.313.660 € (für 4 Jahre)
		SFB 478 Geometrische Strukturen in der Mathematik	03.01.98 bis 31.12.09	6.172.200 € (für 3 Jahre)

Fortsetzung ›

Typ	Förderung durch	Titel	Förderdauer (Beginn, Ende)	Bewilligungssumme (im aktuellen Förderzeitraum)
Sonderforschungsbereiche	DFG	SFB 492 Extrazelluläre Matrix – Biogenese, Assemblierung und zelluläre Wechselwirkungen	01.01.00 bis 31.12.11	3.667.700 € (für 3 Jahre)
		SFB 496 Symbolische Kommunikation und gesellschaftliche Wertesysteme vom Mittelalter bis zur Französischen Revolution	01.01.00 bis 31.12.11	4.877.900 € (für 3 Jahre)
		SFB 629 Molekulare Zelldynamik: Intrazelluläre und zelluläre Bewegungen	01.07.03 bis 30.06.11	8.263.200 € (für 4 Jahre)
		SFB 656 Molekulare kardiovaskuläre Bildgebung – Von der Maus zum Menschen	01.07.05 bis 30.06.09	5.263.700 € (für 4 Jahre)
		SFB-TRR 3 Mesiale Temporallappen-Epilepsien (Beteiligung)	01.07.01 bis 30.06.12	12.025.500 € (Gesamtförderung für 4 Jahre)
		SFB-TRR 58 Furcht, Angst und Angsterkrankungen	01.07.08 bis 30.06.12	7.435.700 € (für 4 Jahre)
		SFB-TRR 61 Multilevel Molecular Assemblies – Structure, Dynamics and Functions	01.07.08 bis 30.06.12	5.529.300 € (für 4 Jahre)
		SPP 1154 Globale Differentialgeometrie	01.05.03 bis 30.04.09	247.000 €
Schwerpunktprogramme	DFG	SPP 1399 Host-Parasite Coevolution – Rapid Reciprocal Adaptation and its Genetic Basis	seit August 2008	4.500.000 € (Gesamtförderung für 3 Jahre)
		SPP 1409 Wissenschaft und Öffentlichkeit: Das Verständnis fragiler und konfligierender Evidenz	seit Mai 2008	Bewilligungsbescheid liegt noch nicht vor
		SPP 1385 The First 10 Million Years of the Solar System – a Planetary Materials Approach	01.07.09 bis 30.06.15	Bewilligungsbescheid liegt noch nicht vor
		FOR 964 – Calcium signaling via protein phosphorylation in plant model cell types during environmental stress adaption	01.07.08 bis 30.06.11	720.000 € (Beteiligung Münster für 3 Jahre)
Forschergruppen	DFG	FOR 1041 – Germ cell potential	01.05.08 bis 30.04.11	1.600.000 € (Beteiligung Münster für 3 Jahre)
		WO 851/1 Römische Inquisition und Indexkongregation in der Neuzeit	01.01.02 bis 31.12.13	892.700 €
Langzeit-Sachbeihilfen (Auswahl)	Akademie der Wissenschaften	Novum Testamentum Graecum. Editio critica maior (ECM)	01.01.08 bis 31.12.30	4.409.044 €
Networks of Excellence (maßgebliche Beteiligung)	EU	A network bringing NANOTEchnologies TO LIFE (NANO2LIFE)	01.02.04 bis 30.09.08	392.000 €
		NANOBIOMAPS – Making detailed biological maps	25.01.05 bis 24.10.08	400.000 €
		NanoBioSaccharides	01.04.05 bis 31.03.08	542.330 €
		Global governance, regionalisation and regulation: The role of the EU (GARNET)	01.06.05 bis 31.05.11	233.500 €

Fortsetzung ›

Typ	Förderung durch	Titel	Förderdauer (Beginn, Ende)	Bewilligungssumme (im aktuellen Förderzeitraum)	
Networks of Excellence (maßgebliche Beteiligung)	EU	OSIRIS – Open architecture for Smart and Interoperable networks in Risk management based on In-situ Sensors	01.09.06 bis 31.03.09	870.600 €	
		Photonics for Life (P4L)	01.07.08 bis 30.06.12	198.000 € (inkl. Anteil UKM)	
		Generic European Sustainable Information Space (Genesis)	01.08.08 bis 31.08.11	414.388 €	
		Mechanisms of Mineral Replacement Reactions (DeltaMin)	01.09.08 bis 31.08.12	678.230 €	
Einzelprojekte (Auswahl)	BMBF	ROSETTA – Missionsunterstützung für die Experimente MIDAS, MIRO und MUPUS	01.05.04 bis 31.03.08	483.994 €	
		BioDisc 2 – Alpha Hederin als Krebstherapeutika	01.06.06 bis 31.10.08	559.944 €	
		Compakte Röntgenanalytik: Hochenergie-Elektronenspektroskopie (CORA)	01.07.06 bis 30.06.09	1.303.871 €	
		Forschungskooperation ELSA: Nutzen und Schaden aus klinischer Forschung am Menschen	01.08.06 bis 30.06.08	315.236 €	
		Autokorrelation und XUV Pump – XUV Probe Experimente mit Femtosekunden Auflösung	01.07.07 bis 30.06.10	726.302 €	
		Gabi-Future Verbundvorhaben CAPSITRAP	01.12.07 bis 31.12.10	410.782 €	
		ManKip – Management kreativitätsintensiver Prozesse	01.02.08 bis 31.01.11	453.572 €	
		Sauerstoffpermeable keramische Membranen für kohlebefeuerte Kraftwerke (MEM-OXYCOAL)	01.05.08 bis 30.04.12	500.215 €	
		Verbundprojekt KATRIN: Messung der Neutrinomasse aus dem Tritium Betazerfall	01.07.08 bis 30.06.11	859.585 €	
		Hochleistungslithiumbatterien mit Nanopartikeln in Core-Shell Technologie (LINACORE)	01.10.08 bis 30.09.11	405.745 €	
	BMU	Deutsche Telekom-Stiftung	Light up your life – Photonik für Mädchen/ Berufsorientierung und geschlechtsspezifische Fragestellungen	01.12.08 bis 30.11.11	454.652 €
			Strategieförderung: Patentreiferei – Das strategische Instrument zur Optimierung regionalökonomischer Transferprozesse	01.01.09 bis 31.12.10	611.029 €
			Mercury Radiometer and Thermal Infrared Spectrometer (MERTIS) for the BepiColombo Mission – Phase C2/D	01.03.09 bis 28.02.13	11.392.200 €
			Erstellung einer kartierten Datenbank für Botrytis cinerea T-DNA – Transformanten als Basis für die Untersuchungen der pathogenen Entwicklung und von Pflanzenresistenz (BotBANK)	01.04.09 bis 31.03.12	420.612 €
			Flottenversuch Elektromobilität	01.07.08 bis 30.06.12	3.287.280 €
			Einrichtung und Förderung einer Professur für naturwissenschaftliche Früherziehung	01.08.08 bis 31.07.14	1.032.000 €

Die Übersicht enthält Förderprogramme, die (bis einschließlich) 2008 gefördert wurden bzw. werden.

› Koordinierte Programme der Graduiertenausbildung

Typ	Förderung durch	Titel	Förderdauer (Beginn, Ende)	Bewilligungssumme (im aktuellen Förderzeitraum)
Graduiertenkollegs	DFG	GRK 443 Knowledge Acquisition and Knowledge Exchange with New Media (Virtuelles Graduiertenkolleg)	01.01.98 bis 31.12.08	192.409 € (Beteiligung Münster für 4 Jahre)
		GRK 582 Gesellschaftliche Symbolik im Mittelalter	01.10.99 bis 30.09.08	547.875 € (für 3 Jahre)
		GRK 627 Analytische Topologie und Metageometrie	01.10.00 bis 30.09.09	839.421 € (für 3 Jahre)
		GRK 1050 Molekulare Grundlagen dynamischer zellulärer Prozesse	01.01.05 bis 30.06.09	1.167.290 € (für 4,5 Jahre)
		GRK 1409 Molekulare Interaktionen von Pathogenen mit biotischen und abiotischen Oberflächen	01.10.06 bis 31.03.11	2.321.388 € (für 4,5 Jahre)
		GRK 1410 Zivilgesellschaftliche Verständigungsprozesse vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Deutschland und die Niederlande im Vergleich	01.10.06 bis 30.04.11	1.049.980 € (für 4,5 Jahre)
		GRK 1143 – Komplexe chemische Systeme: Design, Entwicklung und Anwendungen	01.01.06 bis 30.06.10	2.247.125 € (für 4,5 Jahre)
Internationale Graduiertenkollegs	DFG	GRK 1444 – Aufbau supramolekularer Funktionsräume – Containermoleküle, Macrocyclen und verwandte Verbindungen	01.12.06 bis 31.05.11	1.629.184 € (für 4,5 Jahre)
		GRK 1498 – Semantische Integration raumbezogener Information	01.10.08 bis 30.03.13	1.686.228 € (für 4,5 Jahre)
		GRK 1549 Molecular and Cellular Glyco-Sciences	01.10.09 bis 31.03.14	2.923.148 € (für 4,5 Jahre)
		International Graduate Program for Cell Dynamics and Disease (CEDAD Graduate program)	Start: WS 2008/09	2.380.000 € (für 6 Jahre)
Forschungsschulen	Land NRW	Molecules and Materials – A Common Design Principle	Start: WS 2009/10	2.945.000 € (für 7 Jahre)
		International Max Planck Research School – Molecular Biomedicine (IMPRS-MBM)	01.10.09 bis 30.09.15	1.848.000 € (für 6 Jahre)
Graduate Schools	Land NRW, DAAD (bis Ende 2006)	International NRW Graduate School of Chemistry	01.02.02 bis 31.12.09	6.387.637 € (für 8 Jahre)
Nachwuchsgruppen	Verschiedene Förderer	Quantitative Rasterkraftspektroskopie in der Nano-Tribologie und -Biologie	01.02.03 bis 31.01.08	46.700 €
		Kulturgeschichte und Theologie des Bildes im Christentum	01.12.99 bis 31.12.08	174.000 €
		Kodierung und Verarbeitung visueller Bewegungsinformationen	07.04.04 bis 31.03.09	1.217.700 € (für 6 Jahre)
		Europäische Zivilgesellschaft und Multilevel-Governance	seit 2004 bis 31.12.09	749.650 € (für 6 Jahre)
		SFB 478 – 05 Alexandrov geometry and its applications	01.05.05 bis 30.04.09	388.000 €
		Theory and ab initio simulation of plasma turbulence	01.06.05 bis 31.05.10	
		Nachwuchsgruppe Wiebke Herzog – Rückkehrer wissenschaftlichen Spitzennachwuchses	01.04.08 bis 31.12.12	1.250.000 € (für 4 Jahre und 8 Monate)
		Nachwuchsgruppe Isabel Heinemann im Rahmen des Emmy Noether-Programms (im Aufbau)	ab April 2009	668.505 € (für 5 Jahre)
		Erasmus Mundus	EU	Stipendien im Rahmen des Masterstudiengangs „Geospatial Technologies“	15.07.07 bis 2013	3,8 Mio. € (Gesamtsumme)

Die Übersicht enthält Förderprogramme, die (bis einschließlich) 2008 gefördert wurden bzw. werden.

B. Drittmittel

› Einnahmen der 20 drittmittelstärksten Universitäten in 2006 in den Haushaltsjahren 2002, 2004 und 2006 (inkl. Medizin)

Universität	Jahr					
	2006		2004		2002	
	Drittmittel insgesamt in 1.000 €	Rang	Drittmittel insgesamt in 1.000 €	Rang	Drittmittel insgesamt in 1.000 €	Rang
HU Berlin*	164.037	1	113.637	4	107.495	4
TH Aachen	152.190	2	148.324	1	140.734	1
U München	137.856	3	137.897	2	120.097	3
TU München	137.324	4	136.437	3	127.699	2
U Heidelberg	131.420	5	104.706	5	95.987	6
TU Dresden	108.232	6	100.988	6	82.884	9
U Stuttgart	101.751	7	100.008	7	105.252	5
U Karlsruhe	89.258	8	83.159	8	78.124	11
U Tübingen	87.702	9	80.662	10	78.040	12
U Münster	85.586	10	63.042	22	62.325	16
U Freiburg i.Br.	85.386	11	74.865	13	81.700	10
U Erlangen-Nürnberg	85.152	12	82.960	9	83.130	8
U Frankfurt a.M.	84.770	13	67.200	18	60.146	19
U Göttingen	83.839	14	66.189	19	83.902	7
U Hamburg	82.627	15	73.651	15	58.890	24
U Bonn	81.817	16	75.236	11	73.168	14
U Köln	78.818	17	74.997	12	59.699	20
TU Berlin	77.981	18	70.457	16	72.909	15
U Kiel	76.836	19	59.093	24	56.165	26
U Bochum	71.614	20	68.629	17	59.576	21
Gesamteinnahmen der jeweils 20 drittmittelstärksten Universitäten im jeweiligen Jahr	2.004.198		1.797.592		1.711.858	
Gesamteinnahmen aller Universitäten bundesweit	3.510.328		3.240.194		3.112.992	

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11

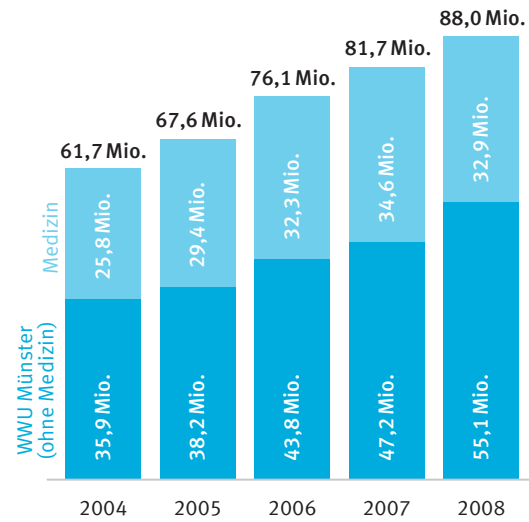
* ab 2005 werden die Einnahmen der Charité Berlin vollständig der HU Berlin zugeordnet; vorher Einnahmen bei HU und FU Berlin ausgewiesen.

› Einnahmen der 20 drittmittelstärksten Universitäten im Haushaltsjahr 2006 nach Drittmittelgebern (ohne Medizin)

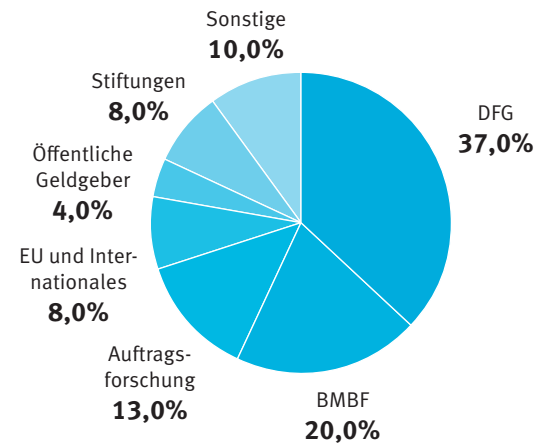
Universität	Drittmittel insgesamt in 1.000 €	Rang	Drittmittel pro Professor in 1.000 €	Anteil ausgewählter Geldgeber (in %)				
				darunter DFG	darunter Bund	darunter EU	darunter Stiftungen (u. dgl.)	darunter gewerbl. Wirtschaft (u. dgl.)
HU Berlin	60.406	10	161,1	36,8	14,1	19,7	10,0	6,9
TH Aachen	134.788	1	427,9	25,1	17,5	10,3	2,5	34,4
U München	56.581	14	110,3	49,2	15,8	8,4	0,6	25,4
TU München	105.206	2	324,7	28,3	12,7	7,8	5,5	45,6
U Heidelberg	53.545	18	210,8	40,8	21,0	8,4	10,3	10,7
TU Dresden	92.807	4	222,6	22,9	30,5	12,0	5,1	16,6
U Stuttgart	101.751	3	433,0	23,6	16,7	14,0	2,1	42,5
U Karlsruhe	89.258	5	359,9	34,4	17,4	13,0	4,5	25,2
U Tübingen	42.225	24	146,1	44,8	19,5	9,9	20,6	4,3
U Münster	45.343	23	122,9	37,2	22,7	9,1	3,5	18,7
U Freiburg i.Br.	46.809	21	172,7	33,5	18,2	12,3	6,3	23,4
U Erlangen-Nürnberg	58.975	12	174,0	40,5	10,0	8,4	1,5	38,2
U Frankfurt a.M.	60.445	9	145,7	44,3	2,8	16,8	2,3	33,6
U Göttingen	49.704	20	156,8	41,5	22,8	8,9	5,2	17,7
U Hamburg	52.111	19	97,0	15,0	23,9	7,8	0,0	30,5
U Bonn	54.789	16	153,5	36,7	30,3	6,0	11,7	11,1
U Köln	46.676	22	121,9	51,6	15,5	7,9	6,4	15,6
TU Berlin	76.863	6	247,9	30,5	19,3	19,0	3,4	19,6
U Kiel	30.623	29	107,1	48,1	20,4	15,5	1,0	15,0
U Bochum	55.979	15	158,1	42,9	14,1	8,7	9,8	20,9
20 drittmittelstärkste Universitäten insgesamt	1.314.885		190,3	34,1	18,1	11,3	5,2	25,3
Alle Universitäten bundesweit insgesamt	2.535.845		151,6	33,1	19,3	10,0	6,5	23,6

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11; eigene Berechnungen

› Entwicklung der Drittmittel-
ausgaben in den Haushaltsjahren
2004 – 2008 (in €)



› Drittmittelherkunft (inkl. Medizin)
im Haushaltsjahr 2008

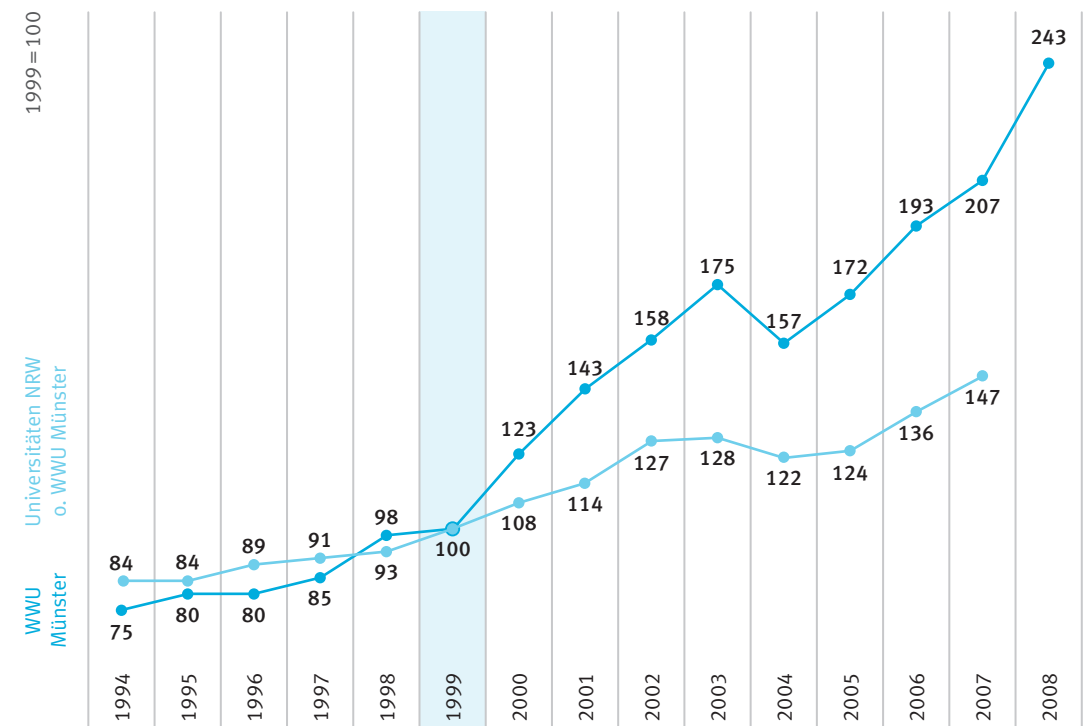


› Leistungsorientierte Mittelverteilung für das Haushaltsjahr 2009
(ohne Medizin) – Parameter Drittmittelausgaben

Hochschule	Drittmittelausgaben (Durchschnitt der Jahre 2004 – 2006 / Angaben in 1.000 €)					Anteil in %
	Geistes- und Gesellschaftswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Zentrale Einheiten	Drittmittel insgesamt	
TH Aachen	2.859	26.474	90.161	10.653	130.147	26,60
U Bochum	10.242	23.176	16.580	1.418	51.416	10,51
U Bonn	5.129	31.061	956	10.342	47.487	9,71
U Köln	12.123	25.457	0	1.879	39.460	8,07
U Münster	12.324	23.178	147	3.793	39.442	8,06
U Duisburg-Essen	10.125	13.784	10.657	1.951	36.517	7,46
U Dortmund	5.468	9.367	15.882	2.562	33.279	6,80
U Bielefeld	12.779	17.817	0	1.406	32.002	6,54
U Paderborn	2.821	10.048	9.830	1.452	24.151	4,94
U Düsseldorf	3.226	12.085	0	962	16.274	3,33
U Wuppertal	1.601	4.920	4.860	635	12.016	2,46
U Siegen	4.238	2.335	4.110	953	11.636	2,38
FeU Hagen	4.396	849	834	2.578	8.657	1,77
DSH Köln	3.356	3.356	0	0	6.712	1,37
Universitäten insgesamt	90.687	203.909	154.016	40.584	489.196	100,0

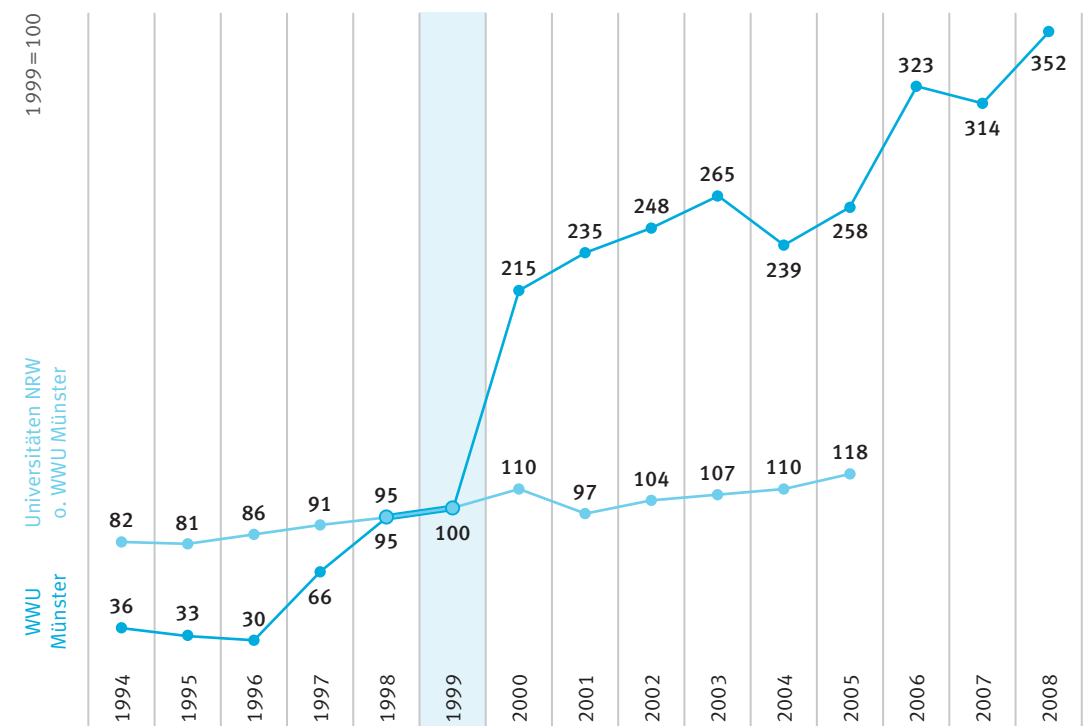
Quelle: MIWFT NRW – Referat 111

› Entwicklung der Drittmittelausgaben (ohne Medizin) im Landesvergleich



forschung //

› Entwicklung der Drittmittelausgaben (ohne Medizin)
aus von der DFG geförderten Sonderforschungsbereichen (SFB)



› Jährliche Drittmittelausgaben für die Jahre 2000 – 2008 (in €)

Fachbereich	2000	2001	2002
FB 01 Evangelische Theologie	1.208.961	1.410.692	1.391.070
FB 02 Katholische Theologie	602.652	706.909	832.241
FB 03 Rechtswissenschaft	825.755	1.003.141	994.630
FB 04 Wirtschaftswissenschaften	2.089.301	2.417.892	2.888.553
FB 05 Medizin	22.988.786	23.890.331	26.934.137
FB 06 Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	960.214	1.333.705	1.432.308
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft	976.557	688.659	1.013.998
FB 08 Geschichte/Philosophie	2.845.192	3.197.623	3.065.137
FB 09 Philologie	1.054.168	1.119.733	1.037.200
FB 10 Mathematik und Informatik	1.290.699	1.460.893	1.855.131
FB 11 Physik***	3.041.547	3.892.146	4.385.307
FB 12 Chemie und Pharmazie	4.869.528	5.085.803	5.159.145
FB 13 Biologie	2.088.100	3.313.753	3.203.173
FB 14 Geowissenschaften	3.407.808	3.901.965	4.013.605
FB 15 Musikhochschule	-	-	-
Fachbereiche insgesamt	48.249.268	53.423.246	58.205.634
Summe insgesamt (inkl. Zentrale Einrichtungen)	51.043.549	56.492.965	62.979.157

* vorläufiger Stand vom 03.03.2009

** inkl. Drittmittelausgaben des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

*** inkl. Seminar für Didaktik des Sachunterrichts

› Jährliche Drittmittelausgaben aus von der DFG geförderten

Fachbereich	2000	2001	2002
FB 01 Evangelische Theologie	421.354	491.917	530.964
FB 02 Katholische Theologie	114.512	203.861	147.684
FB 03 Rechtswissenschaft	0	12.552	59.102
FB 05 Medizin	2.224.635	2.635.947	2.735.785
FB 08 Geschichte/Philosophie	1.282.465	1.457.691	1.588.315
FB 09 Philologie	116.479	213.305	229.165
FB 10 Mathematik und Informatik	780.358	836.861	981.897
FB 11 Physik	145.423	200.140	189.484
FB 12 Chemie und Pharmazie	1.673.395	1.663.718	1.668.790
FB 13 Biologie	271.179	147.967	139.679
FB 14 Geowissenschaften	97.505	115.707	107.719
Fachbereiche insgesamt	7.127.306	7.979.667	8.378.584

* vorläufiger Stand vom 03.03.2009

2003	2004	2005	2006	2007	2008*
1.085.743	760.403	682.239	547.579	600.859	1.143.441**
958.165	1.194.873	1.509.221	1.608.966	1.415.205	1.705.617**
1.134.730	1.168.734	1.229.983	1.218.952	1.286.156	1.657.271**
3.361.016	3.328.882	3.129.802	3.614.467	3.851.335	4.137.036
25.579.713	25.863.637	29.400.041	32.295.477	34.567.429	32.886.202
2.015.724	2.054.804	1.573.238	1.945.872	2.218.876	2.623.267**
1.655.778	1.376.528	1.232.493	1.454.159	1.625.763	1.674.635
2.909.006	2.079.459	2.755.209	3.066.621	3.253.311	4.290.604**
946.278	851.151	862.352	558.924	707.864	1.219.193**
2.117.554	1.854.277	1.745.258	1.967.684	2.210.051	2.858.820
5.481.816	4.725.585	5.529.413	7.259.056	6.757.399	6.737.738
6.155.822	5.349.124	5.413.498	5.815.082	6.616.522	6.885.458
3.327.921	3.447.241	3.734.454	5.713.489	5.610.354	5.967.016
4.586.472	3.380.618	4.008.300	5.111.479	6.354.781	8.927.381
-	10.928	23.543	14.657	36.597	27.537
61.315.736	57.446.243	62.829.044	72.192.462	77.112.501	82.741.217
65.441.262	61.740.600	67.582.689	76.058.631	81.727.405	88.050.013

Sonderforschungsbereichen (SFB) für die Jahre 2000 – 2008 (in €)

2003	2004	2005	2006	2007	2008*
318.884	5.166	6.240	0	0	0
194.067	181.071	199.771	249.075	280.393	272.846
88.558	95.101	94.128	88.946	94.098	108.109
3.158.645	2.420.813	2.703.525	3.616.841	3.684.351	4.428.304
1.508.607	1.019.091	1.080.751	1.283.579	1.516.497	1.529.677
224.162	161.226	169.099	89.219	78.515	80.267
1.059.227	908.394	1.117.513	1.410.536	1.471.276	1.728.492
239.396	239.313	242.694	373.277	463.950	878.446
1.835.738	2.082.097	2.088.002	2.081.978	2.118.258	2.229.479
542.633	763.335	876.363	1.785.998	1.139.444	1.180.725
33.839	0	0	0	0	0
9.203.755	7.875.607	8.578.087	10.979.449	10.846.781	12.436.345

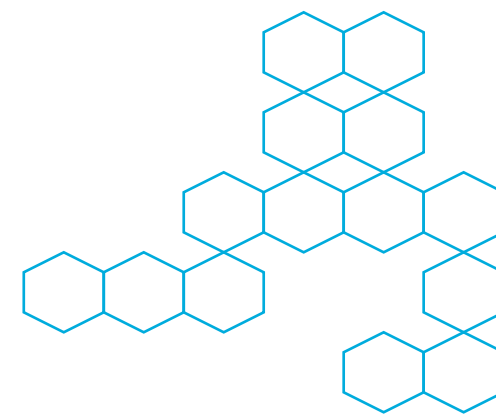
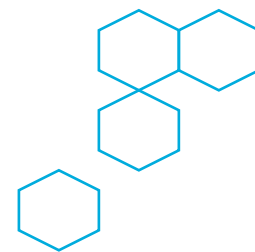
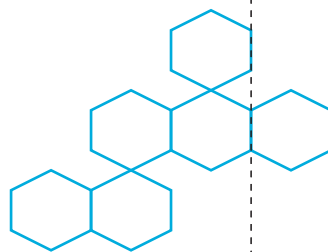
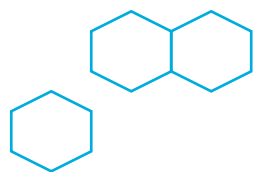
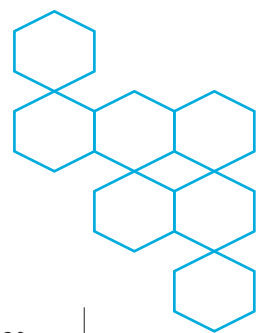
C. Habilitationen

› Die 20 Universitäten mit den meisten Habilitationen im Jahr 2007

Hochschule	Habilitationen 2007 insgesamt	Davon weiblich		Davon in der Fächergruppe		
		absolut	in %	Sprach- u. Kulturwissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts u. Sozialwissenschaften
U Heidelberg	97	27	27,8	7	-	3
U München	96	24	25,0	25	-	5
U Frankfurt a.M.	60	21	35,0	9	1	13
U Tübingen	60	11	18,3	16	-	3
U Freiburg i.Br.	59	7	11,9	8	1	3
U Münster	57	12	21,1	12	1	4
U Hamburg	55	14	25,5	8	-	2
Charité Berlin	55	12	21,8	-	-	-
U Köln	51	6	11,8	6	-	7
U Göttingen	51	13	25,5	5	-	5
TU München	50	12	24,0	-	-	3
U Würzburg	45	10	22,2	6	-	1
U Leipzig	44	7	15,9	10	2	2
HU Berlin	43	15	34,9	19	1	5
U Mainz	43	14	32,6	8	-	4
U Duisburg-Essen	39	11	28,2	4	-	-
U Bonn	38	5	13,2	5	-	4
U Jena	38	8	21,1	6	1	1
MH Hannover	37	10	27,0	-	-	-
U Erlangen-Nürnberg	35	9	25,7	10	-	2
20 Universitäten mit meisten Hab. insgesamt	1.053	248	23,6	164	7	67
Alle Universitäten bundesweit insgesamt	1.881	457	24,3	354	12	163

Davon in der Fächergruppe						
Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	Veterinärmedizin	Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaft	Habilitationen 2006 insgesamt
12	75	-	-	-	-	94
12	50	4	-	-	-	100
10	24	-	-	-	3	54
12	29	-	-	-	-	72
11	34	-	-	2	-	63
9	31	-	-	-	-	64
8	36	-	-	-	1	73
-	55	-	-	-	-	56
6	31	-	-	-	1	52
7	29	-	5	-	-	47
10	28	-	4	4	1	57
9	28	-	-	-	1	39
9	16	4	-	-	1	32
13	-	-	3	-	2	30
10	20	-	-	-	1	21
3	30	-	-	2	-	31
8	18	-	1	1	1	55
14	15	-	1	-	-	32
-	37	-	-	-	-	35
4	18	-	-	1	-	66
167	604	8	14	10	12	
376	846	13	22	66	29	1.993

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11



› Habilitationen nach Fachbereichen in den Jahren 2000 – 2008

Fachbereich	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
FB 01 Evangelische Theologie	3	0	0	1	4	3	3	3	1
FB 02 Katholische Theologie	4	5	2	6	1	3	2	1	4
FB 03 Rechtswissenschaft	6	3	3	2	1	2	0	1	3
FB 04 Wirtschaftswissenschaften	1	2	1	3	1	2	1	2	1
FB 05 Medizin	23	32	31	33	31	28	35	31	27
FB 06 Erziehungswissenschaft u. Sozialwissenschaften	3	2	0	2	5	5	2	3	2
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft	1	3	1	0	3	3	4	5	3
FB 08 Geschichte/Philosophie	4	4	5	2	7	2	6	1	6
FB 09 Philologie	2	3	7	1	0	2	4	2	2
FB 10 Mathematik und Informatik	4	1	1	1	3	3	2	1	3
FB 11 Physik	3	2	4	2	1	3	1	2	1
FB 12 Chemie und Pharmazie	5	3	2	1	4	0	1	4	0
FB 13 Biologie	0	2	2	0	2	1	0	0	0
FB 14 Geowissenschaften	3	2	1	5	1	0	3	1	1
Universität insgesamt	62	64	60	59	64	57	64	57	54
Darunter Habilitationen von Frauen	12	9	10	14	9	10	12	12	13
Anteil in %	19,4	14,1	16,7	23,7	14,1	17,5	18,8	21,1	24,1

D. Promotionen

› Die 20 Universitäten mit den meisten Promotionen im Prüfungsjahr 2007

Hochschule	Promotionen			
	Anzahl	Anteil bundesweit in %	davon weiblich	
			absolut	in %
U München	1.143	4,8	608	53,2
U Heidelberg	981	4,1	427	43,5
U Freiburg i.Br.	729	3,1	349	47,9
U Münster	711	3,0	301	42,3
U Tübingen	702	2,9	337	48,0
U Köln	692	2,9	310	44,8
TU München	673	2,8	227	33,7
U Erlangen-Nürnberg	633	2,7	234	37,0
Charité Berlin	629	2,6	348	55,3
TH Aachen	620	2,6	178	28,7

Fortsetzung ›

Hochschule	Promotionen			
	Anzahl	Anteil bundesweit in %	davon weiblich	
			absolut	in %
U Hamburg	594	2,5	288	48,5
U Bonn	585	2,5	253	43,2
U Göttingen	582	2,4	243	41,8
U Frankfurt a.M.	566	2,4	246	43,5
U Mainz	559	2,3	275	49,2
FU Berlin	543	2,3	289	53,2
U Stuttgart	535	2,2	111	20,7
U Würzburg	514	2,2	219	42,6
TU Dresden	496	2,1	193	38,9
U Kiel	480	2,0	245	51,0
20 Universitäten mit den meisten Prom. insgesamt	12.967	54,4	5.681	43,8
Alle Universitäten bundesweit insgesamt	23.843	100,0	10.068	42,2

forschung //

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11

› Leistungsorientierte Mittelverteilung für das Haushaltsjahr 2009 (ohne Medizin) – Parameter Promotionen

Hochschule	Promotionen (Durchschnitt der Jahre 2005 – 2007)				Anteil in %
	Geistes- und Gesellschaftswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Promotionen insgesamt	
U Köln	309	172	0	481	13,97
U Bonn	182	289	8	479	13,90
U Münster	256	194	0	450	13,07
TH Aachen	43	150	249	442	12,83
U Bochum	122	134	73	330	9,57
U Duisburg-Essen	87	100	60	247	7,18
U Bielefeld	120	99	0	219	6,36
U Düsseldorf	96	122	0	218	6,33
U Dortmund	55	82	78	215	6,23
U Paderborn	35	50	30	115	3,33
U Wuppertal	32	27	31	90	2,62
U Siegen	37	18	24	79	2,30
FeU Hagen	37	6	9	51	1,48
DSH Köln	14	14	0	28	0,82
Universitäten insgesamt	1.424	1.458	563	3.444	100,0

Quelle: MIWFT NRW – Referat 111

› Promotions im 1. Fach in den Prüfungsjahren 2000 – 2007 nach Fachbereichen/Lehreinheiten/Fächern

Fachbereich/Lehreinheit/Fach	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
FB 01 Evangelische Theologie	10	3	11	9	7	10	9	2
FB 02 Katholische Theologie	15	15	11	8	14	13	10	17
FB 03 Rechtswissenschaft	96	115	148	132	123	99	98	89
Betriebswirtschaftslehre	29	22	21	29	34	33	29	28
Volkswirtschaftslehre	13	10	3	11	7	8	14	11
Wirtschaftsinformatik	5	4	4	5	8	7	12	9
FB 04 Wirtschaftswissenschaften	47	36	28	45	49	48	55	48
Medizin	214	150	264	158	274	216	235	209
Zahnmedizin	51	26	72	24	66	49	55	72
FB 05 Medizin	265	176	336	182	340	265	290	281
Pädagogik	10	8	5	10	8	10	15	7
Kommunikationswissenschaft	13	5	7	9	2	4	6	4
Politikwissenschaft	10	11	4	14	20	12	10	13
Soziologie	8	4	6	7	6	9	8	10
FB 06 Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	41	28	22	40	36	35	39	34
Psychologie	8	8	11	4	13	7	4	9
Sportwissenschaft	0	1	0	0	3	2	2	3
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft	8	9	11	4	16	9	6	12
Altertumskunde	0	0	2	1	4	1	1	2
Archäologie	2	1	2	1	2	0	0	2
Geschichte	19	26	19	26	25	18	12	17
Kunstgeschichte	6	8	4	8	3	5	7	3
Mittellatein	0	0	0	1	1	1	1	1
Musik und ihre Didaktik	0	0	0	0	0	1	3	2
Musikwissenschaft	3	5	3	5	1	1	2	2
Philosophie	6	4	7	3	4	2	4	4
Textilgestaltung	0	0	0	0	0	0	2	0
Ur- und Frühgeschichte	2	2	1	0	2	0	0	3
Völkerkunde	0	1	0	1	2	1	2	0
Volkskunde	0	3	2	8	2	5	1	0
FB 08 Geschichte/Philosophie	38	50	40	54	46	35	35	36

Fortsetzung ›

Fachbereich/Lehreinheit/Fach	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Ägyptologie/Koptologie	1	1	2	0	2	1	2	1
Allgemeine Sprachwissen.	4	0	2	1	2	4	0	1
Anglistik (inkl. Buchwissenschaften)	2	8	3	2	5	3	1	4
Germanistik	5	14	15	9	9	6	15	10
Indogermanistik	1	0	0	0	0	0	0	0
Indologie	0	1	0	0	0	0	0	0
Islamwissenschaft	2	0	0	0	0	0	0	0
Japanologie/Sinologie	1	0	0	0	0	2	0	0
Niederländisch	0	1	0	0	0	1	1	2
Nordistik/Skandinavistik	0	0	1	0	0	0	0	0
Orientalistik	2	2	0	0	1	1	2	0
Romanistik	1	5	1	3	3	1	2	1
Slavistik	0	1	1	0	1	0	0	0
FB 09 Philologie	19	33	25	15	23	19	23	19
FB 10 Mathematik und Informatik	16	15	10	16	15	19	11	22
Physik	29	32	16	15	27	11	15	16
Geophysik	4	1	1	0	1	1	4	6
FB 11 Physik	33	33	17	15	28	12	19	22
Chemie	108	95	61	54	78	73	72	49
Lebensmittelchemie	4	2	0	6	2	3	3	5
Pharmazie	4	9	9	9	5	10	25	19
FB 12 Chemie und Pharmazie	116	106	70	69	85	86	100	73
FB 13 Biologie	43	43	46	49	36	54	50	43
Geographie	2	7	8	11	8	3	7	5
Geologie	4	1	1	1	4	0	7	7
Mineralogie	0	4	3	4	1	0	6	1
FB 14 Geowissenschaften	6	12	12	16	13	3	20	13
Universität insgesamt	753	674	787	654	831	707	765	711
Darunter Promotionen von Frauen	261	226	294	265	345	262	340	301
Anteil in %	34,7	33,5	37,4	40,5	41,5	37,1	44,4	42,3
Darunter Promotionen von Ausländern	36	27	31	34	54	73	82	65
Anteil in %	4,8	4,0	3,9	5,2	6,5	10,3	10,7	9,1
Universität insgesamt (ohne Medizin)	488	498	451	472	491	442	475	430
Darunter Promotionen von Frauen	155	141	143	174	174	141	194	170
Anteil in %	31,8	28,3	31,7	36,9	35,4	31,9	40,8	39,5
Darunter Promotionen von Ausländern	29	24	26	31	45	60	70	59
Anteil in %	5,9	4,8	5,8	6,6	9,2	13,6	14,7	13,7

Quelle: Interne Statistik der WWU auf Basis der Amtlichen Prüfungsstatistik

profil //
forschung //
studium und lehre //
haushalt und personal //
infrastruktur //
glossar //



A. Zahl der Studierenden

› Deutsche und ausländische Studierende im Wintersemester 2007/08 in den 20 am stärksten besuchten Hochschulen

Hochschule	Insgesamt			Deutsche Studierende			Ausländische Studierende		
	insges.	im ersten		zus.	im ersten		zus.	im ersten	
		Hochschul-	Fach-		Hochschul-	Fach-		Hochschul-	Fach-
		semester			semester			semester	
Insgesamt									
U Köln	42.078	4.576	5.968	36.980	3.722	4.935	5.098	854	1.033
U München	41.757	6.480	8.926	35.628	5.274	7.417	6.129	1.206	1.509
FeU Hagen	37.494	1.994	7.382	33.948	1.590	6.622	3.546	404	760
U Münster	36.688	3.725	4.875	34.007	3.282	4.368	2.681	443	507
U Hamburg	35.577	4.431	6.058	30.954	3.626	5.065	4.623	805	993
U Mainz	34.762	3.352	4.270	30.232	2.685	3.768	4.530	667	502
TU Dresden	33.050	5.868	7.701	29.657	4.947	6.681	3.393	921	1.020
FU Berlin	32.394	4.380	5.642	27.147	2.872	4.497	5.247	1.508	1.145
U Bochum	30.849	4.228	5.814	26.855	3.557	4.957	3.994	671	857
U Duisburg-Essen	30.727	4.076	5.454	25.601	3.336	4.503	5.126	740	951
TH Aachen	30.103	4.761	5.655	25.139	3.874	4.570	4.964	887	1.085
U Frankfurt a.M.	29.612	3.433	4.797	24.524	2.663	3.768	5.088	770	1.029
HU Berlin	28.217	3.726	4.572	23.846	2.331	3.794	4.371	1.395	778
TU Berlin	27.081	3.348	4.514	21.565	2.435	3.510	5.516	913	1.004
U Leipzig	26.978	4.374	5.194	24.631	3.631	4.700	2.347	743	494
U Bonn	26.575	3.149	3.820	22.841	2.504	3.101	3.734	645	719
U Erlangen-Nürnberg	25.579	4.280	5.404	22.942	3.782	4.778	2.637	498	626
U Heidelberg	24.835	3.227	3.989	20.297	2.406	3.396	4.538	821	593
U Göttingen	22.965	3.386	4.577	20.438	2.764	3.842	2.527	622	735
TU München	22.760	5.164	6.482	18.584	3.968	5.107	4.176	1.196	1.375
20 Universitäten mit den meisten Studierenden insgesamt	620.081	81.958	111.094	535.816	65.249	93.379	84.265	16.709	17.715
Alle Universitäten bundesweit insgesamt	1.315.659	198.063	263.579	1.149.350	163.532	226.145	166.309	34.531	37.434
Alle Hochschulen bundesweit insgesamt	1.941.405	313.540	405.692	1.707.799	265.176	353.450	233.606	48.364	52.242

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, WS 2007/08 endgültiger Stand

› Weibliche Studierende im Wintersemester 2007/2008 in den 20 insgesamt am stärksten besuchten Hochschulen

Hochschule	Insgesamt			Deutsche Studierende			Ausländische Studierende		
	insges.	im ersten		zus.	im ersten		zus.	im ersten	
		Hochschul-	Fach-		Hochschul-	Fach-		Hochschul-	Fach-
		semester			semester			semester	
weiblich									
U Köln	23.950	2.890	3.671	20.627	2.336	3.005	3.323	554	666
U München	26.135	4.189	5.628	21.828	3.377	4.618	4.307	812	1.010
FeU Hagen	15.533	1.067	3.240	13.796	855	2.868	1.737	212	372
U Münster	19.513	2.216	2.818	17.896	1.926	2.490	1.617	290	328
U Hamburg	20.342	2.750	3.670	17.329	2.241	3.040	3.013	509	630
U Mainz	19.890	2.239	2.688	16.971	1.760	2.346	2.919	479	342
TU Dresden	14.804	2.637	3.369	13.166	2.147	2.849	1.638	490	520
FU Berlin	19.350	2.714	3.402	16.007	1.747	2.686	3.343	967	716
U Bochum	14.676	2.025	2.782	12.583	1.656	2.325	2.093	369	457
U Duisburg-Essen	15.327	2.275	2.944	13.018	1.867	2.462	2.309	408	482
TH Aachen	10.063	1.538	1.861	8.345	1.232	1.486	1.718	306	375
U Frankfurt a.M.	16.929	2.128	2.871	13.688	1.622	2.213	3.241	506	658
HU Berlin	16.174	2.291	2.759	13.388	1.381	2.233	2.786	910	526
TU Berlin	9.533	1.213	1.639	7.350	785	1.185	2.183	428	454
U Leipzig	16.059	2.776	3.128	14.711	2.312	2.845	1.348	464	283
U Bonn	14.060	1.902	2.257	11.895	1.490	1.803	2.165	412	454
U Erlangen-Nürnberg	13.255	2.386	2.925	11.730	2.097	2.567	1.525	289	358
U Heidelberg	14.087	1.922	2.269	11.211	1.400	1.892	2.876	522	377
U Göttingen	11.843	1.980	2.564	10.462	1.597	2.117	1.381	383	447
TU München	7.116	1.526	2.077	5.738	1.127	1.597	1.378	399	480
20 Universitäten mit den meisten Studierenden insgesamt	318.639	44.664	58.562	271.739	34.955	48.627	46.900	9.709	9.935
Alle Universitäten bundesweit insgesamt	674.323	106.812	139.119	586.007	87.418	118.520	88.316	19.394	20.599
Alle Hochschulen bundesweit insgesamt	926.644	156.282	197.432	809.738	130.375	170.354	116.906	25.907	27.078

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, WS 2007/08 endgültiger Stand

› Entwicklung der Studierendenzahlen und ihrer Komponenten zum

Berichtszeitraum: Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester)	Ausgangssemes- ter (vorheriges Wintersemester)	Entwicklungen im/ zum Berichtszeitraum					
		Neuimmatrikulationen (Summe aus Erstimmatrikulationen und Hochschulwechsler = Zugang)			Darunter Hochschulwechsler		
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %		absolut	in %
1981/82	38.979	8.331	*	*	2.566	*	*
1982/83	40.800	8.703	372	4,5	2.719	153	6,0
1983/84	42.802	8.578	-125	-1,4	2.690	-29	-1,1
1984/85	44.238	8.018	-560	-6,5	2.899	209	7,8
1985/86	44.449	7.911	-107	-1,3	2.985	86	3,0
1986/87	44.449	7.664	-247	-3,1	2.746	-239	-8,0
1987/88	43.940	8.186	522	6,8	2.630	-116	-4,2
1988/89	44.477	8.354	168	2,1	2.639	9	0,3
1989/90	45.151	7.814	-540	-6,5	2.375	-264	-10,0
1990/91	44.225	8.305	491	6,3	2.250	-125	-5,3
1991/92	44.511	8.279	-26	-0,3	2.202	-48	-2,1
1992/93	44.960	7.534	-745	-9,0	2.097	-105	-4,8
1993/94	44.776	7.370	-164	-2,2	2.073	-24	-1,1
1994/95	44.432	7.512	142	1,9	2.167	94	4,5
1995/96	44.641	7.643	131	1,7	2.256	89	4,1
1996/97	44.928	7.895	252	3,3	2.234	-22	-1,0
1997/98	45.163	7.761	-134	-1,7	2.314	80	3,6
1998/99	45.647	7.504	-257	-3,3	2.311	-3	-0,1
1999/00	45.199	7.611	107	1,4	2.301	-10	-0,4
2000/01	44.688	7.694	83	1,1	2.256	-45	-2,0
2001/02	43.860	8.387	693	9,0	2.362	106	4,7
2002/03	43.822	8.396	9	0,1	2.302	-60	-2,5
2003/04	43.800	8.586	190	2,3	2.432	130	5,6
2004/05	43.478	7.858	-728	-8,5	1.933	-499	-20,5
2005/06	39.227	7.997	139	1,8	2.032	99	5,1
2006/07	39.822	7.925	-72	-0,9	1.916	-116	-5,7
2007/08	40.306	6.280	-1.645	-20,8	1.616	-300	-15,7
2008/09	38.170	6.274	-6	-0,1	1.612	-4	-0,2

jeweiligen Wintersemester

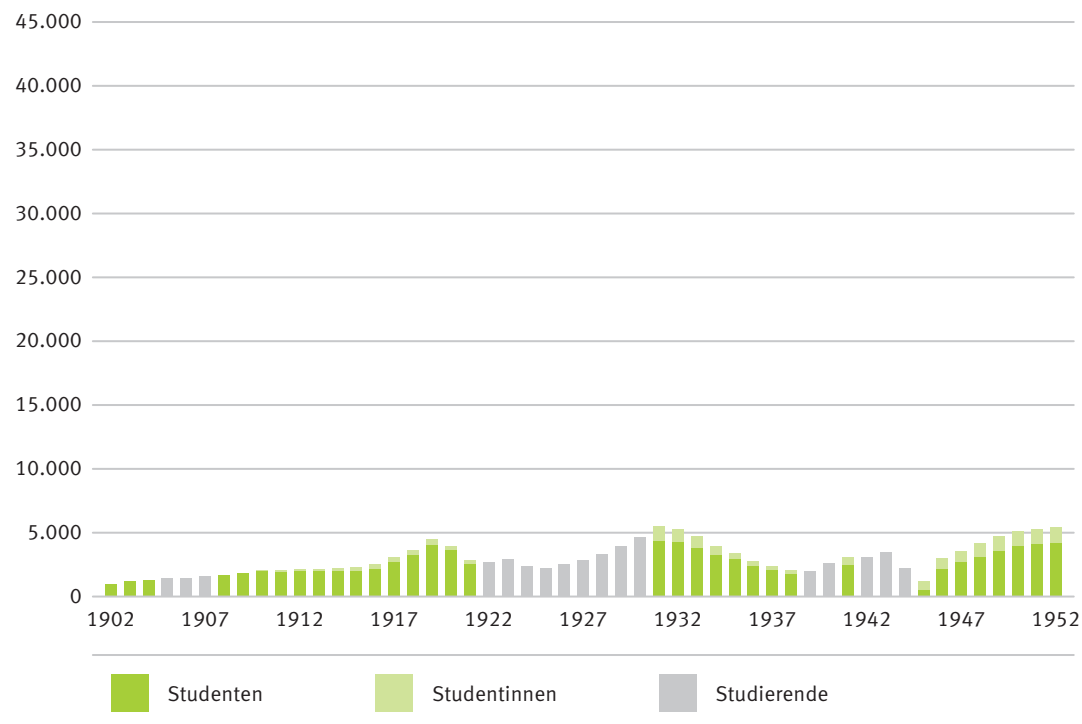
Entwicklungen im/ zum Berichtszeitraum			Wintersemester			
Exmatrikulationen (= Abgang)			Semester	Bestand	Veränderung gegenüber Vorjahr	
Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr				absolut	in %
	absolut	in %				
6.510	*	*	1981/82	40.800	*	*
6.701	191	2,9	1982/83	42.802	2.002	4,9
7.142	441	6,6	1983/84	44.238	1.436	3,4
7.807	665	9,3	1984/85	44.449	211	0,5
7.911	104	1,3	1985/86	44.449	0	0,0
8.173	262	3,3	1986/87	43.940	-509	-1,1
7.649	-524	-6,4	1987/88	44.477	537	1,2
7.680	31	0,4	1988/89	45.151	674	1,5
8.740	1.060	13,8	1989/90	44.225	-926	-2,1
8.019	-721	-8,2	1990/91	44.511	286	0,6
7.830	-189	-2,4	1991/92	44.960	449	1,0
7.718	-112	-1,4	1992/93	44.776	-184	-0,4
7.714	-4	-0,1	1993/94	44.432	-344	-0,8
7.303	-411	-5,3	1994/95	44.641	209	0,5
7.356	53	0,7	1995/96	44.928	287	0,6
7.660	304	4,1	1996/97	45.163	235	0,5
7.277	-383	-5,0	1997/98	45.647	484	1,1
7.952	675	9,3	1998/99	45.199	-448	-1,0
8.122	170	2,1	1999/00	44.688	-511	-1,1
8.522	400	4,9	2000/01	43.860	-828	-1,9
8.425	-97	-1,1	2001/02	43.822	-38	-0,1
8.418	-7	-0,1	2002/03	43.800	-22	-0,1
8.908	490	5,8	2003/04	43.478	-322	-0,7
12.312	3.404	38,2	2004/05	39.227	-4.251	-9,8
7.402	-4.910	-39,9	2005/06	39.822	595	1,5
7.441	39	0,5	2006/07	40.306	484	1,2
8.416	975	13,1	2007/08	38.170	-2.136	-5,3
7.218	-1.198	-14,2	2008/09	37.226	-944	-2,5

Quelle: Interne Studierendenzahlen der WWU Münster: WS 2008/09 (endgültiger Stand)

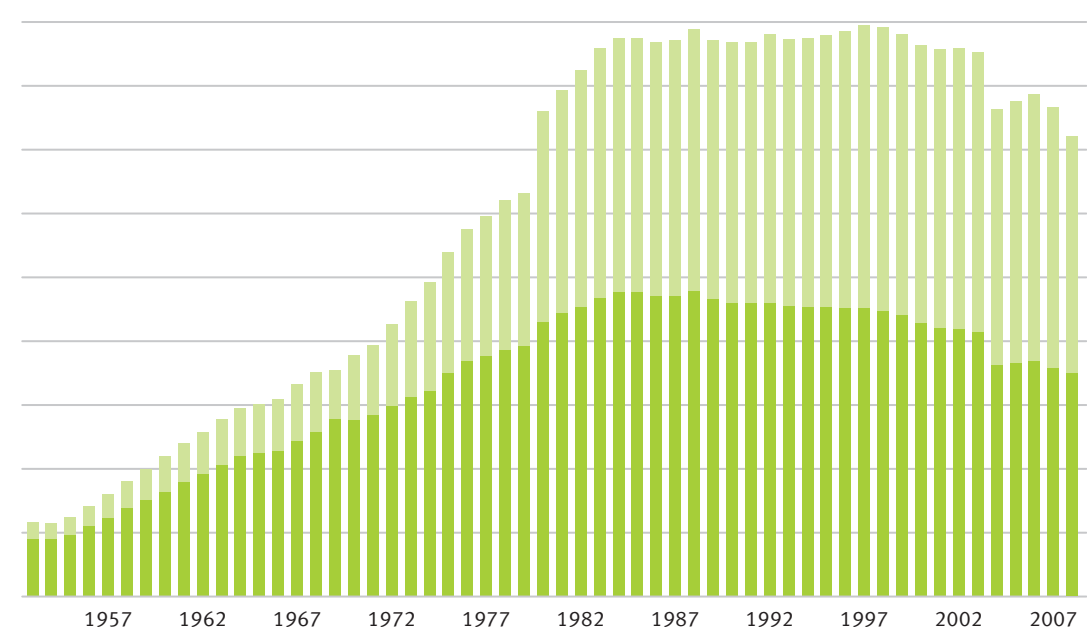
› Studierende nach Fachbereichen im Wintersemester 2008/09

Fachbereich	Studierende insgesamt		
	männlich	weiblich	insgesamt
FB 01 Evangelische Theologie	189	257	446
FB 02 Katholische Theologie	469	414	883
FB 03 Rechtswissenschaft	2.151	2.181	4.332
FB 04 Wirtschaftswissenschaften	2.963	1.355	4.318
FB 05 Medizin	1.177	1.697	2.874
FB 06 Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	1.743	2.986	4.729
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft	655	1.039	1.694
FB 08 Geschichte/Philosophie	1.529	1.607	3.136
FB 09 Philologie	1.548	4.114	5.662
FB 10 Mathematik und Informatik	1.372	1.084	2.456
FB 11 Physik	740	184	924
FB 12 Chemie und Pharmazie	1.164	1.230	2.394
FB 13 Biologie	560	864	1.424
FB 14 Geowissenschaften	970	634	1.604
FB 15 Musikhochschule	65	122	187
nicht zugeordnete Studiengänge	45	118	163
Insgesamt	17.340	19.886	37.226

› Zahl der Studierenden im Jahresdurchschnitt 1902 – 2008



Neuimmatrikulierte			Ausländer		
männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
27	46	73	17	13	30
47	50	97	31	18	49
236	348	584	109	142	251
417	260	677	140	229	369
94	148	242	137	161	298
157	396	553	160	357	517
74	145	219	23	49	72
170	234	404	78	120	198
148	530	678	149	365	514
206	199	405	72	27	99
89	27	116	55	21	76
142	174	316	107	105	212
90	191	281	55	51	106
119	76	195	54	54	108
12	23	35	32	69	101
7	9	16	8	14	22
2.035	2.856	4.891	1.227	1.795	3.022



› Studierende an der WWU Münster nach angestrebter Abschlussprüfung nach Maßgabe des 1. Studienfachs

*hier: ordentlich Studierende
(ohne Beurlaubte, Gasthörer, Zweithörer, Studienkollegiaten und Deutschkurs-Besucher)*

Angestrebte Abschlussprüfung	Wintersemester								
	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09
Diplom	12.234	12.413	12.331	11.981	10.474	10.136	9.294	7.104	5.471
Staatsexamen	8.771	8.676	8.604	7.932	7.212	7.245	7.282	6.928	6.982
Kirchl. Abschl. + Lizentiat	337	332	297	272	227	227	228	280	298
Magister	7.181	7.298	7.280	7.068	5.935	5.732	4.560	3.495	2.850
Promotion	3.985	3.820	3.591	3.699	4.389	4.238	4.294	4.381	4.413
Ein-Fach-Bachelor	.	30	100	355	537	1.115	2.129	3.592	4.897
Bachelor (BA – 2 HF, soweit nicht Lehramt)*	.	.	.	.	.	276	835	1.039	1.224
Master	10	9	22	28	38	60	145	216	494
sonstige	617	551	819	1.154	419	482	495	601	893
LA Primarstufe/ LA GHR, G/BA KJ (G)	2.495	2.259	2.244	2.198	1.995	2.118	2.048	1.762	1.461
LA Sekundarstufe I/ LA GHR, HRGe/BA KJ (HRGe)	1.368	1.493	1.418	1.513	1.200	1.342	1.422	1.361	1.235
LA Sekundarstufe II/I/ LA Gym/Ges/BA – 2 HF	5.611	5.689	5.805	5.953	5.014	5.200	5.834	5.576	5.169
Lehramt insgesamt	9.474	9.441	9.467	9.664	8.209	8.936	9.304	8.699	7.865
Master of Education G	.	.	.	.	.	.	.	.	155
Master of Education HRGe	.	.	.	.	.	.	.	.	61
Master of Education GyGe/BAB/BK2F	.	.	.	.	.	.	.	.	178
Master of Education insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	394
Universität insgesamt	42.609	42.570	42.511	42.153	37.440	38.171	38.566	36.335	35.781
Bachelor Musik	.	.	.	.	17	50	65	80	67
Diplom-Musiker	.	.	.	.	100	94	92	76	48
Diplom-Musiklehrer	.	.	.	.	91	74	56	44	23
Universität insgesamt + Musikhochschule	42.609	42.570	42.511	42.153	37.648	38.389	38.779	36.535	35.919

Quelle: Interne Studierendendatenstatistik der WWU: Wintersemester 2008/09 (endgültiger Stand)

- kein Studienangebot an der WWU Münster
- * Berücksichtigt wurden bei Evang. Religionslehre, Kath. Religionslehre, Geschichte, Anglistik/Amerikanistik, Germanistik und Romanische Philologie je ein Drittel der Studierenden sowie bei Religionswissenschaft, Ökonomik, Politikwissenschaft, Soziologie, Archäologie-Geschichte-Landschaft, Klassische und Frühchristliche Archäologie, Kunstgeschichte, Kultur- und Sozialanthropologie, Musikwissenschaft, Regionalstudien Ostmitteleuropa, Arabisch-Islamische Kultur, Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens, Niederlande-Deutschland-Studien, Skandinavistik und Chinastudien sämtliche Studierenden

› Studierende an der WWU Münster im 1. Studienfach nach Fachbereichen/Lehreinheiten/Fächern

Fachbereich/Lehreinheit/Fach	Wintersemester								
	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09
Evangelische Theologie	605	553	506	512	421	435	429	479	446
Semitistik	3	3	2	2	1	1	1	0	1
FB 01 Evangelische Theologie	608	556	508	514	422	436	430	479	447
FB 02 Katholische Theologie	1.159	1.087	1.027	1.006	822	802	779	855	842
FB 03 Rechtswissenschaft	5.662	5.542	5.425	5.081	4.527	4.540	4.508	4.297	4.332
Hauswirtschaftswissenschaft	28	35	37	59	41	37	34	21	13
Wirtschaftsinformatik	799	811	831	869	821	786	772	738	694
Wirtschaftswissenschaften	4.927	4.740	4.667	4.451	4.123	3.987	3.860	3.619	3.576
FB 04 Wirtschaftswissenschaften	5.754	5.586	5.535	5.379	4.985	4.810	4.666	4.378	4.283
Humanmedizin	2.606	2.593	2.549	2.461	2.299	2.195	2.200	2.171	2.157
Zahnmedizin	744	753	749	727	712	719	728	713	717
FB 05 Medizin	3.350	3.346	3.298	3.188	3.011	2.914	2.928	2.884	2.874
Kommunikationswissenschaft	832	865	933	935	933	940	945	901	897
Pädagogik	2.069	1.982	1.915	1.839	1.532	1.609	1.815	1.911	2.090
Sozialwissenschaften	2.305	2.310	2.378	2.458	2.213	2.201	2.101	1.904	1.760
davon Politikwissenschaft	1.503	1.459	1.497	1.566	1.431	1.421	1.393	1.299	1.236
davon Soziologie	557	595	620	624	544	561	509	440	385
davon Sozialwissenschaften (LA)	245	256	261	268	238	219	199	165	139
FB 06 Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	5.206	5.157	5.226	5.232	4.678	4.750	4.861	4.716	4.747
Psychologie	988	935	886	869	840	878	934	949	966
Sportwissenschaft	1.076	993	963	959	831	828	820	784	728
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft	2.064	1.928	1.849	1.828	1.671	1.706	1.754	1.733	1.694
Archäologie	186	186	186	197	168	153	123	108	111
Byzantinistik	6	9	7	12	10	7	8	9	7
Geschichte	1.709	1.708	1.705	1.725	1.448	1.482	1.544	1.436	1.428
Klassische Philologie	242	232	236	223	205	228	269	272	285
Kunstgeschichte	498	477	490	450	433	426	407	361	356
Mittellatein	6	6	6	7	4	6	5	5	5
Musik	259	262	252	230	157	138	115	128	132
Musikwissenschaft	225	208	184	140	89	74	78	79	72

Fortsetzung ›

Fachbereich/Lehreinheit/Fach	Wintersemester								
	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09
Philosophie	562	560	542	614	353	327	335	305	315
Textilgestaltung	155	100	79	53	30	22	7	7	0
Ur- und Frühgeschichte	147	156	147	138	139	143	133	116	119
Völkerkunde	185	193	201	199	208	204	193	216	221
Volkskunde	112	114	117	101	95	115	103	87	84
FB 08 Geschichte/Philosophie	4.292	4.211	4.152	4.089	3.339	3.325	3.320	3.129	3.135
Ägyptologie/Koptologie	74	91	96	110	115	117	76	55	42
Allgemeine Sprachwissenschaft	121	133	143	140	115	128	105	88	64
Anglistik	1.581	1.652	1.683	1.546	1.347	1.372	1.428	1.271	1.168
Baltistik	14	13	17	15	10	9	8	5	1
Germanistik	3.149	3.348	3.496	3.672	3.499	3.743	3.996	3.611	3.171
Indogermanistik	4	6	11	10	24	25	16	13	11
Indologie	14	20	16	14	9	5	2	1	1
Islamwissenschaft	52	56	60	85	107	111	129	126	138
Niederlandistik	121	126	116	146	105	111	109	112	108
Nordistik	82	91	102	99	86	107	98	83	86
Orientalistik	32	34	33	33	29	27	23	37	40
Romanistik	826	836	817	887	663	664	748	685	716
Sinologie	40	53	63	74	82	118	93	80	82
Slavistik	182	168	143	109	76	61	45	38	29
FB 09 Philologie	6.292	6.627	6.796	6.940	6.267	6.598	6.876	6.205	5.657
FB 10 Mathematik und Informatik	1.978	2.174	2.265	2.440	2.205	2.414	2.660	2.470	2.456
Astronomie	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Physik	817	808	824	873	817	883	910	860	789
Geophysik	91	99	99	115	82	104	132	97	80
Technik	74	63	63	68	43	32	39	42	37
FB 11 Physik	984	971	987	1.057	943	1.020	1.082	1.000	907
Chemie	1.008	1.089	1.122	1.320	1.263	1.358	1.456	1.420	1.375
Lebensmittelchemie	198	208	216	208	184	206	230	229	239
Pharmazie	825	816	828	824	763	792	808	776	780
FB 12 Chemie und Pharmazie	2.031	2.113	2.166	2.352	2.210	2.356	2.494	2.425	2.394
FB 13 Biologie	1.653	1.718	1.691	1.620	1.536	1.548	1.506	1.414	1.424

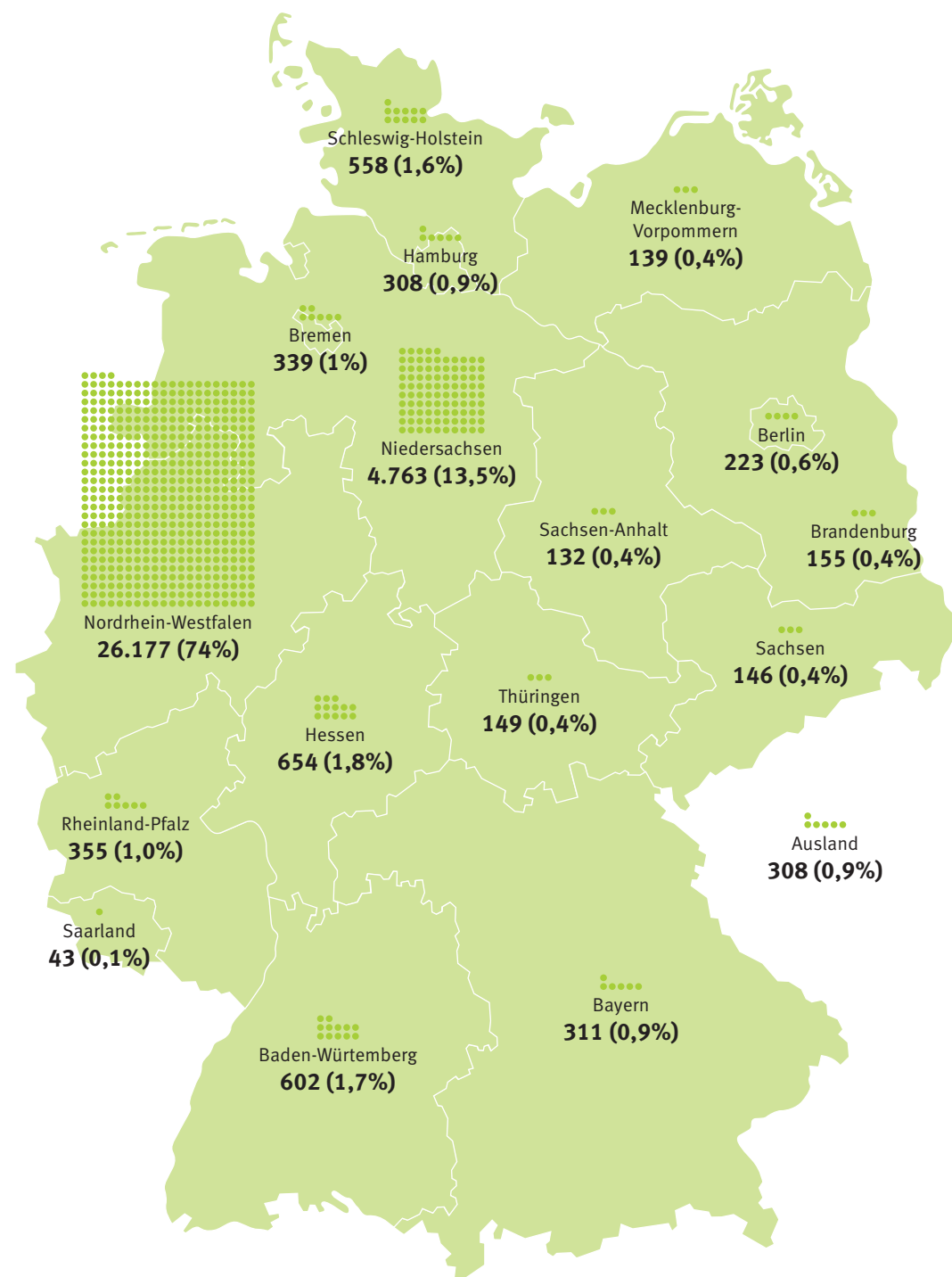
Fortsetzung >

Fachbereich/Lehreinheit/Fach	Wintersemester								
	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09
Geographie	1.475	1.511	1.592	1.539	1.406	1.453	1.469	1.400	1.317
Geowissenschaften	354	336	310	338	254	301	269	255	278
Planetologie	18	12	9	5	5	7	8	6	8
FB 14 Geowissenschaften	1.847	1.859	1.911	1.882	1.665	1.761	1.746	1.661	1.603
FB 15 Musikhochschule	.	.	.	.	215	226	223	205	187
Lernbereich Gesellschaftslehre	304	192	88	43	16	13	7	6	5
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften	.	.	.	1	3	9	10	11	12
Lernbereich Sachunterricht	298	421	581	511	426	338	228	92	43
Lernbereich Naturwissenschaft/Technik	204	120	70	28	10	6	6	5	5
Lernbereich Naturwissenschaften	.	.	.	3	5	7	7	9	12
Linguistische Datenverarbeitung	1	1	.	.	.	.	.	.	.
Niederlandestudien	143	189	196	248	196	190	165	142	120
Regionalwissensch. Lateinamerikas	30	24	18	19	12	6	1	1	0
Religionswissenschaft	.	.	11	17	28	47	49	53	45
Nicht zugeordnete Studiengänge (inkl. Lernbereiche)	980	947	964	870	696	616	473	319	242
Universität insgesamt	43.860	43.822	43.800	43.478	39.227	39.822	40.306	38.170	37.224
darunter weibliche Studierende	22.335	22.470	22.640	22.445	20.713	21.186	21.589	20.363	19.886
Anteil in %	50,9	51,3	51,7	51,6	52,8	53,2	53,6	53,3	53,4
darunter ausländische Studierende	3.412	3.554	3.855	3.877	3.691	3.551	3.489	3.161	3.022
Anteil in %	7,8	8,1	8,8	8,9	9,4	8,9	8,7	8,3	8,1

- kein Studienangebot an der WWU Münster

Quelle: Interne Studierendenstatistik der WWU; Wintersemester 2008/09 (endgültiger Stand)

› Herkunft der deutschen Studierenden im Wintersemester 2008/09 nach Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung



• entspricht 50 Studierenden
N = 35.362 Studierende

B. Zahl der Studienanfänger

› Studienanfänger (Studierende im 1. Fachsemester) an der WWU Münster nach angestrebter Abschlussprüfung nach Maßgabe des 1. Studienfachs

hier: ordentlich Studierende
(ohne Beurlaubte, Gasthörer, Zweithörer, Studienkollegiaten und Deutschkurs-Besucher)

Angestrebte Abschlussprüfung	Studienjahr (Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester)								
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Diplom	2.446	2.535	2.357	2.494	2.168	1.968	1.395	395	105
Staatsexamen	1.109	1.117	1.188	969	975	1.071	1.059	1.059	1.102
Kirchl. Abschl. + Lizentiat	26	35	29	51	46	54	41	120	62
Magister	1.684	1.606	1.593	1.536	1.365	1.103	220	27	9
Promotion	60	59	73	91	259	386	401	450	422
Ein-Fach-Bachelor	·	30	79	284	277	685	1.288	1.984	2.001
Bachelor (BA – 2 HF, soweit nicht Lehramt)*	·	·	·	·	·	242	611	381	375
Master	10	0	14	14	25	36	100	112	320
Sonstige	355	301	588	624	540	388	388	465	691
LA Primarstufe/ LA GHR, G/BA KJ (G)	439	471	528	497	354	382	309	217	263
LA Sekundarstufe I/ LA GHR, HRGe/BA KJ (HRGe)	233	420	316	383	321	293	259	183	199
LA Sekundarstufe II/I/ LA Gym/Ges/BA – 2 HF	773	1.035	1.254	1.359	1.250	999	1.368	752	770
Lehramt insgesamt	1.445	1.926	2.098	2.239	1.925	1.674	1.936	1.152	1.232
Master of Education G	·	·	·	·	·	·	·	·	154
Master of Education HRGe	·	·	·	·	·	·	·	·	61
Master of Education GyGe/BAB/BK2F/BB	·	·	·	·	·	·	·	·	178
Master of Education insgesamt	·	·	·	·	·	·	·	·	393
Universität insgesamt	7.087	7.775	8.327	7.889	7.618	7.387	6.914	6.222	6.712
Bachelor Musik	·	·	·	·	17	31	24	16	15
Diplom-Musiker	·	·	·	12	3	2	6	0	0
Diplom-Musiklehrer	·	·	·	5	4	0	0	0	0
Universität insgesamt + Musikhochschule	7.087	7.775	8.327	7.906	7.642	7.420	6.944	6.238	6.727

- kein Studienangebot an der WWU Münster
- * Berücksichtigt wurden bei Evang. Religionslehre, Kath. Religionslehre, Geschichte, Anglistik/Amerikanistik, Germanistik und Romanische Philologie je ein Drittel der Studierenden sowie bei Religionswissenschaft, Ökonomik, Politikwissenschaft, Soziologie, Archäologie-Geschichte-Landschaft, Klassische und Frühchristliche Archäologie, Kunstgeschichte, Kultur- und Sozialanthropologie, Musikwissenschaft, Regionalstudien Ostmitteleuropa, Arabisch-Islamische Kultur, Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens, Niederlande-Deutschland-Studien, Skandinavistik und Chinastudien sämtliche Studierenden

Quelle: Interne Studierendenstatistik der WWU Münster: WS 2008/09 (endgültiger Stand)

› Studienanfänger (Studierende im 1. Fachsemester) an der WWU Münster im 1. Studienfach nach Fachbereichen/Lehreinheiten/Fächern

Fachbereich/Lehreinheit/Fach	Studienjahr (= Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester)								
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Evangelische Theologie	79	70	56	102	90	107	96	214	119
Semitistik	2	1	0	0	0	1	0	0	0
FB 01 Evangelische Theologie	81	71	56	102	90	108	96	214	119
FB 02 Katholische Theologie	148	167	137	194	187	174	150	366	192
FB 03 Rechtswissenschaft	633	646	677	486	495	555	543	604	657
Hauswirtschaftswissenschaft	6	11	9	31	9	6	0	0	2
Wirtschaftsinformatik	175	119	132	129	115	140	140	145	160
Wirtschaftswissenschaften	1.038	886	820	923	918	874	757	683	833
FB 04 Wirtschaftswissenschaften	1.219	1.016	961	1.083	1.042	1.020	897	828	995
Humanmedizin	277	281	295	274	284	294	305	314	301
Zahnmedizin	93	95	112	96	108	118	114	116	122
FB 05 Medizin	370	376	407	370	392	412	419	430	423
Kommunikationswissenschaft	113	116	158	146	156	151	168	138	139
Pädagogik	295	245	257	275	248	342	439	386	485
Sozialwissenschaften	360	330	436	431	377	342	253	220	216
davon Politikwissenschaft	231	170	253	282	250	237	194	180	169
davon Soziologie	87	116	145	116	102	92	44	33	32
Davon Sozialwissenschaften (LA)	42	44	38	33	25	13	15	7	15
FB 06 Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	768	691	851	852	781	835	860	744	840
Psychologie	111	109	125	156	165	160	170	169	182
Sportwissenschaft	141	122	162	170	128	130	141	93	94
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft	252	231	287	326	293	290	311	262	276
Archäologie	49	37	43	54	72	44	30	15	18
Byzantinistik	1	4	1	5	4	2	5	1	1
Geschichte	321	320	375	375	288	269	290	161	218
Klassische Philologie	34	30	42	50	62	72	88	45	56
Kunstgeschichte	70	78	115	95	108	108	76	32	38
Mittellatein	0	0	1	4	1	1	0	2	1
Musik	45	39	46	35	17	14	13	43	35

Fortsetzung ›

Fachbereich/Lehreinheit/Fach	Studienjahr (= Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester)								
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Musikwissenschaft	41	41	20	1	2	4	15	20	27
Philosophie	100	56	103	177	121	73	64	41	66
Textilgestaltung	24	8	0	0	1	0	0	0	0
Ur- und Frühgeschichte	16	26	17	19	46	37	30	12	15
Völkerkunde	33	37	38	41	53	36	44	53	52
Volkskunde	9	8	17	17	24	36	1	2	2
FB 08 Geschichte/Philosophie	743	684	818	873	799	696	656	427	529
Ägyptologie/Koptologie	25	37	31	40	47	61	17	0	0
Allgemeine Sprachwissenschaft	24	34	36	33	29	37	13	5	2
Anglistik	316	388	412	275	262	224	259	133	180
Baltistik	4	3	7	0	1	1	0	0	0
Germanistik	638	857	895	968	782	741	836	413	548
Indogermanistik	3	2	5	2	14	14	3	0	0
Indologie	6	7	5	4	7	3	0	0	0
Islamwissenschaft	8	14	13	34	47	37	37	22	22
Niederlandistik	24	17	28	60	35	35	19	28	15
Nordistik	14	22	29	22	29	52	27	14	23
Orientalistik	3	8	9	8	5	11	7	15	11
Romanistik	188	202	221	321	231	148	207	90	139
Sinologie	9	17	17	30	37	64	23	19	11
Slavistik	32	7	4	3	3	3	6	5	8
FB 09 Philologie	1.294	1.615	1.712	1.800	1.529	1.431	1.454	744	959
FB 10 Mathematik und Informatik	410	660	620	636	594	558	618	377	545
Geophysik	19	22	23	43	29	47	69	23	13
Physik	120	159	161	253	202	226	177	107	102
Technik	13	3	11	26	10	9	6	5	4
FB 11 Physik	152	184	195	322	241	282	252	135	119
Chemie	153	279	276	431	352	401	389	223	205
Lebensmittelchemie	34	35	35	36	37	54	52	49	45
Pharmazie	141	144	149	148	150	154	159	168	175
FB 12 Chemie und Pharmazie	328	458	460	615	539	609	600	440	425

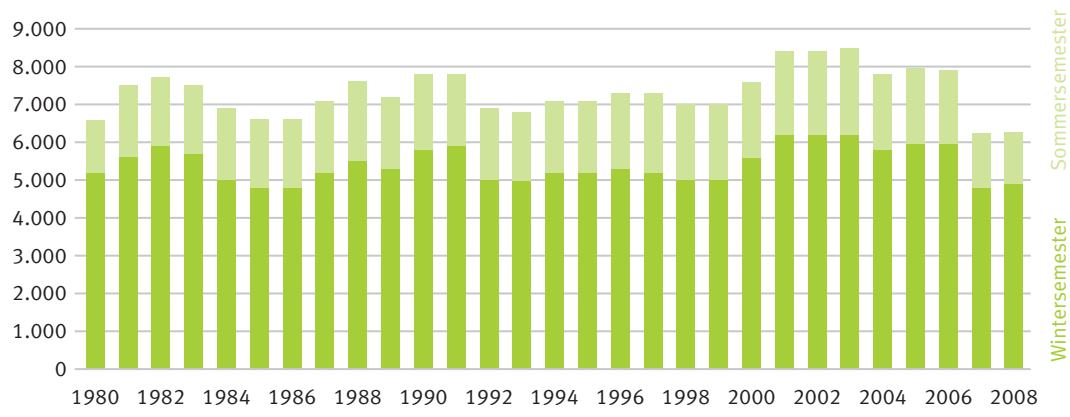
Fortsetzung ›

Fachbereich/Lehrinheit/Fach	Studienjahr (= Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester)								
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
FB 13 Biologie	245	268	215	203	247	263	310	328	374
Geographie	199	251	275	190	208	236	224	185	163
Geowissenschaften	70	41	44	102	85	112	64	72	112
Planetologie	0	1	1	0	1	3	1	1	3
FB 14 Geowissenschaften	269	293	320	292	294	351	289	258	278
FB 15 Musikhochschule	.	.	.	.	41	35	32	16	33
Lernbereich Gesellschaftslehre	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften	.	.	.	1	2	5	2	1	4
Lernbereich Sachunterricht	150	174	228	38	5	0	0	2	0
Lernbereich Naturwissenschaft/Technik	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Lernbereich Naturwissenschaften	.	.	.	3	1	1	0	4	6
Niederlandestudien	63	74	64	93	54	48	19	21	16
Regionalwissensch. Lateinamerikas	11	1	1	3	0	0	0	0	0
Religionswissenschaft	.	.	11	10	16	15	11	6	3
Nicht zugeordnete Studiengänge (inkl. Lernbereiche)	224	249	304	149	78	70	32	34	29
Universität insgesamt	7.136	7.609	8.020	8.303	7.642	7.689	7.519	6.207	6.793

Quelle: Interne Studierendendatenstatistik der WWU Münster: WS 2008/09 (endgültiger Stand)

- kein Studienangebot an der WWU Münster

› Zahl der Studienanfänger 1980 – 2008



2008 = Sommersemester 2008 und Wintersemester 2008/09

C. Zulassungsbedingungen

› Auswahlgrenzen in Studiengängen des örtlichen Auswahlverfahrens im Wintersemester 2005/06 – Wintersemester 2008/09 nach Qualifikation, Stand: nach Abschluss aller Verfahren

Studiengang	WS 2005/06		WS 2006/07		WS 2007/08		WS 2008/09	
	DN	HJ	DN	HJ	DN	HJ	DN	HJ
Anglistik/Amerikanistik, Bachelor 2-Fach	2,4	0	2,4	0	2,0	0	2,1	0
Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasien, Bachelor 2-Fach	-	-	alle B.		alle B.		alle B.	
Antike Kulturen, Bachelor	-	-	alle B.		alle B.		alle B.	
Arabische Sprache u. Literatur, Master	keine Bewerber		alle B.		-	-	-	-
Arabisch-Islamische Kultur, Bachelor 2-Fach	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Archäologie-Geschichte-Landschaft, Bachelor 2-Fach	-	-	alle B.		alle B.		alle B.	
Betriebswirtschaftslehre, Bachelor	2,4	0	-	-	-	-	1,8	2
Biologie, Bachelor 2-Fach	2,2	2	1,9	0	2,0	1	1,9	1
Biologie, Bachelor BAB	2,9	0	2,5	6	2,2	0	2,8	7
Biologie, Bachelor KJ (HRGe)	2,8	0	2,6	0	2,5	0	2,3	0
Biologie, Master	alle B.		gesondertes Auswahlv.		-		-	-
Biotechnologie, Master	-	-	gesondertes Auswahlv.		-		-	-
Biowissenschaften, Bachelor	2,3	0	2,0	0	1,9	0	1,9	2
Book Studies, Master	keine Bewerber		alle B.		-	-	-	-
Chemie, Bachelor	-	-	-	-	alle B.		alle B.	
Chemie, Bachelor 2-Fach	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Chemie, Bachelor BAB	alle B.		alle B.		3,5	6	alle B.	
Chemie, Bachelor KJ (HRGe)	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Chinastudien, Bachelor 2-Fach	-	-	-	-	alle B.		alle B.	
Deutsch, Bachelor BAB	alle B.		alle B.		2,2	2	2,4	6
Deutsch, Bachelor KJ (G)	2,7	1	2,2	0	2,1	0	2,2	3
Deutsch, Bachelor KJ (HRGe)	3,4	0	2,6	0	2,8	2	2,7	0
Economics and Law, Bachelor	3,7	2	2,4	0	1,9	0	2,2	0
Englisch, Bachelor BAB	3,3	2	alle B.		1,6	0	3,6	0
Englisch, Bachelor KJ (G)	2,2	0	2,5	0	2,1	0	2,2	2
Englisch, Bachelor KJ (HRGe)	alle B.		2,7	0	2,8	0	2,5	1

Fortsetzung ›

Studiengang	WS 2005/06		WS 2006/07		WS 2007/08		WS 2008/09	
	DN	HJ	DN	HJ	DN	HJ	DN	HJ
Erziehungswissenschaft, Bachelor	-	-	-	-	-	-	2,7	0
Erziehungswissenschaft, Bachelor 2-Fach	alle B.		alle B.		2,5	0	2,2	0
European Studies D-NL, Master	-	-	alle B.		-	-	-	-
Evangelische Religionslehre, Bachelor (KJ) G	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Evangelische Religionslehre, Bachelor (KJ) HRGe	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Evangelische Religionslehre, Bachelor 2-Fach	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Evangelische Religionslehre, Bachelor BAB	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Französisch, Bachelor BAB	alle B.		alle B.		3,0	2	alle B.	
Französisch, Bachelor KJ (HRGe)	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Geographie, Bachelor 2-Fach	alle B.		2,7	0	2,4	0	2,2	0
Geographie, Bachelor KJ (HRGe)	alle B.		alle B.		2,8	1	2,5	2
Geography, Bachelor	-	-	3,5	2	2,6	2	2,7	2
Geoinformatik, Bachelor	-	-	alle B.		alle B.		alle B.	
Geophysik, Bachelor	-	-	-	-	alle B.	-	alle B.	
Geowissenschaften, Bachelor	-	-	alle B.		alle B.		alle B.	
Germanistik, Bachelor 2-Fach	alle B.		2,8	0	2,5	0	2,2	0
Geschichte, Bachelor 2-Fach	3,4	2	alle B.		3,1	0	3,0	0
Geschichte, Bachelor KJ (HRGe)	3,1	0	alle B.		3,5	0	alle B.	
Griechisch, Bachelor 2-Fach	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Informatik, Bachelor	-	-	-	-	alle B.		alle B.	
Informatik, Bachelor 2-Fach	alle B.		alle B.		2,2	0	alle B.	
Islamische Theologie, Master	keine Bewerber		alle B.		-	-	-	-
Islamunterricht, LA BK Erweiterung	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Islamunterricht, LA Grundschule Erweiterung	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Islamunterricht, LA GyGe Erweiterung	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Islamunterricht, LA HRGe Erweiterung	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Katholische Religionslehre, Bachelor 2-Fach	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Katholische Religionslehre, Bachelor BAB	alle B.		alle B.		2,9	0	alle B.	

Fortsetzung >

Studiengang	WS 2005/06		WS 2006/07		WS 2007/08		WS 2008/09	
	DN	HJ	DN	HJ	DN	HJ	DN	HJ
Katholische Religionslehre, Bachelor KJ (G)	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Katholische Religionslehre, Bachelor KJ (HRGe)	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Klassische und Frühchristliche Archäologie, Bachelor 2-Fach	-	-	alle B.		alle B.		alle B.	
Kommunikationswissenschaft, Bachelor Kernfach	-	-	1,7	2	1,5	0	1,5	3
Kommunikationswissenschaft, Bachelor	-	-	1,9	2	1,6	0	1,6	0
Kultur- und Sozialanthropologie, Bachelor 2-Fach	-	-	2,7	0	2,5	0	2,0	2
Kunstgeschichte, Bachelor 2-Fach	-	-	3,1	1	3,3	0	2,8	2
Landschaftsökologie, Bachelor	-	-	-	-	2,7	2	2,3	0
Language, Text and Information, Bachelor	alle B.		alle B.		alle B.	0	-	-
Language, Text and Information, Master	keine Bewerber		alle B.		-	-	-	-
Lateinische Philologie, Bachelor 2-Fach	2,4	0	2,7	0	1,8	0	2,2	0
LB Gesellschaftswissenschaften, Bachelor KJ (G)	alle B.		2,3	0	2,5	3	2,3	0
LB Naturwissenschaften – Leitfach Physik, Bachelor KJ (G)*			alle B.		alle B.		alle B.	
LB Naturwissenschaften – Leitfach Technik, Bachelor KJ (G)*			alle B.		alle B.		alle B.	
LB Naturwissenschaften – Leitfach Biologie, Bachelor KJ (G)*	2,4	1	1,8	0	1,8	2	2,0	0
LB Naturwissenschaften – Leitfach Chemie, Bachelor KJ (G)*			alle B.		alle B.		alle B.	
Lebensmittelchemie, Bachelor	-	-	-	-	-	-	2,2	0
Mathematik, Bachelor	-	-	-	-	alle B.		alle B.	
Mathematik, Bachelor 2-Fach	alle B.		alle B.		2,1	0	2,7	0
Mathematik, Bachelor BAB	alle B.		alle B.		2,0	2	alle B.	
Mathematik, Bachelor KJ (G)	alle B.		2,7	0	2,4	0	2,7	0
Mathematik, Bachelor KJ (HRGe)	3,2	0	2,8	0	2,8	0	2,8	1
Medien- und Informationstech. in Erzieh., Bildung und Unterricht (MIEBU), Zertifikat	alle B.		2,5	0	2,7	2	3,0	0
Molekulare Biomedizin, Master	-	-	gesondertes Auswahlv.		-	-	-	-

Fortsetzung >

Studiengang	WS 2005/06		WS 2006/07		WS 2007/08		WS 2008/09	
	DN	HJ	DN	HJ	DN	HJ	DN	HJ
Musik, Bachelor KJ (G)	2,6	0	alle B.		alle B.		2,7	0
Musik, Bachelor KJ (HRGe)	alle B.		alle B.		alle B.		2,5	2
Musikpraxis und neue Medien, Bachelor 2-Fach	-	-	-	-	2,3	0	alle B.	
Musikwissenschaft, Bachelor 2-Fach	-	-	alle B.		alle B.		alle B.	
Niederlande-Deutschland-Studien, Bachelor 2-Fach	-	-	alle B.		alle B.		alle B.	
Niederländisch, Bachelor KJ (HRGe)	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Niederlandistik, Bachelor 2-Fach	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Ökonomik, Bachelor 2-Fach	alle B.		1,9	2	2,0	2	2,4	2
Philosophie, Bachelor 2-Fach	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Physik, Bachelor	-	-	-	-	alle B.		alle B.	
Physik, Bachelor 2-Fach	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Physik, Bachelor BAB	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Physik, Bachelor KJ (HRGe)	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Politik und Recht, Bachelor	3,0	1	2,1	0	1,9	2	1,6	0
Politik und Wirtschaft, Bachelor	1,8	2	2,0	2	2,0	0	1,4	0
Politikwissenschaft, Bachelor 2-Fach	2,6	0	2,2	0	2,0	0	1,4	0
Politikwissenschaft, Bachelor Ergänzungsfach	-	-	1,6	0	1,5	0	1,5	0
Praktische Philosophie, Bachelor KJ (HRGe)	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Psychologie, Bachelor	-	-	-	-	-	-	1,5	0
Public Administration, Bachelor	1,7	0	2,2	0	1,7	0	1,8	2
Regionalstudien Ostmitteleuropa, Bachelor 2-Fach	-	-	alle B.		alle B.		alle B.	
Religionswissenschaft, Bachelor 2-Fach	-	-	3,0	0	alle B.		-	-
Romanische Philologie: Französisch, Bachelor 2-Fach	2,2	0	alle B.		2,0	0	3,2	0
Romanische Philologie: Italienisch, Bachelor 2-Fach	3,6	2	alle B.		2,7	1	3,8	2
Romanische Philologie: Spanisch, Bachelor 2-Fach	2,6	1	2,9	0	3,2	0	alle B.	
Skandinavistik, Bachelor 2-Fach	-	-	alle B.		alle B.		alle B.	

Fortsetzung >

Studiengang	WS 2005/06		WS 2006/07		WS 2007/08		WS 2008/09	
	DN	HJ	DN	HJ	DN	HJ	DN	HJ
Sozialwissenschaft, Bachelor KJ (HRGe)	3,1	0	2,7	0	2,7	0	2,3	2
Soziologie, Bachelor 2-Fach	alle B.		2,4	2	2,1	2	1,7	2
Soziologie, Bachelor Ergänzungsfach	-	-	1,8	2	1,7	0	1,5	0
Spanisch, Bachelor BAB	2,7	2	alle B.		3,2	2	alle B.	
Sport, Bachelor 2-Fach	alle B.		3,1	0	3,3	2	3,0	2
Sport, Bachelor BAB	2,7	2	alle B.		2,6	0	3,6	3
Sport, Bachelor KJ (G)	2,4	1	alle B.		alle B.		alle B.	
Sport, Bachelor KJ (HRGe)	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Technik, Bachelor KJ (HRGe)	alle B.		alle B.		alle B.		alle B.	
Volkswirtschaftslehre, Bachelor	alle B.		2,9	2	-	-	2,9	0
Wirtschaftsinformatik, Bachelor	-	-	alle B.		2,6	0	2,4	0
Wirtschaftslehre/Politik, Bachelor BAB	2,8	5	alle B.		2,6	0	3,6	0

DN Durchschnittsnote (vom Abitur)

HJ Halbjahre (Anzahl der Wartesemester)

alle B. es konnten alle Bewerber/innen zugelassen werden

***** bei dem LB Naturwissenschaften wurde im WS 05/06 noch nicht nach Leitfächern unterschieden

D. Auslastung

› Entwicklung der Auslastung (ohne Medizin) nach Fachbereichen und Lehreinheiten (in %)

FB	Fachbereich/Lehreinheit	Wintersemester								
		00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09
	Religionswissenschaft	.	.	.	13	19	28	50	55	47
01	Evangelische Theologie	42	42	39	49	52	58	63	71	61
02	Katholische Theologie	61	60	58	72	63	73	74	84	73
03	Rechtswissenschaft	124	123	130	129	127	135	137	122	126
04	Wirtschaftswissenschaft	128	126	122	113	99	101	114	118	112
	Wirtschaftsinformatik	152	139	134	135	123	122	115	123	156
	Hauswirtschaftswissenschaften	104	98	99	142	145	174	97	64	41
06	Pädagogik	110	103	109	119	99	107	89	94	100
	Kommunikationswissenschaft	144	150	151	144	133	136	145	132	164
	Sozialwissenschaften	117	104	113	122	121	145	145	133	129
07	Psychologie	107	105	107	110	104	112	116	116	117
	Sport	68	69	85	102	120	128	138	120	93
08	Archäologie	122	127	129	121	151	148	112	94	89
	Byzantinistik	20	26	26	50	30	38	30	28	23
	Geschichte	105	115	127	120	93	103	109	96	84
	Klassische Philologie	77	77	74	93	116	127	130	147	117
	Kunstgeschichte	89	84	86	93	97	82	97	84	82
	Mittellateinische Philologie	17	13	8	10	8	17	0	0	0
	Musik und ihre Didaktik	84	94	81	78	74	78	71	67	81
	Musikwissenschaft	84	93	72	59	29	8	26	30	47
	Philosophie	111	98	94	116	87	95	91	79	69
	Textilgestaltung	99	72	55	37	3	0	0	0	0
	Völkerkunde/Ethnologie	128	110	129	108	107	119	95	107	89
	Volkskunde	106	102	101	99	93	116	143	156	144
	Ur- und Frühgeschichte	78	79	71	79	91	117	91	76	82

Fortsetzung ›

FB	Fachbereich/Lehreinheit	Wintersemester								
		00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09
09	Germanistik	94	105	119	136	127	144	154	139	105
	Allgemeine Sprachwissenschaft	71	90	121	119	108	119	89	47	43
	Niederlandistik	114	106	88	120	81	83	77	77	63
	Niederlandestudien	101	126	134	205	124	105	109	53	50
	Nordistik/Skandinavistik	34	35	41	47	51	58	54	45	60
	Anglistik	104	140	132	128	110	130	143	123	111
	Romanistik	107	101	106	124	93	102	103	104	93
	Slavistik/Baltistik	48	39	29	24	17	7	9	23	48
	Indogermanische Sprachwissenschaft	20	23	34	47	55	62	35	26	19
	Indologie	34	36	28	20	32	23	21	13	9
	Islamwissenschaften	104	71	77	72	94	89	96	105	90
	Sinologie	52	84	114	64	86	107	74	59	60
	Ägyptologie/Koptologie	84	104	114	120	117	144	74	.	.
	Orientalistik	25	36	30	25	34	37	24	.	.
Orientalistik und Ägyptologie	.	.	.	.	.	.	60	50	48	
10	Mathematik	108	115	125	129	117	130	141	123	110
11	Physik	61	64	67	78	73	79	84	81	68
	Geophysik	66	61	63	83	61	78	107	78	68
	Technik	77	69	63	68	58	57	44	41	37
12	Chemie	83	96	102	113	101	115	117	113	102
	Lebensmittelchemie	118	121	114	89	86	98	121	131	141
	Pharmazie	99	98	101	103	93	99	100	100	107
13	Biologie	115	126	119	118	105	103	96	90	83
14	Geographie	108	105	115	126	126	133	133	116	115
	Geologie/Paläontologie	97	96	93	111	91	.	.	.	.
	Mineralogie	64	58	51	69	60	.	.	.	.
	Geowissenschaften	.	79	74	90	85	105	95	91	75
	Geisteswissenschaften	89	92	95	102	93	101	102	98	91
	Gesellschaftswissenschaften	126	122	123	121	114	121	127	122	123
	Naturwissenschaften	93	99	102	109	100	108	109	101	93
Universität insgesamt		97	100	103	108	99	107	109	104	98

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der amtlichen Studiengangsstatisik der ordentlichen Studenten (Tab. 6c, LDS) und der internen Studiengangsstatisik sowie Berechnungen des Wissenschaftsministeriums

- kein Studienangebot an der WWU Münster

E. Prüfungen und Absolventen

› Bestandene Prüfungen 2007 in den 20 am stärksten zuletzt besuchten

Hochschule	Insgesamt		Davon weiblich	
	Rang	Anzahl	Anzahl	in %
U München	1	6.537	4.035	61,7
U Münster	2	5.510	3.202	58,1
U Köln	3	5.463	3.245	59,4
U Hamburg	4	4.983	2.917	58,5
U Bochum	5	4.378	2.446	55,9
TU Dresden	6	4.292	2.077	48,4
FU Berlin	7	4.206	2.534	60,2
U Duisburg-Essen	7	4.206	2.150	51,1
TU München	9	4.012	1.404	35,0
U Frankfurt a.M.	10	3.963	2.435	61,4
U Mainz	11	3.740	2.278	60,9
U Leipzig	12	3.685	2.297	62,3
U Erlangen-Nürnberg	13	3.674	1.889	51,4
U Bonn	14	3.646	1.999	54,8
HU Berlin	15	3.642	2.156	59,2
U Göttingen	16	3.485	1.834	52,6
U Freiburg i.Br.	17	3.481	1.813	52,1
U Heidelberg	18	3.476	1.959	56,4
TH Aachen	19	3.336	1.259	37,7
U Tübingen	20	3.290	1.810	55,0
20 Universitäten mit dem meisten Prüfungen insgesamt		83.005	45.739	55,1
Alle Universitäten bundesweit insgesamt		179.770	97.215	54,1
Alle Hochschulen bundesweit insgesamt		286.391	145.380	50,8

Hochschulen nach Prüfungsgruppen

Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen	Darunter						
	Lehramtsprüfungen		Bachelorabschluss		Masterabschluss		
	Rang	Anzahl	Rang	Anzahl	Rang	Anzahl	Rang	Anzahl
1	4.386	14	667	29	236	43	105
5	2.967	1	1.420	14	331	58	81
2	3.306	2	1.383	139	30	96	52
3	3.136	12	704	27	250	5	299
20	2.058	39	336	2	1.269	6	287
4	3.097	36	354	53	144	13	201
6	2.857	40	323	33	213	8	270
17	2.106	11	708	5	480	3	408
15	2.169	50	216	9	399	1	555
8	2.678	13	703	184	4	163	12
9	2.594	27	415	111	55	28	117
10	2.590	19	515	75	101	71	72
12	2.327	18	537	104	61	30	116
7	2.762	49	218	100	67	157	14
13	2.180	34	364	17	312	4	407
18	2.101	38	337	25	252	11	213
16	2.114	31	382	54	140	30	116
21	1.977	25	433	110	56	131	29
11	2.367	63	105	159	14	10	230
19	2.062	41	317	55	138	74	71
51.834		10.437		4.552		3.655	
106.965		24.742		14.483		8.609	
112.607		28.859		23.358		14.219	

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11

› **Leistungsorientierte Mittelverteilung für das Haushaltsjahr 2009 (ohne Medizin) – Parameter Absolventen**

Hochschule	Gewichtete Absolventenzahlen (Durchschnitt der Jahre 2005 – 2007)*				Anteil in %
	Geistes- und Gesellschafts- wissenschaften	Natur- wissenschaften	Ingenieur- wissenschaften	Absolventen insgesamt	
U Köln	4.287	638	1	4.926	14,04
U Münster	3.046	1.231	17	4.295	12,24
U Bochum	2.637	813	232	3.683	10,49
U Duisburg-Essen	1.888	664	525	3.077	8,77
U Bonn	2.077	926	43	3.045	8,68
U Bielefeld	1.991	841	0	2.832	8,07
U Dortmund	1.295	449	471	2.215	6,31
TH Aachen	573	515	1.003	2.092	5,96
U Paderborn	1.300	460	185	1.945	5,54
U Düsseldorf	1.368	539	0	1.907	5,43
U Siegen	1.264	210	332	1.806	5,14
FeU Hagen	1.208	139	35	1.382	3,94
U Wuppertal	565	139	575	1.280	3,65
DSH Köln	311	303	0	614	1,75
Universitäten insgesamt	23.812	7.867	3.420	35.099	100,0

Quelle: MWF NRW – Referat 111

* Bachelor und Diplom sind gleich gewichtet, Master=0,5, ohne Aufbau- und Zusatzstudiengänge sowie Erweiterungsprüfungen; Studiendauer: Faktor 2, wenn in der Regelstudienzeit, sonst Faktor 1 (Ausnahme FeU Hagen TZ-Absolventen in der Regelstudienzeit Faktor 1,33)

› **Bestandene Abschlussprüfungen im 1. Fach in den Prüfungsjahren 2000 – 2007 nach Fachbereichen/Lehreinheiten/Fächern**

hier: ohne Promotionen

Fachbereich/Lehreinheit/Fach	Prüfungsjahr							
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
FB 01 Evangelische Theologie	59	84	70	66	46	69	50	67
Kanonisches Recht	8	9	4	6	12	10	10	5
Katholische Theologie	206	187	173	147	142	131	125	147
FB 02 Katholische Theologie	214	196	177	153	154	141	135	152
FB 03 Rechtswissenschaft	652	624	575	586	567	471	587	677
Haushalts- u. Ernährungswiss.	6	8	14	12	8	14	16	37
Wirtschaftsinformatik	66	54	65	51	62	86	93	138
Wirtschaftspolitik	0	0	0	2	1	1	0	0
Wirtschaftswissenschaften	475	460	467	271	417	489	402	562
FB 04 Wirtschafts- wissenschaften	547	522	546	336	488	590	511	737
Medizin	310	354	313	329	266	326	284	260
Zahnmedizin	78	80	73	71	60	77	93	90
FB 05 Medizin	388	434	386	400	326	403	377	350
Ang. Kulturwissenschaften	0	0	0	1	1	0	0	0
Pädagogik (inkl. MIEBU)	129	144	172	166	184	206	183	192
Kommunikationswissenschaft	32	15	70	159	89	89	104	137
Politikwissenschaft	35	16	84	233	115	135	168	172
Sozialwissenschaft	45	42	32	23	21	31	21	35
Soziologie	9	8	36	55	42	27	38	41
FB 06 Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	250	225	394	637	452	488	514	577
Psychologie	100	68	107	73	89	91	105	79
Sportwissenschaft	174	143	167	150	115	107	111	127
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft	274	211	274	223	204	198	216	206
Altertumskunde	9	5	6	16	16	15	11	18
Archäologie	1	0	1	10	8	6	5	8
Geschichte	120	80	127	196	106	108	111	127
Kunst	20	16	15	10	13	14	14	11
Kunstgeschichte	17	7	28	48	22	20	26	16

Fortsetzung ›

Fachbereich/Lehreinheit/Fach	Prüfungsjahr							
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Musik und ihre Didaktik	38	36	35	45	38	39	57	40
Musikwissenschaft	6	0	0	5	0	5	3	7
Philosophie	18	9	18	70	24	27	82	31
Textilgestaltung	36	45	26	14	13	17	11	7
Ur- und Frühgeschichte	3	4	3	20	11	5	15	7
Völkerkunde	7	4	6	27	17	10	19	12
Volkskunde	2	0	5	15	9	9	4	9
FB 08 Geschichte/Philosophie	277	206	270	476	277	275	358	293
Ägyptologie/Koptologie	1	0	2	6	4	3	4	1
Allgemeine Sprachwissen.	1	1	6	14	5	12	9	11
Anglistik (inkl. Buchwissenschaften)	18	5	20	38	29	25	35	25
Englisch	42	50	44	55	41	32	51	92
Deutsch	240	269	309	190	160	184	200	266
Germanistik	30	15	50	137	70	66	81	77
Indogermanistik	0	0	0	0	0	1	1	2
Indologie	0	0	0	1	0	1	0	0
Islamwissenschaft	2	2	0	1	0	2	2	2
Japanologie/Sinologie	0	0	1	0	0	6	6	1
Niederländisch	4	4	12	18	38	30	23	27
Nordistik/Skandinavistik	0	3	4	8	3	4	4	3
Orientalistik	0	0	0	2	0	2	2	0
Romanistik	52	59	54	71	60	66	40	39
Baltistik	0	0	1	1	1	1	0	0
Slavistik	7	5	12	15	10	7	10	11
FB 09 Philologie	397	413	515	557	421	442	468	557
Informatik	0	0	1	9	9	4	8	18
Mathematik	128	168	157	105	145	106	147	194
FB 10 Mathematik und Informatik	128	168	158	114	154	110	155	212
Physik	80	59	52	59	45	56	53	79
Geophysik	9	4	13	6	4	3	6	5
Technik	12	9	7	13	14	11	2	12
FB 11 Physik	101	72	72	78	63	70	61	96

Fortsetzung >

Fachbereich/Lehreinheit/Fach	Prüfungsjahr							
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Chemie	89	87	80	65	53	87	77	89
Lebensmittelchemie	18	18	22	31	24	19	23	28
Pharmazie	127	106	112	144	97	62	97	99
FB 12 Chemie und Pharmazie	234	211	214	240	174	168	197	216
FB 13 Biologie	129	143	129	137	143	157	270	317
Geographie	140	138	134	142	133	130	110	162
Geologie	10	19	15	10	14	13	17	10
Geowissenschaften	·	·	·	·	6	11	8	23
Mineralogie	1	3	0	1	3	3	2	0
FB 14 Geowissenschaften	151	160	149	153	156	157	137	195
LB Gesellschaftslehre	141	54	6	35	48	27	44	57
LB Naturwissenschaften	102	50	1	3	5	32	64	65
LB Sachunterricht	0	0	0	0	14	22	3	6
Lernbereiche	243	104	7	38	67	81	111	128
Religionswissenschaft	·	·	·	·	·	·	1	0
Universität insgesamt	4.044	3.773	3.936	4.194	3.692	3.820	4.148	4.780
darunter weibliche Erstabsolventen	2.258	2.131	2.260	2.367	2.029	2.148	2.474	2.891
Anteil in %	55,8	56,5	57,4	56,4	55,0	56,2	59,6	60,5
darunter ausländische Erstabsolventen	99	83	101	131	143	157	161	190
Anteil in %	2,4	2,2	2,6	3,1	3,9	4,1	3,9	4,0
Universität insgesamt (ohne Medizin)	3.656	3.339	3.550	3.794	3.366	3.417	3.771	4.430
darunter weibliche Erstabsolventen	2.082	1.904	2.044	2.169	1.873	1.924	2.260	2.696
Anteil in %	56,9	57,0	57,6	57,2	55,6	56,3	59,9	60,9
darunter ausländische Erstabsolventen	76	57	79	113	113	124	132	167
Anteil in %	2,1	1,7	2,2	3,0	3,4	3,6	3,5	3,8

- kein Studienangebot an der WWU Münster

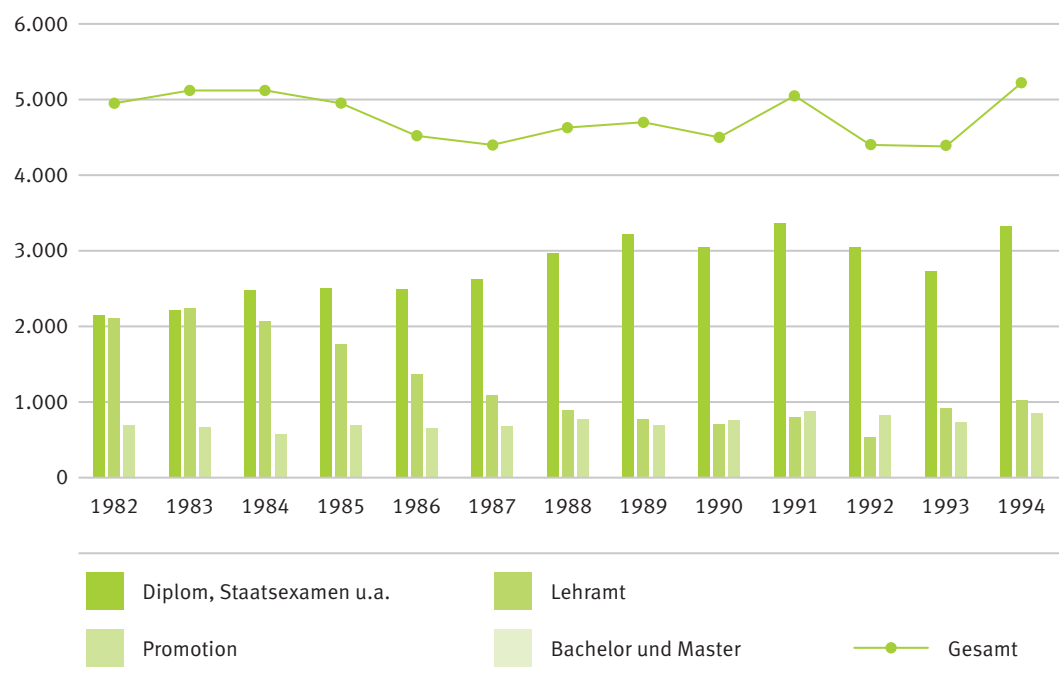
Quelle: Amtliche Prüfungsstatistik des LDS

› Zahl der bestandenen Abschlussprüfungen nach Art der Abschlussprüfung

Abschluss	Prüfungsjahr					
	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Magister	273	392	414	390	353	355
Staatsexamen	1.298	1.428	1.395	1.350	1.356	1.333
Diplom	1.094	1.416	1.315	1.374	1.444	1.271
Kirchl. Abschlussprüf.	52	59	50	43	37	25
Lizentiat	2	25	12	8	14	10
Promotion nach vorh. Abschluss	632	681	639	609	604	596
Promotion als 1. Abschluss	97	161	134	135	148	143
LA Primarstufe	472	545	642	511	470	485
LA Sekundarstufe I	136	129	170	177	132	157
LA Sekundarstufe II, II/I	313	359	441	312	860	730
Ein-Fach-Bachelor	.	.	.	.	.	.
Master	.	.	.	.	.	.
Zertifikat	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	4.369	5.195	5.212	4.909	5.418	5.105

- r interne Korrektur (Dez. 5.3)
- kein Studienangebot an der WWU Münster

› Zahl der bestandenen Abschlussprüfungen nach Art der Abschlussprüfung

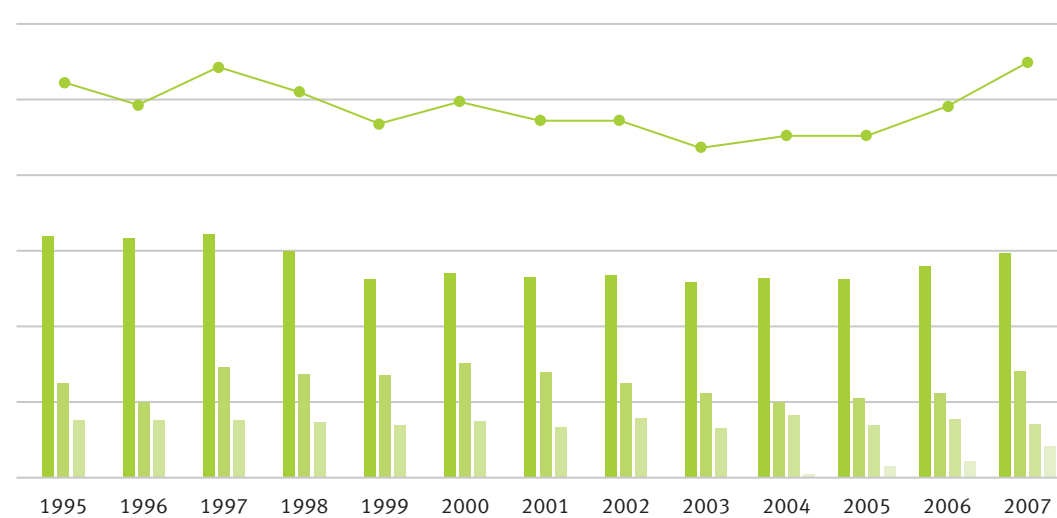


und Prüfungsjahr 1993 – 2007

Abschluss	Prüfungsjahr								
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Magister	317'	392'	380'	417	522'	498	526	578	563
Staatsexamen	1.165	1.185	1.182	1.095	1.161	1.014	955	1.082	1.152
Diplom	1.109	1.091	1.064	1.148	863	1.098	1.095	1.110	1.234
Kirchl. Abschlussprüf.	25	30	17	19	29	12	26	10	8
Lizentiat	17	11	10	5	7	15	12	12	6
Promotion nach vorh. Abschluss	554	641	555	682	540	742	645	736	690
Promotion als 1. Abschluss	146	112	119	105	114	89	62	29	21
LA Primarstufe	579	689	591	487	306	309	347	393	512
LA Sekundarstufe I	173	187	210	205	178	152	190	213	277
LA Sekundarstufe II, II/I	603	636	598	560	639	541	510	517	616
Ein-Fach-Bachelor	.	.	.	.	2	11	118	157	331
Master	.	.	.	.	2	37	28	66	81
Zertifikat	.	.	.	.	.	5	12	10	4
Insgesamt	4.688	4.974	4.726	4.723	4.363	4.523	4.526	4.913	5.495

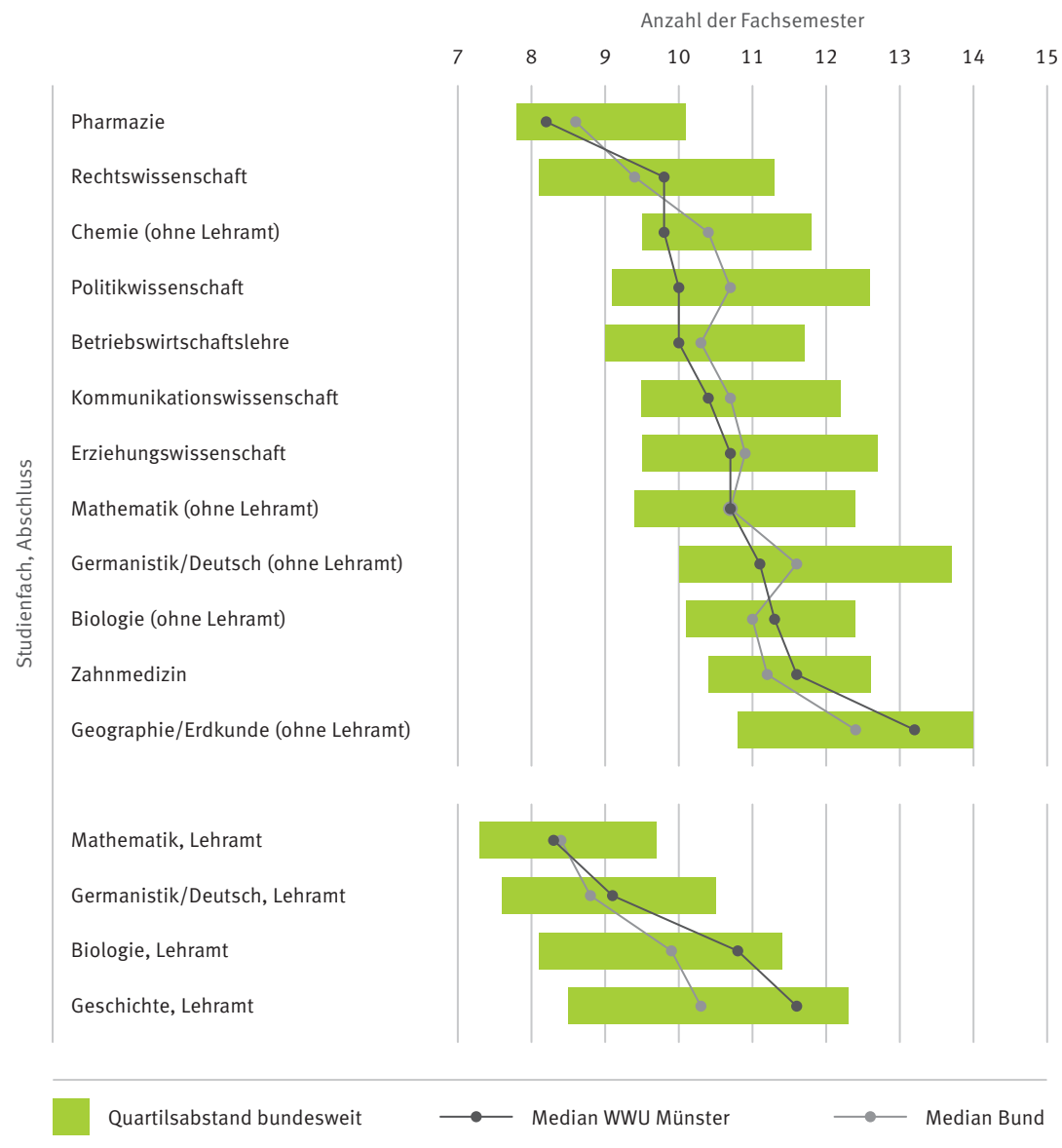
Quelle: Amtliche Prüfungsstatistik des LDS

1982 – 2007



F. Fachstudiendauer

› **Mittlere Fachstudiendauer (Median) in ausgewählten Fächern* an der WWU Münster im Prüfungsjahr 2007 im bundesweiten Vergleich**



* In die Untersuchung des Statistischen Bundesamtes sind lediglich Fächer mit mehr als 900 Erstabsolventen bundesweit einbezogen worden. Dargestellt sind die Fächer, bei denen die WWU zu den zehn Standorten mit den meisten Absolventen im jeweiligen Fach gehört.

G. Studienerfolg

› **Entwicklung des Studienerfolgs nach Abschlussarten**

Abschlussart	Studienerfolg	1996-98	1999-01	2002-04	2005-07
	bestandene Prüfungen	1996-98	1999-01	2002-04	2005-07
	Studienanfänger	1991-93	1994-96	1997-99	2000-02
Staatsexamen	Studienerfolg in %	77	84	91	87
	bestandene Prüfungen (t)	2.619	2.307	2.158	2.059
	Studienanfänger (t-5)	3.387	2.748	2.369	2.372
Kirchliche Prüfungen	Studienerfolg in %	71	54	58	62
	bestandene Prüfungen (t)	105	72	60	44
	Studienanfänger (t-5)	148	134	103	71
Lehramt Sek. II/I insgesamt	Studienerfolg in %	43	44	48	40
	bestandene Prüfungen (t)	3.693	3.446	3.242	3.009
	Studienanfänger (t-5)	8.563	7.752	6.803	7.504
Diplom	Studienerfolg in %	54	46	41	42
	bestandene Prüfungen (t)	4.089	3.264	3.100	3.412
	Studienanfänger (t-5)	7.551	7.158	7.583	8.136
Magister Hauptfach	Studienerfolg in %	35	30	30	32
	bestandene Prüfungen (t)	1.537	1.455	1.676	1.771
	Studienanfänger (t-5)	4.449	4.868	5.546	5.506

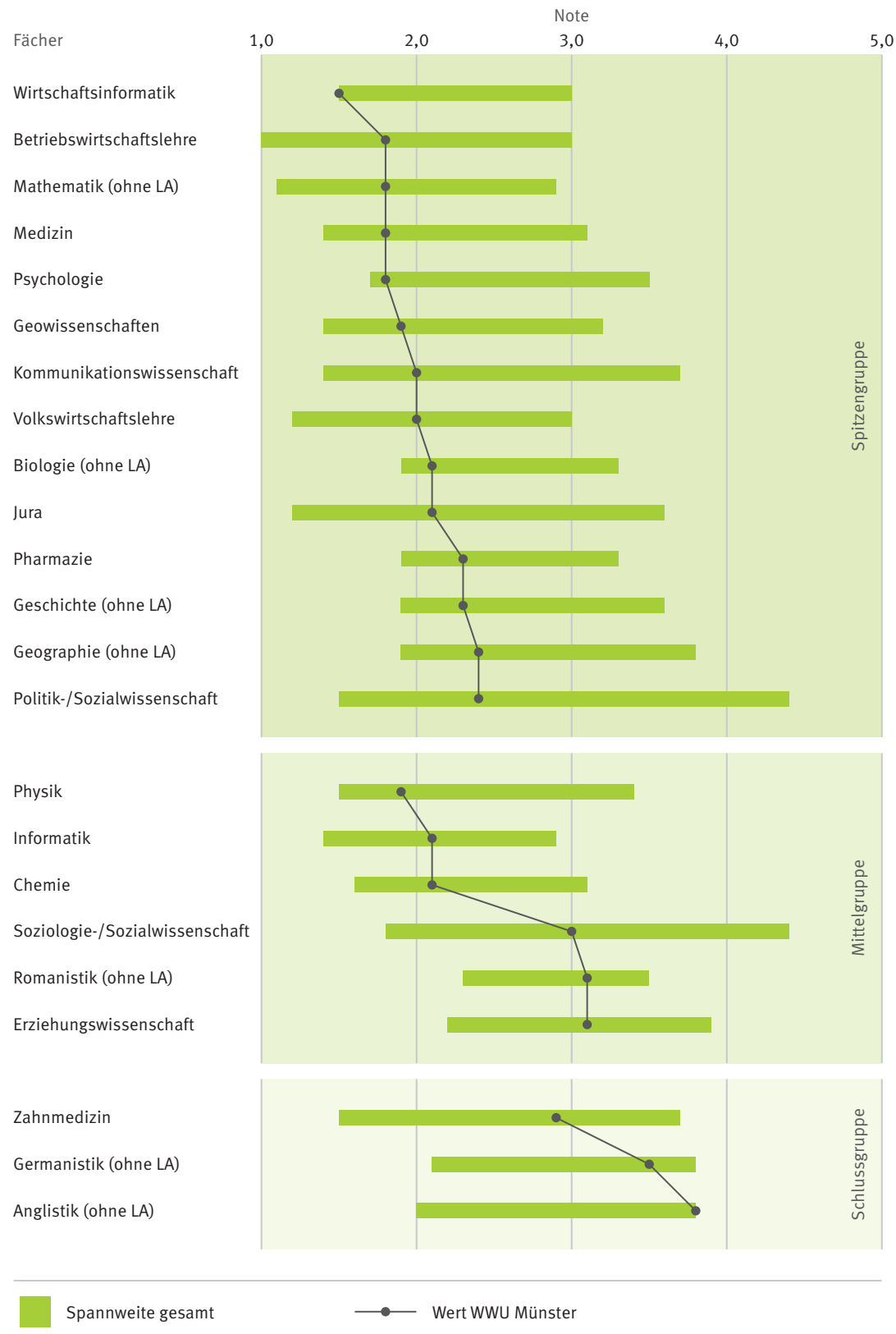
Abschlussart	Studienerfolg	1996-98	1999-01	2002-04	2005-07
	bestandene Prüfungen	1996-98	1999-01	2002-04	2005-07
	Studienanfänger	1992-94	1995-97	1998-00	2001-03
Lehramt Primarstufe Schwerpunktfach	Studienerfolg in %	59	73	58	65
	bestandene Prüfungen (t)	1.446	1.817	1.065	1.236
	Studienanfänger (t-4)	2.436	2.488	1.832	1.904
Lehramt Sek. I insgesamt	Studienerfolg in %	36	31	39	33
	bestandene Prüfungen (t)	782	1.024	886	1.165
	Studienanfänger (t-4)	2.157	3.256	2.255	3.581

Quelle: Interne Statistik der WWU Münster auf Basis der amtlichen Prüfungsstatistik und der internen Studienstatistik

studium und lehre //

H. CHE-Hochschulranking 2006 – 2008

› Urteil der Studierenden über die Studiensituation insgesamt an der WWU Münster



› Urteil der Studierenden über ausgewählte Aspekte in der Lehre an der WWU Münster

Fach	Jahr der Veröffentlichung	Gesamturteil		Betreuung durch Lehrende		Lehrangebot		Studienorganisation	
		Note	Platzierung	Note	Platzierung	Note	Platzierung	Note	Platzierung
Wirtschaftsinformatik	2008	1,5	A	1,7	A	1,9	A	1,8	A
Betriebswirtschaftslehre	2008	1,8	A	1,9	A	2,0	A	2,1	A
Mathematik (ohne LA)	2006	1,8	A	2,0	C	2,4	B	1,7	A
Medizin	2006	1,8	A	2,2	A	2,3	A	2,1	A
Psychologie	2007	1,8	A	1,9	A	2,4	A	2,2	A
Geowissenschaften	2006	1,9	A	2,0	B	2,1	A	2,3	B
Kommunikationswissenschaft	2008	2,0	A	1,9	A	2,3	A	2,1	A
Volkswirtschaftslehre	2008	2,0	A	2,1	B	2,2	A	2,4	B
Biologie (ohne LA)	2006	2,1	A	2,2	B	2,5	B	2,2	B
Jura	2008	2,1	A	2,6	B	2,3	B	2,2	B
Pharmazie	2006	2,3	A	2,4	A	2,8	B	2,2	A
Geschichte (ohne LA)	2007	2,3	A	2,3	C	2,8	B	3,0	C
Geographie (ohne LA)	2006	2,4	A	2,6	B	2,7	A	2,7	A
Politik-/Sozialwissenschaft	2008	2,4	A	2,5	C	2,6	A	2,7	B
Physik	2006	1,9	B	2,0	B	2,3	B	1,7	A
Informatik	2006	2,1	B	2,0	B	2,7	B	2,2	B
Chemie	2006	2,1	B	2,1	B	2,4	B	2,1	B
Soziologie/Sozialwissenschaft	2008	3,0	B	2,4	B	2,7	A	2,9	B
Romanistik (ohne LA)	2007	3,1	B	2,7	C	3,3	B	3,2	B
Erziehungswissenschaft	2007	3,1	B	2,9	C	3,2	B	4,0	C
Zahnmedizin	2006	2,9	C	3,1	C	3,2	C	2,8	B
Germanistik (ohne LA)	2007	3,5	C	2,6	C	3,3	C	3,7	C
Anglistik (ohne LA)	2007	3,8	C	2,8	C	3,5	C	4,1	C

■ positive Veränderung gegenüber dem letzten Ranking (jeweils drei Jahre zuvor)
 ■ negative Veränderung gegenüber dem letzten Ranking (jeweils drei Jahre zuvor)

- A Spitzengruppe
- B Mittelgruppe
- C Schlussgruppe

profil //
forschung //
studium und lehre //
haushalt und personal //
infrastruktur //
glossar //



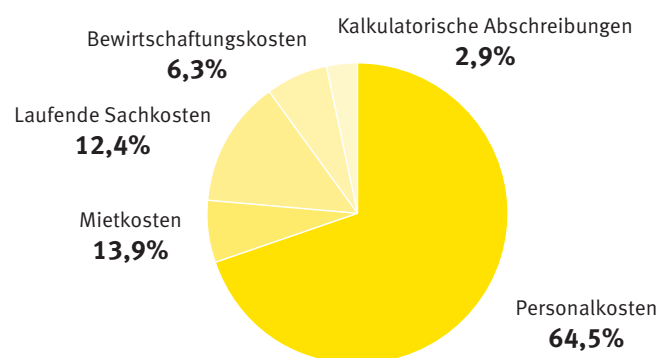
› Haushaltsvolumen in den Haushaltsjahren 2002 – 2008 (ohne Medizin)

Ausgaben (in Mio. €)	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008 ⁵
Personalausgaben ¹ (ohne Dritt- und Sondermittel)	157,1	159,5	147,2	149,4	147,7	146,6	145,9
Sachausgaben ² (ohne Dritt- und Sondermittel)	29,4	32,0	32,2	32,2	27,9	46,0	48,5
Investitionsausgaben (ohne Dritt- und Sondermittel)	3,5	3,6	5,0	5,7	3,2	10,0	9,0
Mieten und Pachten ³	29,6	36,8	38,5	40,3	41,9	42,1	44,1
Ausgaben Drittmittel	35,9	39,7	35,7	39,0	43,8	47,4	55,6
Ausgaben Sondermittel ⁴	20,7	19,5	14,4	14,2	11,9	13,9	14,7
Ausgaben Studienbeiträge						3,6	13,5
Insgesamt	276,2	291,1	273,0	280,8	276,4	309,5	331,2

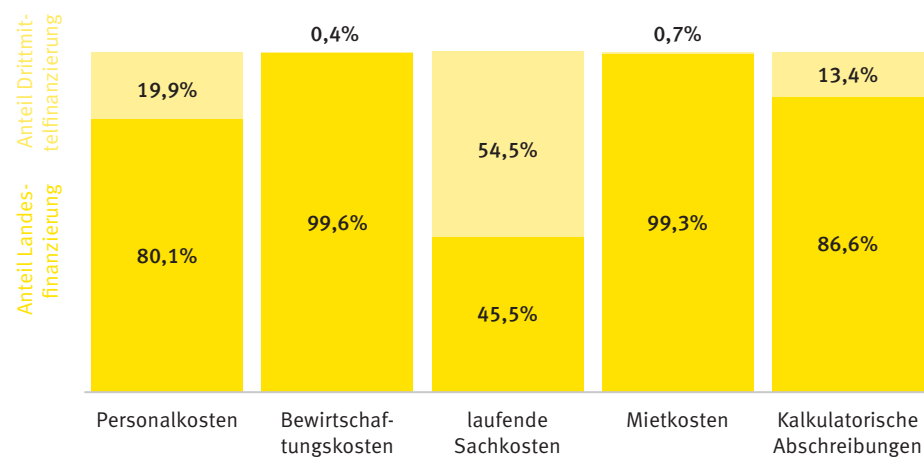
Quelle: Dez. 5

- 1 bis 2003 einschl. Ausgaben für Emeriti
- 2 ab 2007 Bruttobuchungen bei Energieeinnahmen und -ausgaben
- 3 2003 und 2004 jeweils Ansatz
- 4 bis 2005 Erlassmittel, ab 2006 Zuwendungsmittel einschl. Studienkontenfinanzierung
- 5 vorläufige Zahlen

› Kostenstruktur im Haushaltsjahr 2008 (ohne Medizin) nach Kostenarten



› Kostenstruktur im Haushaltsjahr 2008 (ohne Medizin) nach Finanzierungsquellen



› Kostenstruktur im Haushaltsjahr 2008 (ohne Medizin)

Kostenart	Landesfinanzierung ²	Drittmittelfinanzierung ³	Gesamtkosten	Anteil an Landesfinanzierung ²	Anteil an Drittmittelfinanzierung ³
	in €	in €		in %	in %
Personalkosten Beamte ¹	58.203.825	793.992	58.997.816		
Personalkosten Beschäftigte	89.192.788	31.100.523	120.293.311		
Personalkosten Auszubildende/Praktikanten	1.488.551	0	1.488.551		
Personalkosten Hilfskräfte	9.064.490	5.182.148	14.246.638		
Kosten für Lehraufträge	1.276.400	274.432	1.550.832		
Sonstige Personalkosten	5.358.522	3.542.925	8.901.447		
Personalkosten insgesamt	164.584.576	40.894.020	205.478.596	64,7%	63,9%
Kosten für Energie- und Stoffversorgung	8.207.461	669	8.208.131		
Fremdreinigungskosten	3.087.544	12.775	3.100.319		
Entsorgungskosten	1.069.317	144	1.069.462		
Kosten für Wartung/Instandhaltung/Bauunterhaltung	6.700.469	38.373	6.738.843		
Sonstige Bewirtschaftungskosten	936.269	23.649	959.917		
Bewirtschaftungskosten insgesamt	20.001.061	75.610	20.076.671	7,9%	0,1%
Materialkosten	4.496.494	4.094.736	8.591.230		
Kommunikationskosten	1.194.945	158.548	1.353.493		
Kosten für Literatur- und Informationsversorgung	5.485.920	1.390.761	6.876.681		
Miete für Geräte	181.475	154.634	336.109		
Kosten für (Fremd-) Wartung und -Reparatur	986.755	176.021	1.162.776		
Druckkosten	790.516	528.248	1.318.764		
Kosten der Fahrzeughaltung	240.069	1.952	242.021		
Sonstige laufende Sachkosten	4.584.112	15.018.289	19.602.401		
Laufende Sachkosten insgesamt	17.960.285	21.523.189	39.483.474	7,1%	33,6%
Mieten an den BLB	43.329.692	0	43.329.692		
Mieten an Dritte	720.590	312.857	1.033.447		
Mietkosten insgesamt	44.050.283	312.857	44.363.139	17,3%	0,5%
Kalkulatorische Abschreibungen	7.920.800	1.222.302	9.143.102	3,1%	1,9%
Kosten insgesamt	254.517.005	64.027.978	318.544.983	100,0%	100,0%

- 1 inkl. Versorgungszuschlag für Pensionsleistungen von 30%
- 2 Haushalts- und Sondermittel
- 3 inkl. Finanzierung aus Studienbeiträgen

haushalt und personal //

Quelle: KLR, vorläufiger Stand

› Leistungsorientierte Mittelverteilung für das Haushaltsjahr 2009

Hochschule	Bereinigtes Soll		Abgabe an Verteil-töpfe Forschung und Lehre ¹	Verteilungsparameter ²	
	in 1.000 €	in %		Absolventen ³ in %	Promotionen in %
TH Aachen	243.254	13,33	60.276	5,72	12,72
U Köln	189.979	10,41	47.243	14,07	13,95
U Münster	192.653	10,56	44.227	12,23	13,30
U Bochum	191.530	10,50	41.832	10,49	9,46
U Bonn	193.645	10,61	42.337	8,68	13,79
U Duisburg-Essen	165.286	9,06	33.619	8,99	7,19
U Bielefeld	117.281	6,43	28.907	8,30	6,56
U Dortmund	133.486	7,32	27.686	6,31	6,28
U Paderborn	78.006	4,28	19.437	5,45	3,24
U Düsseldorf	89.063	4,88	19.013	5,48	6,27
U Siegen	72.470	3,97	14.531	5,10	2,25
U Wuppertal	82.338	4,51	16.482	3,64	2,64
FeU Hagen	50.067	2,74	10.808	3,94	1,53
DSH Köln	25.573	1,40	6.049	1,61	0,81
Universitäten insgesamt	1.824.632	100,0	412.446	100,0	100,0

- 1 Vom bereinigten Soll 2008 werden 80% des Ausgangsbudgets der LOM 2007 abgezogen.
- 2 Im Gegensatz zu den Vormodellen entfällt die fachgruppenspezifische Gewichtung. Es wird nach Absolventen (50%), Promotionen (10%) und Drittmittelausgaben (40%) gewichtet.
- 3 Die Gewichtung der Absolventen erfolgt nach Abschluss (Bachelor oder Diplom: 1, Master: 0,5; Ausnahme FeU Hagen TZ-Absolventen in der Regelstudienzeit Faktor 1,33) und nach Studiendauer (in der Regelstudienzeit: 2, außerhalb der Regelstudienzeit: 1) sowie nach Erfolgen in der Gleichstellung bei Natur- und Ingenieurwissenschaften. Aufbau- und Zusatzstudiengänge sowie Erweiterungsprüfungen bleiben unberücksichtigt.

(ohne Medizin) – Eckdaten und Ergebnis

Verteilungsparameter ²	Ergebnis 2008 aus Töpfen	Ergebnis vor Anpassung		Ergebnis nach Anpassung ⁴	
		in 1.000 €	in %	in 1.000 €	in %
Drittmittel in %	in 1.000 €	in 1.000 €	in %	in 1.000 €	in %
26,60	60.927	651	0,27	434	0,18
8,07	48.069	825	0,43	550	0,29
8,06	43.999	-227	-0,12	-227	-0,12
10,51	42.881	1.049	0,55	699	0,37
9,71	39.600	-2.736	-1,41	-2.736	-1,41
7,46	33.816	197	0,12	131	0,08
6,54	30.608	1.701	1,45	1.134	0,97
6,80	26.825	-861	-0,65	-861	-0,65
4,94	20.723	1.287	1,65	858	1,10
3,33	19.380	367	0,41	245	0,27
2,38	15.365	834	1,15	556	0,77
2,46	12.654	-3.829	-4,65	-1.235	-1,50
1,77	11.676	868	1,73	579	1,16
1,37	5.923	-126	-0,49	-126	-0,49
100,0	412.446	0		0	

- 4 Der maximale Verlust aus der leistungsorientierten Mittelverteilung wird auf 1,5% des bereinigten Zuschusses des jeweiligen Haushaltsjahres begrenzt. Die Gewinne werden nicht pauschal gekappt, sondern entsprechend dem verfügbaren Verteilungsspielraum linear angepasst.

› **Leistungsorientierte Mittelverteilung der Medizin für das Haushaltsjahr**

Hochschule	Haushaltsansatz 2009		Verteilungsvolumen („einzubringender Anteil“) ¹	LGG ² in %
	in €	in %		
U Münster	112.269.800	17,77	16.840.470	17,66
U Düsseldorf	112.646.500	17,83	16.896.975	18,40
U Bonn	90.163.300	14,27	13.524.495	15,30
U Köln	104.757.600	16,58	15.713.640	15,28
TH Aachen	93.819.200	14,85	14.072.880	19,57
U Duisburg-Essen	83.442.300	13,21	12.516.345	11,94
U Bochum	34.622.900	5,48	5.193.435	1,86
Universität insgesamt	631.721.600	100,0	94.758.240	100,0

- 1 entspricht 15% des jeweiligen Haushaltsansatzes 2009.
- 2 LGG-Basis = Mittelwert gemeldeter Anteile an mit Frauen besetzten Stellen des wissenschaftlichen Dienstes der Jahre 2004, 2005 und 2007; Gewichtung von mit Frauen besetzten Professorenstellen mit dem Faktor 5,0.

› **Personal der Lehreinheiten nach Fachbereichen* (ohne Medizin)**

Fachbereich	Professoren	Wissenschaftliche Mitarbeiter Haushalt**
FB 01 Evangelische Theologie	12,0	11,5
FB 02 Katholische Theologie	19,0	22,5
FB 03 Rechtswissenschaft	30,0	40,3
FB 04 Wirtschaftswissenschaften	35,3	80,8
FB 06 Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	38,0	43,1
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft	19,0	52,5
FB 08 Geschichte/Philosophie	51,0	48,9
FB 09 Philologie	42,0	76,7
FB 10 Mathematik und Informatik	35,0	47,5
FB 11 Physik	25,0	66,9
FB 12 Chemie und Pharmazie	36,0	106,5
FB 13 Biologie	25,3	50,3
FB 14 Geowissenschaften	25,0	28,1
FB 15 Musikhochschule	16,0	1,0
Universität insgesamt	408,5	676,3

- * ohne Zentren und Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen
- ** ohne Personal auf Dekanatskostenstellen

2009 – Eckdaten und Ergebnis

Verteilungsparameter ³			Verteilungsverfahren insgesamt („Rückfluss“)		Veränderung zum eingebrachten Anteil insgesamt
Forschungs-Input (DM) ⁴ in %	Forschungs-Output (PL) ⁵ in %	Lehre ⁶ in %	in €	in %	
20,24	19,74	20,72	18.961.170	20,01	2.120.700
15,55	16,09	17,44	15.515.326	16,37	-1.381.649
15,71	16,46	14,26	14.843.273	15,66	1.318.778
16,83	13,83	17,50	14.806.834	15,63	-906.806
11,30	12,07	16,00	12.467.445	13,16	-1.605.435
12,25	13,45	9,84	11.536.372	12,17	-979.973
8,12	8,37	4,25	6.627.820	6,99	1.434.385
100,0	100,0	100,0	94.758.240	100,0	0

- 3 Die Parameter werden wie folgt gewichtet: Forschungs-Input: 30%; Forschungs-Output: 45%; Lehre: 25%.
- 4 DM-Basis = gemeldete Ausgaben der Jahre 2005 – 2007, Gewichtung der Mittel nach Geldgeber (DFG und NIH: Faktor 1,0; begutachtete Gelder: Faktor 0,7; nicht begutachtete Gelder: Faktor 0,3), Gewichtung des aktuellsten Dreijahreszeitraums: 3:2:1.
- 5 PL-Basis = Publikationen der Jahre 2003 – 2007; Formel: SUMME(pJCS) = kumulierter publikationstyp-spezifischer Journal Citation Score (Zitationen Beobachtungszeitraum/Publikationen Beobachtungszeitraum, differenziert nach Publikationstyp).
- 6 Lehre-Basis = IMPP Ergebnisse (Examina-Ergebnisse) der Jahre 2005 – 2007.

und Finanzierungsquelle in 2008 – Beschäftigtenvollzeitäquivalente

Wissenschaftliche Mitarbeiter Dritt- und Sondermittel	Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter Haushalt**	Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter Dritt- und Sondermittel	Beschäftigte insgesamt
7,8	11,3	0,0	42,6
23,8	15,3	1,3	81,8
20,9	36,9	2,7	130,7
111,8	44,0	1,8	273,6
27,9	22,8	1,9	133,6
19,2	24,2	0,0	114,9
45,2	32,9	0,0	178,0
28,5	32,9	3,0	183,1
51,3	17,2	0,8	151,7
72,0	110,7	2,7	277,2
91,8	157,5	5,5	397,2
56,3	94,8	8,6	235,3
46,4	48,6	0,5	148,6
	6,0		23,0
602,6	654,9	28,6	2.370,9

› Zahl der planmäßigen Emeritierungen/Pensionierungen von Professorinnen

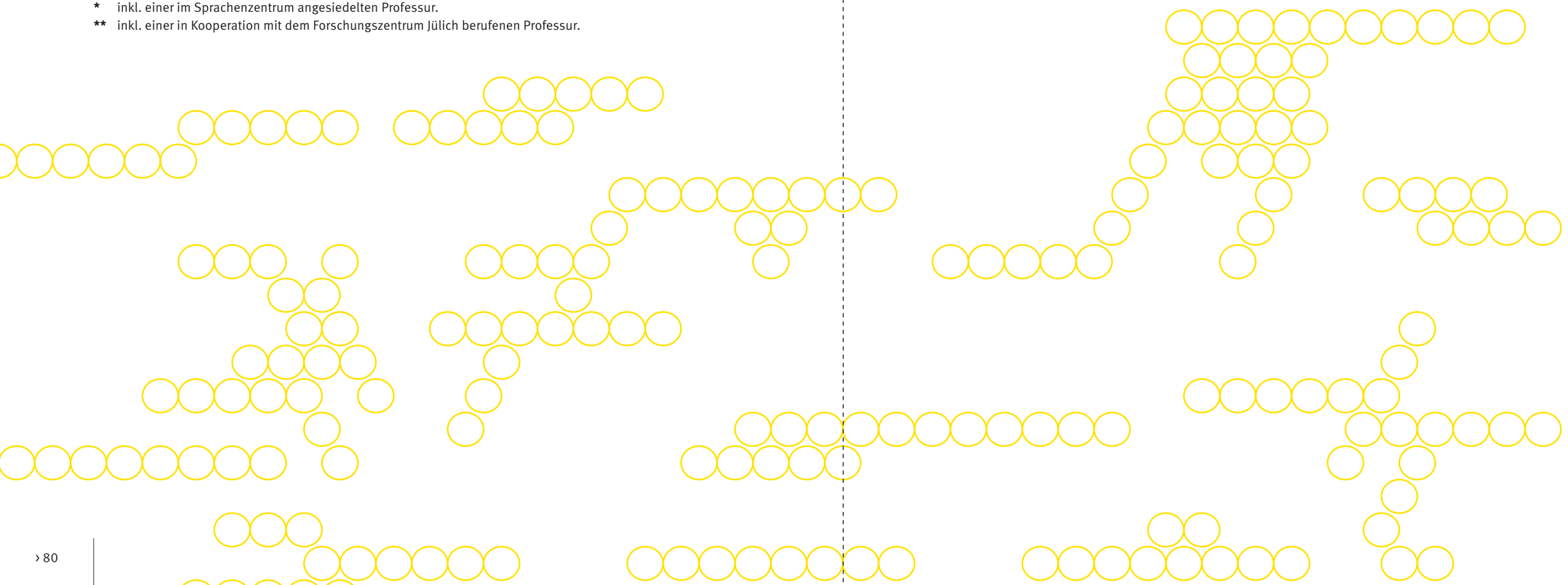
Fachbereich	2008	2009	2010	2011	2012
FB 01 Evangelische Theologie	1	1	-	-	2
FB 02 Katholische Theologie	2	2	1	1	-
FB 03 Rechtswissenschaft	-	-	3	1	-
FB 04 Wirtschaftswissenschaften	2	-	1	-	1
FB 05 Medizin	5	7	3	3	6
FB 06 Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	2	4	-	3	2
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft	1	3	-	-	3
FB 08 Geschichte/Philosophie	1	2	4	1	-
FB 09 Philologie	3	1	1	-	1*
FB 10 Mathematik und Informatik	1	2	1	1	1
FB 11 Physik	-	-	-	3	1
FB 12 Chemie und Pharmazie	2	1	1	1	3**
FB 13 Biologie	2	-	-	-	-
FB 14 Geowissenschaften	2	1	1	-	2
FB 15 Musikhochschule	-	-	-	-	-
Universität insgesamt	24	24	16	14	22

* inkl. einer im Sprachenzentrum angesiedelten Professur.

** inkl. einer in Kooperation mit dem Forschungszentrum Jülich berufenen Professur.

und Professoren in den Jahren 2008 – 2020 nach Fachbereichen

2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Gesamt
1	-	-	-	-	-	2	1	8
1	-	-	-	-	4	1	2	14
1	2	4	-	-	4	-	1	16
4	-	-	-	1	-	1	-	10
7	6	5	4	6	1	6	2	61
-	-	-	2	-	2	1	-	16
1	1	1	1	-	-	-	1	12
-	3	4	1	2	2	1	4	25
-	1	5	2	2	3	1	1	20
1	1	-	1	-	1	-	1	11
1	1	2	2	-	1	-	1	12
4	-	1	-	-	3	1	1	18
1	-	2	1	1	1	3	-	11
-	1	1	-	-	-	1	-	9
-	-	-	-	-	-	1	-	1
22	16	25	14	12	22	19	15	245



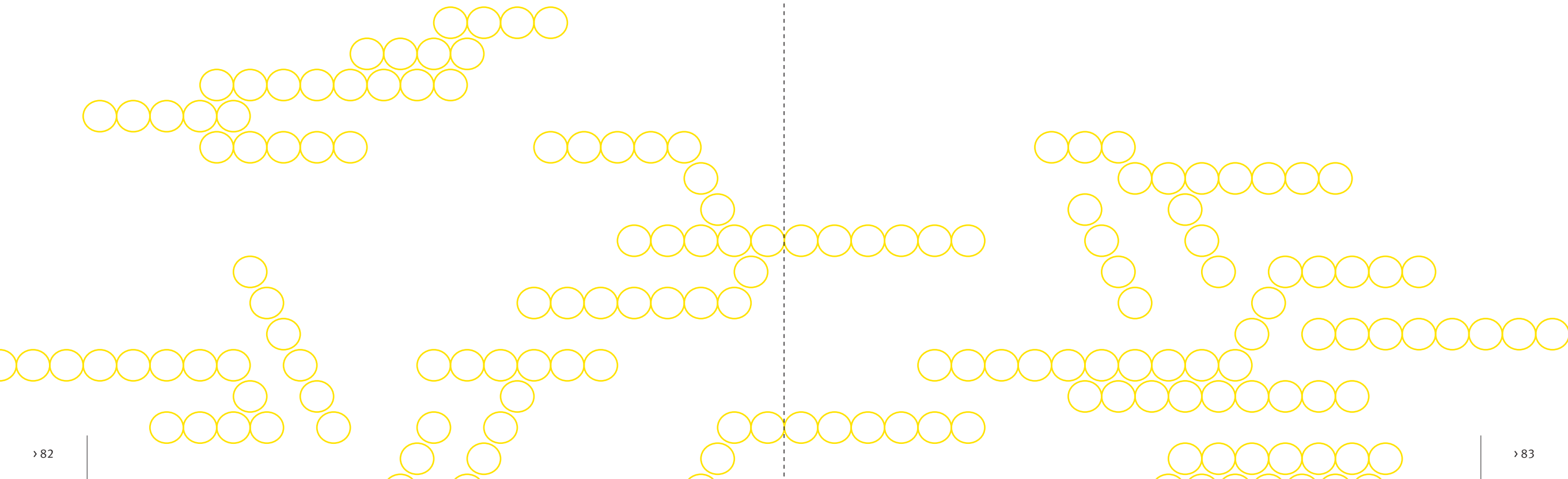
› Abgeschlossene Berufungsverfahren 2008

Fachbereich	Berufungen an die WWU Münster				
	Anzahl Berufungen insgesamt	darunter			
		Wertigkeit ...			weiblich
W3	W2	W1			
FB 01 Evangelische Theologie	3	2	1	-	-
FB 02 Katholische Theologie	2	1	1	-	1
FB 03 Rechtswissenschaft	-	-	-	-	-
FB 04 Wirtschaftswissenschaften	5	3	-	2	-
FB 05 Medizin	16	9	7	-	3
FB 06 Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	4	3	1	-	2
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft	2	-	1	1	-
FB 08 Geschichte/Philosophie	5	1	2	2	1
FB 09 Philologie	3	1	-	2	2
FB 10 Mathematik und Informatik	1	1	-	-	1
FB 11 Physik	2	1	1	-	2
FB 12 Chemie und Pharmazie	3	1	2	-	1
FB 13 Biologie	-	-	-	-	-
FB 14 Geowissenschaften	3	1	1	1	2
FB 15 Musikhochschule	-	-	-	-	-
Universität insgesamt	49	24	17	8	15

Berufungen an die WWU Münster		Bleibeverfahren und Wegberufungen von der WWU Münster					
darunter		Anzahl Verfahren insgesamt	darunter				
mit ausländischer Staatsangehörigkeit	aus dem Ausland berufen		geblieben	wegberufen	Wertigkeit ...		weiblich
					W3	W2	
1	3	-	-	-	-	-	-
-	1	-	-	-	-	-	-
-	-	1	-	1	-	1	-
-	-	1	1	-	1	-	-
1	1	-	-	-	-	-	-
-	-	1	-	1	-	1	-
-	-	3	3	-	-	3	-
1	1	-	-	-	-	-	-
-	-	1	1	-	1	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	1	-	-	-	-	-	-
-	-	1	-	1	-	1	-
-	-	1	-	1	1	-	-
1	2	1	1	-	-	1	-
-	-	-	-	-	-	-	-
4	9	10	6	4	3	7	0

Quelle: Dez. 3

haushalt und personal //



profil //
forschung //
studium und lehre //
haushalt und personal //
infrastruktur //
glossar //



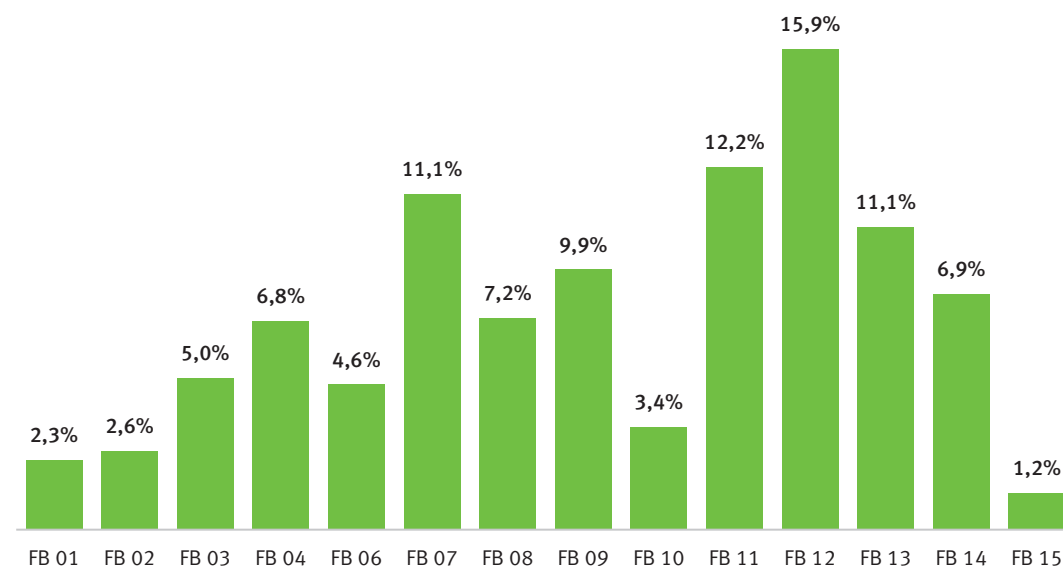
› Hauptnutzfläche nach Fachbereichen* (ohne Medizin) in den Jahren 2005 – 2008 (in m²)

Fachbereich	2005	2006	2007	2008
FB 01 Evangelische Theologie	4.110	4.103	4.103	4.096
FB 02 Katholische Theologie	4.635	4.635	4.635	4.800
FB 03 Rechtswissenschaft	8.641	8.896	8.896	9.049
FB 04 Wirtschaftswissenschaften	12.263	12.189	12.311	12.394
FB 06 Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	8.390	8.481	8.481	8.288
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft**	19.602	19.602	19.602	20.173
FB 08 Geschichte/Philosophie	13.362	12.489	12.459	13.031
FB 09 Philologie	15.847	15.272	15.272	17.926
FB 10 Mathematik und Informatik	6.067	6.067	6.067	6.124
FB 11 Physik	21.163	21.163	21.163	22.113
FB 12 Chemie und Pharmazie	27.908	28.123	28.123	28.990
FB 13 Biologie	19.063	19.284	19.290	20.152
FB 14 Geowissenschaften	13.758	13.728	13.791	12.595
FB 15 Musikhochschule	2.113	2.133	2.133	2.133
Universität insgesamt	176.921	176.168	176.328	181.864

Quelle: KLR, Dez. 4 – Raumdatei; Stand: jeweils 01.12. eines Jahres

* ohne Zentren und Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen
 ** Flächen FB 07 inkl. Sportstätten

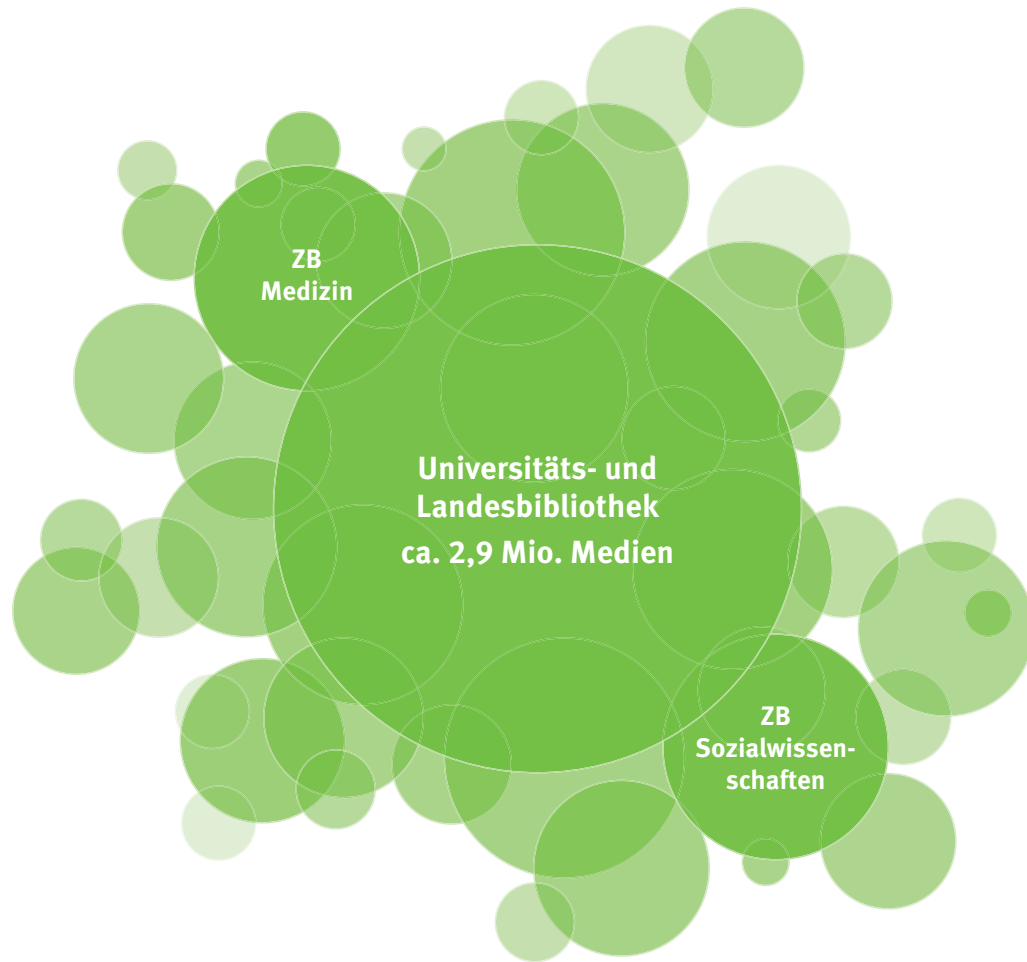
› Anteil an der Hauptnutzfläche nach Fachbereichen im Jahr 2008



infrastruktur //

Universitäts- und Landesbibliothek

› Bibliothekssystem der WWU Münster

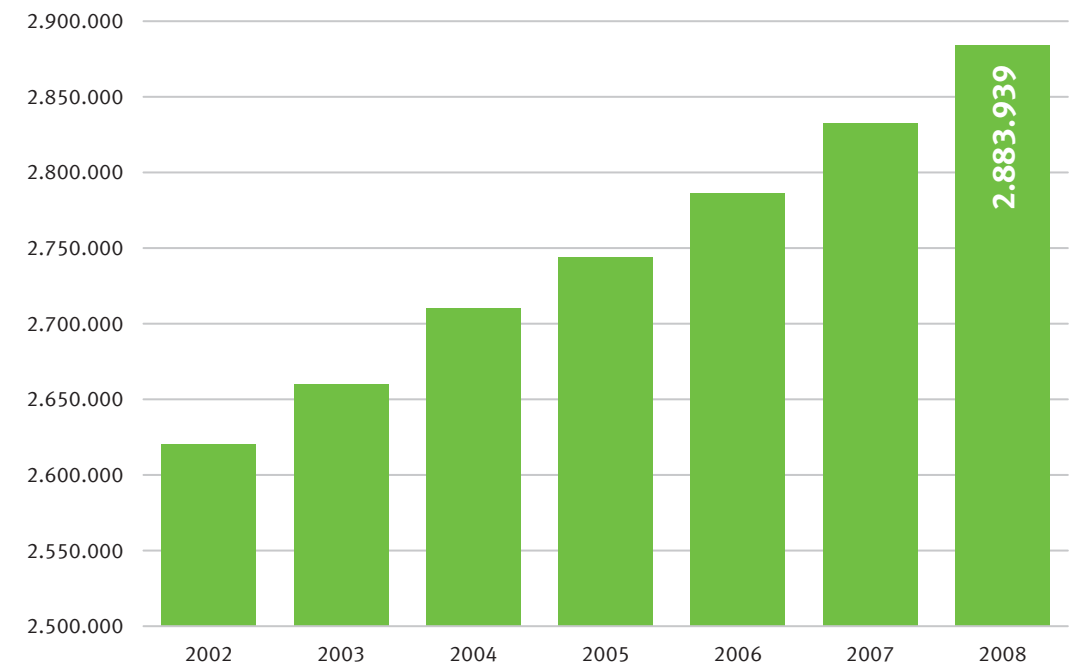


Institutsbibliotheken

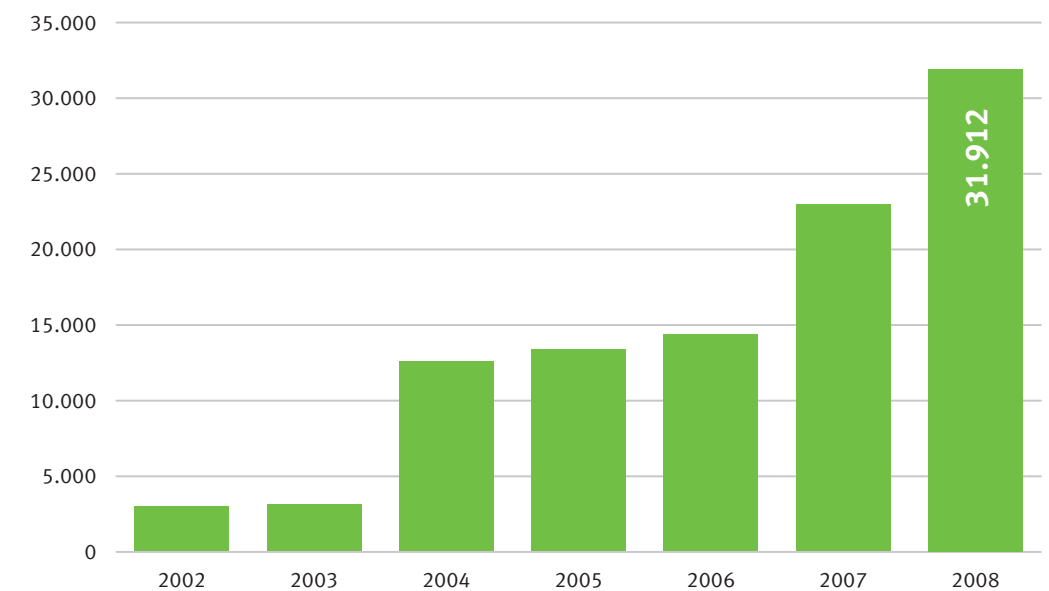
Gesamtbestand im Bibliothekssystem	6.600.467 Einheiten
Davon in der ULB	2.883.939 Einheiten
Davon in den Institutsbibliotheken	3.716.528 Einheiten

Anzahl Institutsbibliotheken	142
Davon Bibliotheken mit einem Bestand von über 100.000 Einheiten	10
Davon Bibliotheken mit einem Bestand von 50.001 bis 100.000 Einheiten	13
Davon Bibliotheken mit einem Bestand von 10.001 bis 50.000 Einheiten	59
Davon Bibliotheken mit einem Bestand von 0 bis 10.000 Einheiten	60

› Entwicklung des Gesamtbestandes in den Jahren 2002 – 2008



› Anzahl lizenzierter elektronischer Zeitschriften und Zeitungen in den Jahren 2002 – 2008

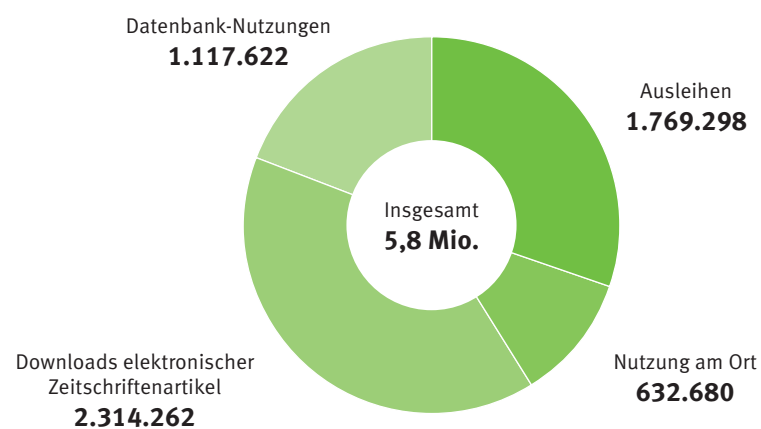


› Ausgewählte Bestände

Stand: 2008

Landesbibliothek (Pflichtexemplargesetz NRW)	288.394
Wertvoller Altbestand	33.795
DFG Sondersammelgebiet Benelux, Sammelschwerpunkt Niederländischer Kulturkreis	45.590

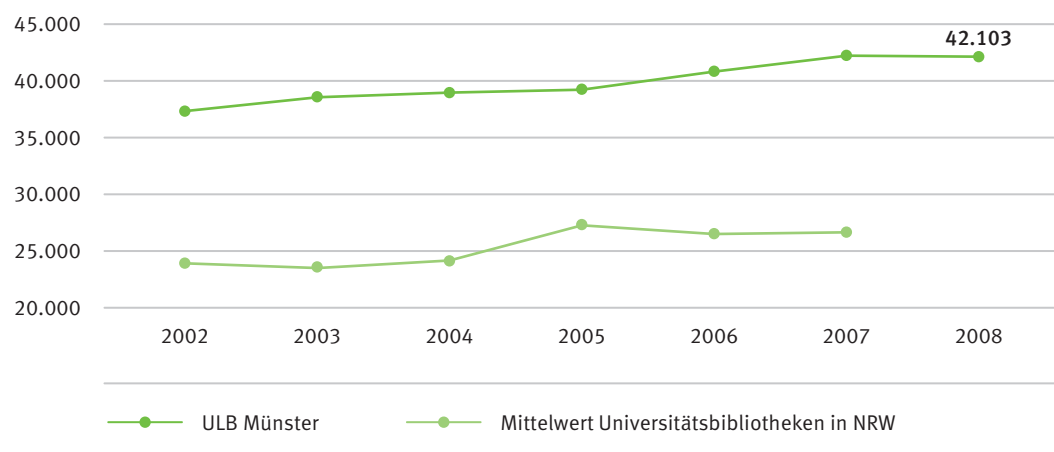
› Nutzung des ULB-Bestandes im Jahr 2008



› Nutzung des ULB-Kataloges im Verlauf der Jahre 2003 – 2008



› Anzahl der aktiven Nutzer* in den Jahren 2002 – 2008



* Nutzer, die mindestens eine Ausleihe getätigt haben.

Lern- und Arbeitsort ULB

› Arbeitsplatzangebot in der ULB

1.375

Arbeitsplätze

574

Laptop-Arbeitsplätze

424

Arbeitsplätze in der Ruhezone

189

PC-Arbeitsplätze

160

Gruppenarbeitsplätze

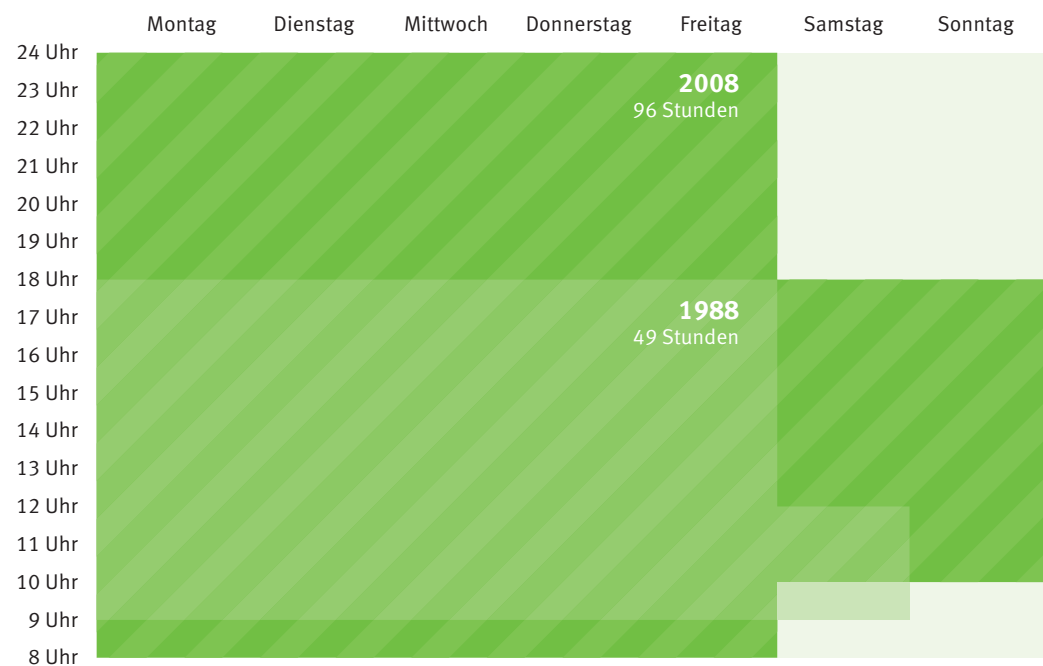
11

Multimedia-Arbeitsplätze

17

Sonstige Arbeitsplätze

› Öffnungszeiten 1988 und 2008



Zentrum für Informationsverarbeitung

Strukturdaten des Zentrums für Informationsverarbeitung (ZIV) in 2008

Stand: 31.12.2008

› Kommunikationsnetze

43.134

Netzanschlüsse (WWU: 26.454; UKM: 15.845; sonstige: 755)

26.901

Angeschlossene Endgeräte

~ 4.000

Neuanschlüsse pro Jahr (in ca. 200 Bauprojekten)

264

Erschlossene Gebäude

227 km

Glasfaserverkabelung

887,8 TB

Datentransfer zum Internet via DFN pro Jahr

771

WLAN-Acces-Points

40.460

WLAN-Sitzungen pro Woche (Jahresmittel)

15.300

Analoge/digitale Telefone

~ 1,12 Mio.

Externe Telefonverbindungen (ein- und abgehend) pro Monat

› Zentrale Systeme

56.500

Aktive Nutzerkennungen

~ 4 Mio.

E-Mails pro Tag

~ 6,5 GB

Tägliches Mail-Datenvolumen (Wochentage)

97,9%

Rate der geblockten Spam-Mails

320 TB

Datenvolumen TSM-Backup

126 TB

SAN-Plattenplatz

1,373 TFlop/s LINPACK

Rechenleistung HPC-System

› Anwendungen und Service

170.000

Druckaufträge pro Jahr
(mit ca. 4,9 Mio. Seiten)

~ 4.000

ZIVline-Beratungen pro Jahr

6.160

Bereinigte Störfälle im Datennetz (NOC)
pro Jahr

400

Sicherheitsrelevante Vorfälle (CERT)
pro Jahr

› Zentrale Webpräsenz der WWU Münster

452.000

Seiten

165 GB

Datenvolumen

~ 5 Mio.

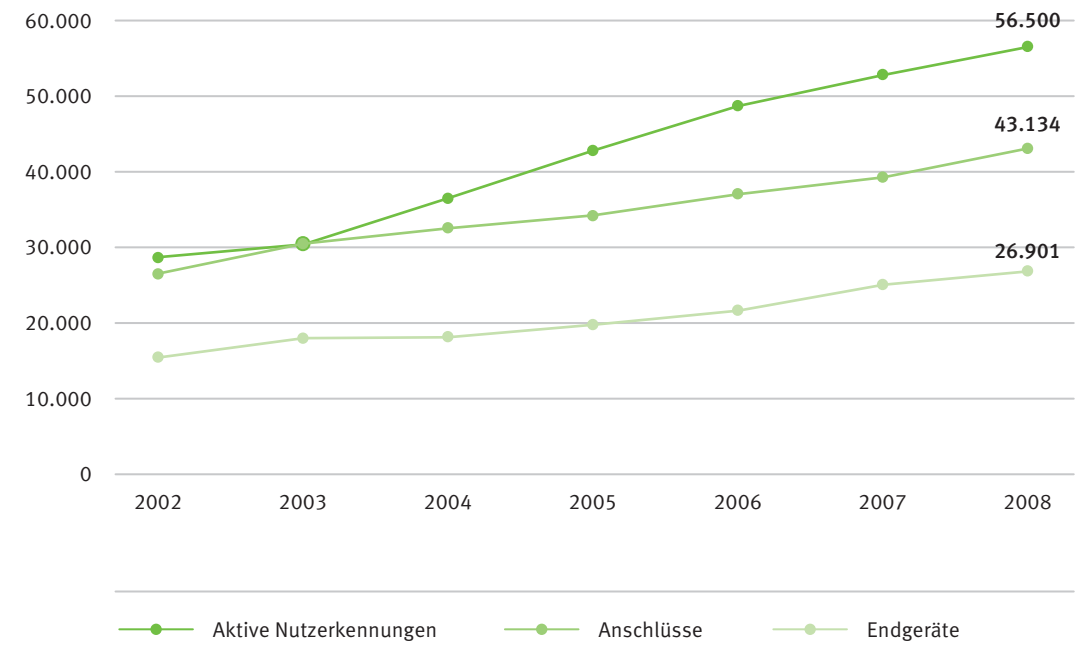
Zugriffe pro Tag

189

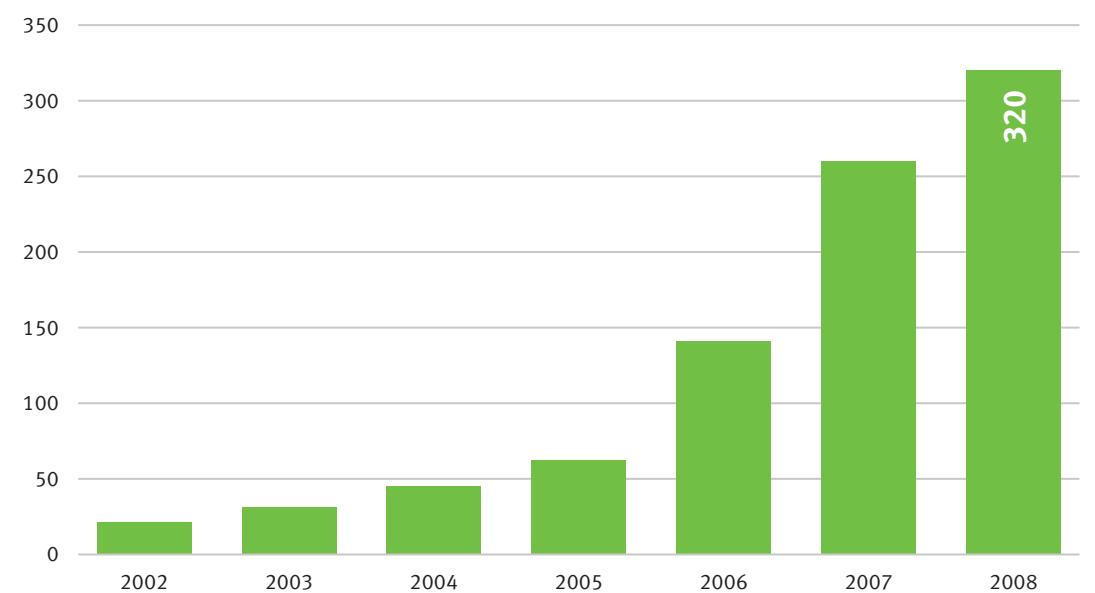
Rang laut internationalem Ranking der
4icu.org weltweit von 8.750 untersuch-
ten Uni-Websites

Weitere Daten und aktualisierte Werte finden Sie unter <http://www.uni-muenster.de/ZIV/Zahlen>

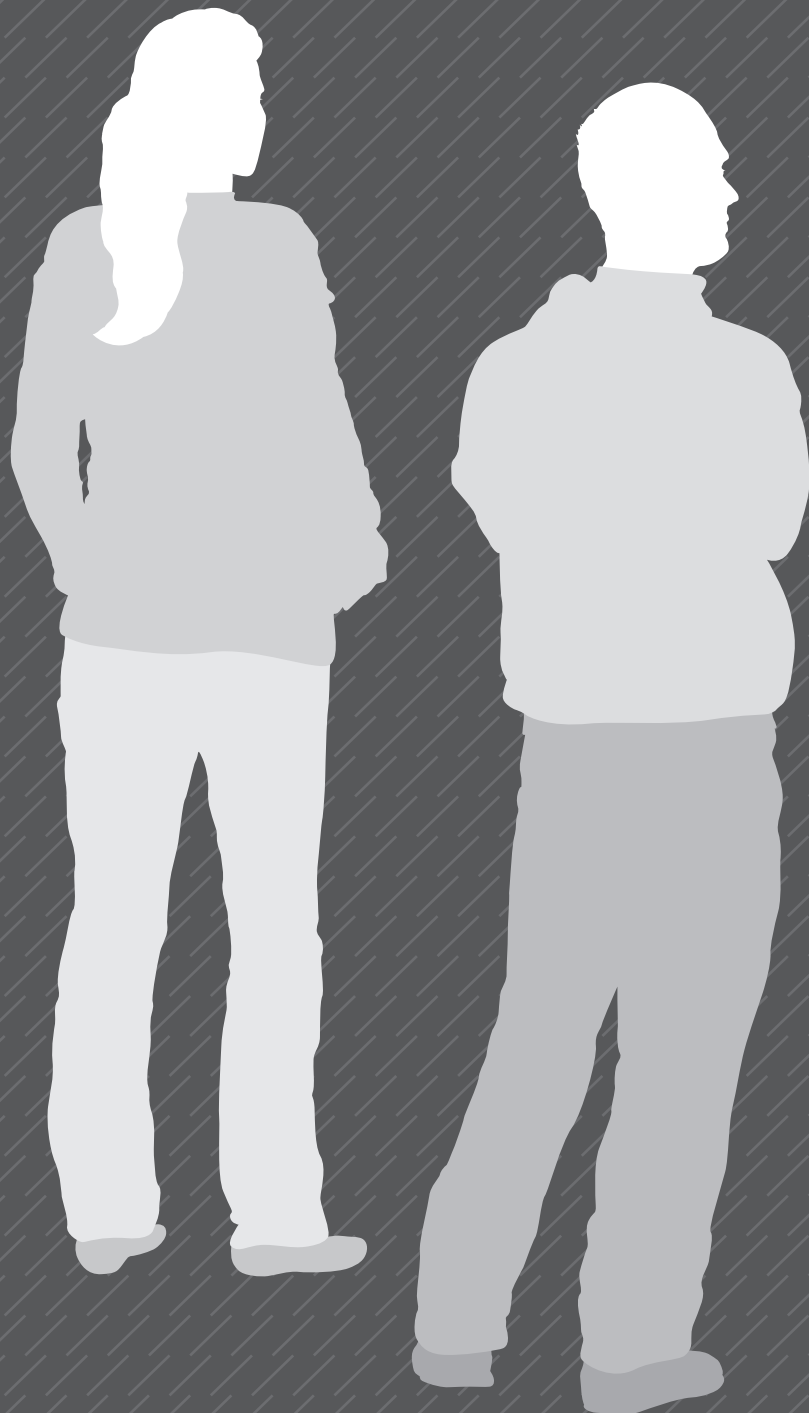
› Entwicklung ausgewählter Werte in den Jahren 2002 – 2008



› TSM-Backup-Datenvolumen in den Jahren 2002 – 2008 (in TB)



profil //
forschung //
studium und lehre //
haushalt und personal //
infrastruktur //
glossar //



Glossar

› Abkürzungsverzeichnis

BA	Bachelor of Arts	DSH	Deutsche Sporthochschule Köln
BA BAB	Bachelor für berufliche und allgemeine Bildung (insbesondere bezogen auf das Lehramt an Berufskollegs, gemeinsam mit der FH Münster angebotener Studiengang)	Erw.	Erweiterungsprüfung
BA – 2 HF	Bachelor mit zwei gleichgewichtigen Fächern	EU	Europäische Union
BA KJ (G)	Bachelor mit Ausrichtung auf fachübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen: Studienschwerpunkt Grundschule	EXC	Exzellenzcluster
BA KJ (HRGe)	Bachelor mit Ausrichtung auf fachübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen: Studienschwerpunkt Haupt-, Real- und Gesamtschule	fachsp.	fachspezifisch
BLB	Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes NRW	FB	Fachbereich
BM	Bachelor of Music	FeU	Fern-Universität
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung	FH	Fachhochschule
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	FOR	Forschergruppe (DFG-Förderprogramm)
BSc	Bachelor of Science	FU	Freie Universität Berlin
CERT	Computer Emergency Response Team	GB	Gigabyte
CHE	Centrum für Hochschulentwicklung	GRK	Graduiertenkolleg (DFG-Förderprogramm)
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst	Hab.	Habilitation
Dez. 3	Dezernat 3: Personalangelegenheiten	HJ	Halbjahr
Dez. 4	Dezernat 4: Gebäudemanagement, Arbeits- und Umweltschutz	HPC	High Performance Computing
Dez. 5	Dezernat 5: Rechnungswesen, Controlling, Forschungsförderung	HU	Humboldt-Universität Berlin
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft	IMPP	Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen
DFN	Deutsches Forschungsnetz	IW	Ingenieurwissenschaft
Dipl.	Diplom	KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
DM	Drittmittel	LA	Lehramt
DN	Durchschnittsnote	LA BK	Lehramt an Berufskollegs
		LA GHR, G	Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen - Studienschwerpunkt Grundschule
		LA GHR, HRGe	Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen - Schwerpunkt Haupt-, Real- und Gesamtschule
		LA Gym/ Ges	Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
		LB	Lernbereich
		LDS	Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW
		LGG	Landesgleichstellungsgesetz
		LINPACK	Linear System Package
		LL.M.	Master of Laws
		LOM	Leistungsorientierte Mittelverteilung
		M.A.	Magister Artium

MA	Master of Arts	TH	Technische Hochschule
MEd, BK/2F	Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs mit zwei allgemein bildenden Fächern	TSM	Tivoli Storage Manager
MEd, BK/ BAB/BB	Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs nach dem Bachelor BAB/BB	TU	Technische Universität
MEd, G	Master of Education, Studienschwerpunkt Grundschule	TZ	Teilzeit
MEd, GyGe	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen	U	Universität
MEd, HRGe	Master of Education, Studienschwerpunkt Haupt-, Real- und Gesamtschule	UKM	Universitätsklinikum Münster
MH	Medizinische Hochschule	ULB	Universitäts- und Landesbibliothek
MIEBU	Medien- und Informationstechnologien in Erziehung, Bildung und Unterricht	WLAN	Wireless Local Area Network
Mio.	Million	WS	Wintersemester
MIWFT	Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie NRW	WWU	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
MSc	Master of Science	ZB	Zweigbibliothek
NC	Numerus clausus	Zert.	Zertifikat (Hochschulprüfung)
NIH	National Institutes of Health	ZIV	Zentrum für Informationsverarbeitung
NOC	Netz-Operating-Center	Zusatz	Zusatzstudiengang
NRW	Nordrhein-Westfalen	ZVS	Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen
o.	ohne		
PL	Publikation		
SAN	Storage Area Network		
SFB	Sonderforschungsbereich (DFG-Förderprogramm)		
SFB/TRR	Transregio (DFG-Förderprogramm)		
SPP	Schwerpunktprogramm (DFG-Förderprogramm)		
SS	Sommersemester		
TB	Terabyte		
TFlop	Teraflop		

› **Definitionen**

Die nachstehend aufgeführten Definitionen beziehen sich auf die in diesem Statistischen Jahrbuch erfassten Daten. Die Definitionen sollen der besseren Verständlichkeit dienen und erheben keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit. Aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird die männliche Form verwendet. Darin ist das weibliche Geschlecht mit einbezogen.

Abschlussprüfungen

Bei der Zählung der Abschlussprüfungen werden bei Studiengängen, die mehrere Studienfächer umfassen, die erfolgreichen Abschlussprüfungen in sämtlichen Studienfächern berücksichtigt.

Absolventen

Personen, die einen Studiengang durch entsprechende (Abschluss-) Prüfungen erfolgreich beendet haben. Gezählt werden bestandene Prüfungen im ersten Studienfach (Kopfzahlen).

An-Institute

An-Institute sind rechtlich und wirtschaftlich selbständige wissenschaftliche Einrichtungen, die auf ihrem speziellen Gebiet eng mit einer Hochschule kooperieren. Die Verleihung des Rechts, sich Institut an einer Universität nennen zu dürfen, setzt voraus, dass die Einrichtung in ihrer Tätigkeit universitäre Standards erfüllt.

Ausländische Studierende/Absolventen

Studierende bzw. Absolventen mit ausländischer Staatsangehörigkeit.

Auslastung

Ausgehend von der Zahl der Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit wird mittels der entsprechenden Curricularnormwertanteile die gesamte – d.h. von Studierenden der Lehrinheit zugeordneter und nichtzugeordneter Studiengänge (Dienstleistungen) – bei der jeweiligen Lehrinheit nachgefragte Lehre (gemessen in Semesterwochenstunden) ermittelt und in Relation zum vorhandenen Lehrangebot gesetzt.

Dies erfolgt für sämtliche Fächer/Lehrinheiten der Hochschule sowie die Hochschule insgesamt (ohne Medizin).

Curricularnormwert (CNW)

Der Curricularnormwert ist ein Begriff aus dem Kapazitätsrecht, der den unterschiedlichen Betreuungsaufwand in den Studiengängen zum Ausdruck bringen soll. Je höher der Anteil an Veranstaltungen ist, die in großen Gruppen durchgeführt werden können (z.B. Vorlesungen), desto geringer ist der CNW und umgekehrt. Der CNW ist ein wichtiger Parameter zur Ermittlung der Ausbildungskapazität der Fächer. Die Umstellung auf die neuen BA/MA-Studiengänge erfordert eine Neubewertung des bisherigen Systems.

Drittmittel

Mittel für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die von Mitgliedern der Hochschule im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben durchgeführt und nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Beiträgen Dritter finanziert werden. Dabei wird unterschieden nach: Titelgruppe 98 – Ausgaben aus Zuschüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Sonderforschungsbereiche – und Titelgruppe 99 – Ausgaben aus Beiträgen Dritter.

Drittmittelpersonal

Drittmittelfinanziertes Personal kann nur befristet eingestellt werden, d.h. maximal für die Dauer der bewilligten Projektlaufzeit. Ausschlaggebend für die Kriterien der Beschäftigung ist der Zuwendungsbescheid/-vertrag des

Mittelgebers. Teilzeitverträge wurden in Stellen mit voller Stundenzahl, d.h. Beschäftigtenvollzeitäquivalente umgerechnet.

Erstimmatrikulierte

Studierende im 1. Fachsemester, die sich zum ersten Mal an einer Hochschule eingeschrieben haben.

Exzellenzcluster (DFG-Förderprogramm)

Mit den Exzellenzclustern sollen an deutschen Universitätsstandorten international sichtbare und konkurrenzfähige Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen etabliert und dabei wissenschaftlich gebotene Vernetzung und Kooperation ermöglicht werden. Die Exzellenzcluster sollen wichtiger Bestandteil der strategischen und thematischen Planung einer Hochschule sein, deren Profil deutlich schärfen und Prioritätensetzung verlangen. Sie sollen darüber hinaus für den wissenschaftlichen Nachwuchs exzellente Ausbildungs- und Karrierebedingungen schaffen.

Fachsemester

Semester, in denen Studierende in einem bestimmten Studiengang immatrikuliert sind, einschließlich evtl. aus einem anderen Studiengang oder Studienfach angerechneter Semester. Urlaubssemester werden nicht mitgerechnet.

Fachstudiendauer

Zahl der (Fach-)Semester, die in dem Fach, in dem die Abschlussprüfung abgelegt wird, studiert wurden. Semester aus anderen Studiengängen, die für die abgelegte Prüfung anerkannt werden, sind in den Angaben enthalten.

Forscherguppen (DFG-Förderprogramm)

Die Forschergruppe ist ein mittelfristiger Zusammenschluss mehrerer Wissenschaftler. Diese arbeiten gemeinsam an einer besonderen Forschungsaufgabe, die nach ihrem thematischen, zeitlichen und finanziellen Umfang über die Förderungsmöglichkeiten im Rahmen der DFG-Einzelförderung des Normal- oder Schwerpunktverfahrens hinausgeht. Die Förderung von

Forscherguppen soll helfen, für eine mittelfristig – meist auf sechs Jahre – angelegte, enge Zusammenarbeit die notwendige personelle und materielle Ausstattung bereitzustellen. Forschergruppen tragen häufig dazu bei, neue Arbeitsrichtungen zu etablieren.

Gasthörer

Studierende, die einzelne Lehrveranstaltungen besuchen oder Weiterbildungsangebote nutzen, jedoch keinen Abschluss anstreben. Eine Hochschulzugangsberechtigung ist nicht erforderlich.

Graduiertenkolleg (DFG-Förderprogramm)

Graduiertenkollegs sind befristete Einrichtungen der Hochschulen zur Förderung des graduierten wissenschaftlichen Nachwuchses. Doktoranden erhalten in Graduiertenkollegs die Möglichkeit, ihre Arbeit im Rahmen eines koordinierten, von mehreren Hochschullehrern getragenen Forschungsprogramms durchzuführen. Sie werden dadurch in die Forschungsarbeit der beteiligten Einrichtungen mit einbezogen. Ein Studienprogramm soll die individuellen Spezialisierungen der Kollegiaten ergänzen und verbreitern sowie deren Kooperation strukturieren. Eine interdisziplinäre Ausrichtung des Forschungs- und Studienprogramms ist die Regel.

Graduate School

Eine Graduate School bietet intensiv betreute Promotionsstudiengänge mit internationaler Ausrichtung an, die eine eng an Forschungsschwerpunkte angelehnte wissenschaftliche Qualifizierung ermöglichen.

Hauptnutzfläche

Die Hauptnutzfläche ist definiert als Summe der für die Zweckbestimmung und Nutzung eines Gebäudes typischen Flächen. Sie ist nach DIN 277 als Teil der Nettogrundfläche eines Gebäudes definiert. Die Hauptnutzfläche und die Nebennutzfläche bilden zusammen die Gesamtnutzfläche.

Haushaltsjahr

Entspricht dem Kalenderjahr (01.01. – 31.12.)

Hochschulsemester

Anzahl der Semester, die insgesamt an Hochschulen im Bundesgebiet absolviert wurden (einschließlich eventueller Fach- oder Hochschulwechsel).

Hochschulwechsler

Studierende, die sich erstmalig oder erneut an der WWU Münster als Fachanfänger oder in höheren Fachsemestern eingeschrieben haben und vorher an einer anderen Hochschule eingeschrieben waren.

Lehreinheit

Eine für Zwecke der Kapazitätsermittlung abgegrenzte fachliche Einheit, die ein Lehrangebot bereitstellt. Ein Studiengang wird der Lehreinheit zugeordnet, bei der er den überwiegenden Teil der Lehrveranstaltungsstunden nachfragt.

Neuimmatrikulierte

Summe aus Erstimmatrikulierten und Hochschulwechslern.

Ordentlich Studierende

Ordnungsgemäß in einem Fachstudium immatrikulierte Personen. Nicht erfasst werden Beurlaubte, Zweithörer, Gasthörer sowie Besucher des Studienkollegs und Deutschkurs-Besucher.

Personal

Das Hochschulpersonal umfasst das wissenschaftliche, das nichtwissenschaftliche sowie das sonstige wissenschaftliche Personal.

Das wissenschaftliche Personal besteht aus Professoren, wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeitern sowie Lehrkräften für besondere Aufgaben.

Das nichtwissenschaftliche Personal umfasst die in der Zentral- und Fachbereichsverwaltung sowie in Verwaltung und Technik der Institute, Lehrstühle und der Zentralen Einrichtungen tätigen Personen sowie die Auszubildenden. Beim sonstigen wissenschaftlichen Personal handelt es sich um Personen, die Aufgaben an der Hochschule wahrnehmen, ohne hauptberuflich an ihr tätig zu sein (Lehrbeauftragte und Hilfskräfte).

Prüfungsjahr

Wintersemester und darauf folgendes Sommersemester (z.B. Prüfungsjahr 2007 = WS 2006/07 + SS 2007).

Regelstudiendauer

Unter Regelstudiendauer ist die Studiendauer zu verstehen, in der die für die Meldung zum Examen geforderten Studienleistungen in der Regel (nach Studienordnung) erbracht werden können.

Regelstudienzeit

Umfasst die Regelstudiendauer und die Prüfungszeit.

Schwerpunktprogramm (DFG-Förderprogramm)

Schwerpunktprogramme sollen spürbare Impulse zur Weiterentwicklung der Forschung durch die koordinierte, ortsverteilte Förderung wichtiger neuer Themen geben. Im Vordergrund stehen dabei eine neue Qualität in Thematik, Kooperation oder Methodik („emerging fields“), ein Mehrwert durch fachübergreifende Zusammenarbeit (Interdisziplinarität) sowie die Netzwerkbildung. Ein Schwerpunktprogramm wird in der Regel für die Dauer von sechs Jahren gefördert.

Sommersemester

Zeitraum vom 01.04. bis zum 30.09. eines Jahres.

Sonderforschungsbereich (DFG-Förderprogramm)

Sonderforschungsbereiche werden von der DFG gefördert als Mittel der Schwerpunktbildung an Hochschulen durch die temporäre Einrichtung von Exzellenzzentren. Ihre Ziele sind insbesondere die Förderung der interdisziplinären Kooperation und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Ihre Förderdauer beträgt in der Regel zwölf Jahre, nach jeder Förderperiode von drei bzw. vier Jahren erfolgt eine erneute Begutachtung.

Sondermittel

Sondermittel werden zweckgebunden vom Land bewilligt und zur Verfügung gestellt. Dabei handelt es sich in der Regel um Mittel zur Durchführung von Projekten, für zusätzliche Beschäftigung von Personal oder für die Beschaffung von Anlagen.

Studienanfänger

Studierende, die im 1. Fachsemester an der WWU Münster eingeschrieben sind.

Studienerfolg

Für die Messung des Studienerfolges werden die bestandenen Abschlussprüfungen eines bestimmten Studiengangs zu einem Zeitpunkt (t) in Beziehung gesetzt zu den Studienanfängern dieses Studiengangs zum Zeitpunkt (t – Regelstudienzeit).

Studiengang

Wird bestimmt durch die Kombination von Studienfach und angestrebter Abschlussprüfung und ist durch eine Prüfungs- und Studienordnung geregelt. Ein Studiengang kann das Studium mehrerer Fächer erfordern. Als Studiengang gelten auch Studien zum Zwecke der Promotion.

Studierende

In der Studierendenstatistik unterscheidet man Studierende als Personen (Kopfzählung) und Studienfälle (Studiengangstatistik). Für die Kopfzählung wird immer nur die Belegung im 1. Fach ermittelt. In der Studiengangstatistik werden sämtliche Haupt- und Nebenfächer berücksichtigt.

Transregio (DFG-Förderprogramm)

Seit Juli 1999 fördert die DFG alternativ zu den bisher möglichen SFB die neue Form SFB/Transregio. Transregios sind durch mehrere Standorte (häufig zwei bis drei) gekennzeichnet. Die Wahl der Kooperationspartner an und zwischen den Standorten ist frei. Die Beiträge der einzelnen Kooperationspartner müssen für das gemeinsame Forschungsziel essentiell, komplementär und synergetisch sein.

Wintersemester

Zeitraum vom 01.10. eines Jahres bis zum 31.03. des folgenden Jahres.

Zulassungsbeschränkungen

Für Studiengänge, in denen die Nachfrage nach Studienplätzen das Angebot regelmäßig übersteigt, kann das Wissenschaftsministerium auf Antrag der Hochschule den Zugang zum Studium regulieren. Studieninteressierte müssen sich dann um einen Studienplatz entweder bei der ZVS (zentrales Auswahlverfahren) oder direkt bei der Hochschule (örtliches Auswahlverfahren, auch Orts-NC genannt) bewerben.

Zweithörer

Studierende, die neben ihrem Studium an einer anderen Hochschule einen weiteren Studiengang an der WWU Münster belegen. Der Nachweis einer entsprechenden Hochschulzugangsberechtigung ist erforderlich.



Impressum

Herausgeberin:

Rektorin der Westfälischen
Wilhelms-Universität Münster
Schlossplatz 2
48149 Münster

Bearbeitung:

Planung, Entwicklung, Controlling

Redaktion:

Christian Tusch, M.A.
Dipl.-Volksw. Hermann Schmitz (verantwortlich)

Gestaltung:

goldmarie design

Druck:

Lonnemann GmbH

Auflage:

1.000

Münster, 2009